Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4 —.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geregelten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 193. **Dienstag, den 20. August 1907.** **22. Jahrgang.**

Englands Abrüstungsantrag.

In der vierten Plenarsitzung der Haager Friedenskonferenz am Samstag begründete der Delegierte Englands, Sir Eduard Fry, den mit Spannung erwarteten Abrüstungswunsch.

Englands Vertreter spricht.

Ich habe die Ehre, von Seiten der Regierung Seiner britischen Majestät einen Vorschlag von der höchsten Wichtigkeit zu unterbreiten. Als Seine Majestät der Kaiser von Rußland die erste Friedenskonferenz nach dem Haag berief, schlug er als erstes Ziel ihrer Arbeiten vor, daß sie ohne Verzug die Mittel suche, dem fortschreitenden Wachsen der Rüstungen zu Wasser und zu Lande ein Ziel zu setzen, eine Frage, deren Lösung immer dringlicher wird angesichts der Ausdehnung, die diese Rüstungen neuerdings angenommen haben. Nachdem die Konferenz Kenntnis vom Bericht der ersten Kommission genommen hatte, die mit der Prüfung der Angelegenheit betraut war, hat sie einstimmig folgende Resolution angenommen:

Die Konferenz ist der Meinung, daß die Beschränkung der Rüstungen, die gegenwärtig auf der Welt lasten, höchst wünschenswert ist für die Zunahme des materiellen Gedeihens der Menschheit."

Graf Murawiew hat dem Memorandum, das er im Auftrage des Zaren im August 1898 an Europa gerichtet hat, folgendes gesagt: „Die finanziellen Lasten nehmen fortwährend zu und schädigen das öffentliche Wohl, sowie die intellektuellen und physischen Kräfte der Nationen in ihre Quellen. Arbeit und Kapital sind großenteils ihrer natürlichen Verwendung entfremdet und unproduktiv angelegt; Hunderte von Millionen werden dazu benützt, furchtbare Zerstörungsmaschinen zu erwerben, die heute als das letzte Wort der Wissenschaft betrachtet werden und morgen dazu bestimmt sind, infolge einer neuen Erfindung jeden Wert zu verlieren. Auf dem Gebiete der nationalen Kultur sind Fortschritt und Reichtumsproduktion in ihrer Entwickelung gelähmt oder verfälscht. In dem Maße aber, in dem sich die Rüstungen jeder Macht vermehren, entsprechen sie immer weniger dem Ziele, das die Regierungen sich gesetzt haben. Die wirtschaftlichen Krisen, die zum großen Teil diesen übertriebenen Rüstungen zu verdanken sind, und die beständige Gefahr, die in dieser Häufung von Kriegsmaterial liegt, verwandeln den bewaffneten Frieden unserer Tage in eine erdrückende Last, die von den Völkern kaum noch ertragen werden kann. Es ist klar, daß diese Lage, wenn sie fordauert, notwendigerweise zu jenem Zusammenbruch führen wird, der unbedingt vermieden werden muß und vor dessen Schrecken der menschliche Gedanke schon im voraus erbebt."

Diese so beredten Worte, die schon so wahr gewesen sind, als sie geschrieben wurden, sind heute noch viel zwingender und noch viel wahrer, denn, Herr Präsident, seit jener Zeit haben sich die Rüstungen sowohl des Heeres wie der Marine noch beträchtlich vermehrt. Nach den genauesten Angaben, die ich erhalten habe, betrugen die betreffenden Ausgaben im Jahre 1898, das heißt in dem Jahre, das der ersten Friedenskonferenz vorangegangen ist, im ganzen mehr als 251 Millionen Pfund Sterling für die Länder Europas mit Ausnahme der Türkei und Montenegros, für die ich keine Ziffern habe, sowie der Vereinigten Staaten und Japans, während dieselben Ausgaben derselben Länder im Jahre 1906 zusammen 320 Millionen Pfund betrugen. Man sieht also, daß in der Zeit zwischen den beiden Konferenzen die jährlichen Militärausgaben um die Summe von 69 Millionen Pfund, das heißt um mehr als 1725 Millionen Franken, zugenommen haben. Das ist eine ungeheuerliche Zunahme und es sind übertriebene Ausgaben, die viel besseren Zwecken dienen könnten. Das ist die Last, unter der unsere Bevölkerungen seufzen, das ist der christliche Friede der zivilisierten Welt im 20. Jahrhundert.

Ich werde Ihnen nicht von der wirtschaftlichen Seite der Frage reden, von der großen Masse Menschen, welche durch diese Kriegsvorbereitungen gezwungen werden, ihre Beschäftigungen zu verlassen, und von dem Nachteil, den dieser Zustand dem allgemeinen Wohle zufügt; Sie kennen besser als ich die Seiten der Frage. Ich bin also sicher, daß Sie mit mir übereinstimmen, wenn ich sage, daß die Verwirklichung des durch Seine Majestät den Kaiser von Rußland und durch die erste Konferenz ausgedrückten Wunsches eine große Wohltat für die ganze Menschheit wäre. Aber ist dieser Wunsch erfüllbar? Das ist eine Frage, auf die ich Ihnen keine kategorische Antwort geben kann. Ich kann Ihnen nur die Versicherung geben, daß meine Regierung eine überzeugte Anhängerin dieser erhabenen Bestrebungen ist, und daß sie mich beauftragt hat, Sie einzuladen, daß wir zusammen an der Verwirklichung dieses edlen Wunsches arbeiten.

Heute ist das Gefühl der Solidarität des Menschengeschlechts mehr denn je auf der ganzen Erde verbreitet, und es ist dieses Gefühl, das die Berufung dieser Konferenz möglich gemacht hat. Im Namen dieses Gefühles bitte ich Sie, daß Sie nicht auseinander gehen, ohne verlangt zu haben, daß die Regierungen der Welt sich ernstlich mit der Frage der Einschränkungen der Rüstungen beschäftigen. Meine Regierung erkennt an, daß es die Pflicht eines jeden Landes ist, sich gegen seine Feinde und gegen die Gefahren zu schützen, die es bedrohen können, und daß jede Regierung das Recht und die Pflicht hat, selbst zu entscheiden, was das Land zu diesem Zwecke zu tun hat. Es ist also bloß der gute Wille, der freie Wille einer jeden Regierung, die auf eigenen Antrieb für das Wohl des Landes handelt, daß das Ziel unserer Wünsche erreicht werden kann. Die Regierung Seiner britischen Majestät hat erkannt, daß mehrere Mächte ihre Rüstungen einzuschränken wünschen, und daß dieses Ziel durch die unabhängige Aktion einer jeden Macht erreicht werden kann; sie hat es darum für ihre Pflicht gehalten, nachzuforschen, ob es Mittel gibt, diese Bestrebungen zu fördern. Darum hat meine Regierung mich ermächtigt, den folgenden Vorschlag zu machen:

Die Regierung Großbritanniens ist bereit, alljährlich den Mächten, die das Gleiche tun würden, die Pläne zum Bau neuer Kriegsschiffe, sowie die Kosten derselben mitzuteilen. Dieser Austausch von Mitteilungen würde den Austausch von Gesichtspunkten unter den Regierungen über die Abstriche, die man machen könnte, erleichtern. Die großbritannische Regierung glaubt, daß man auf diese Weise zu einer Verständigung kommen könnte über die Ausgaben, welche diejenigen Staaten, die sich verpflichten würden, diesen Weg zu beschreiten, in ihre Budgets einzusetzen berechtigt wären. Infolgedessen, Herr Präsident, habe ich die Ehre, Ihnen die Annahme folgender Resolution vorzuschlagen:

Die Konferenz bestätigt die Resolution, die von der Konferenz von 1899 bezüglich der Beschränkung der Rüstungen angenommen worden ist, und in Erwägung, daß die Militärlasten seit jenem Jahre in fast allen Ländern sich beträchtlich vermehrt haben, erklärt die Konferenz, daß es höchst wünschenswert ist, die Regierungen das ernste Studium dieser Frage wieder aufnehmen zu sehen.

Nachdem Sir E. Fry geendet hatte, erhob sich der

Präsident von Nelidow

und hielt eine Rede, in der er einen Rückblick auf die Abrüstungsfrage warf und begründete, warum die russische Regierung sie nicht auf das Programm der jetzigen Konferenz gestellt habe. Dann führte er aus, daß die von England vorgeschlagene Resolution vollkommen dem jetzigen Stand der Frage entspreche und zu einem Wege führe, auf dem die Einmütigkeit der Regierungen allein eine Bürgschaft weiterer Fortschritte bieten könne. Es werde eine Ehre für die zweite Konferenz sein, durch die vorgeschlagene Resolution dazu beigetragen zu haben. Er danke dem englischen Vertreter für die Resolution und empfehle sie zur einstimmigen Annahme. (Großer Beifall.)

* * *

Worte! Worte! Worte! Und den Worten entspricht die von Sir Eduard Fry vorgeschlagene Resolution. England hat seine verbürgte Ueberlegenheit, seinen Dreimächte-Standard, und hält die kleineren Flotten in garantierten Abständen. Eine ernste Diskussion ist nicht so sehr Deutschlands wegen ausgeschlossen, als vor allem der amerikanischen Union wegen, die ihre Kriegsmarine sich erst bauen muß. An sie hat die englische Erklärung auch sicherlich gedacht. Volle zwei Monate ist die Haager Konferenz schon beisammen und bis Samstag war die Frage, die von allen als die wichtigste galt, nämlich der englische Abrüstungsantrag, überhaupt nicht angeschnitten worden. Um diese Frage gingen die Herren Delegierten herum wie die Katze um den heißen Brei. Ein der Eröffnung der Konferenz war von der Abrüstungsfrage keine Rede: man fürchtete, daß die ganze Konferenz über diese Angelegenheit in

Kleines Feuilleton.

Eine 1500 Meter lange Höhle in der Pfalz. Eine sensationelle Entdeckung, die für die Pfalz und ganz Deutschland von großem Interesse sein wird, ist in der Blieskasteler Gegend gemacht worden. Die Vermutungen, daß sich in dem Gebiete der Muschelkalkregion zwischen Blieskastel-Saargemünd, Bilsch und Zweibrücken Tropfsteinhöhlen befinden, gewinnt immer größere Wahrscheinlichkeit. Nicht allein beweisen zahlreiche Einbrüche und Erdsenkungen das Vorhandensein von Höhlen, sondern es können auch die Richtung und die Ausdehnung der Höhlen durch Färbung des Wassers bestimmt werden. Es ist nur darauf zu achten, wo das gefärbte Wasser wieder zutage tritt. Seit einigen Tagen wird bei Böckweiler der Versuch gemacht, eine derartige Höhle zu erschließen. Schallversuche haben ergeben, daß die Ausdehnung der Höhle mindestens 1,5 Kilometer beträgt. Da auch die Bodenbeschaffenheit der Gegend sehr abwechslungsreich ist — es kommen Weißkalk, Graukalk, Schieferkalk und Vogesensandstein und Tropfsteingebilde in Betracht — verspricht die Höhle eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges zu werden. Da die kürzlich erschlossene Binghöhle (nach dem Erschließer Kommerzienrat Bing genannt) bei Streitberg in Oberfranken nur 300 Meter Länge besitzt, so wird die neue Höhle mit ihren 1500 Metern die größte Tropfsteinhöhle Deutschlands sein.

Das Lachen junger Mädchen ... Die Wege nach Weimar, Monatsblätter von Lienhard, geben folgende Stelle aus Jean Pauls Levana wieder: Ich möchte einen ganzen Paragraphen bloß über und für die Heiterkeit und Scherzhaftigkeit der Mädchen schreiben und ihn den Müttern zueignen, da sie jene so oft verbieten. Denn etwa den Mädchen selber ernsthaft vorzuschlagen, sie möchten gelegentlich lachen, hieße fast, ihnen den Gegenstand sogleich mitbringen. Hingegen Mütter murren gern, sollten sie auch oft innerlich lachen, wie umgekehrt die Töchter häufig nur äußerlich. Nun, ihr Mütter, gönnt dem lieben, leichten Wesen das Spielen um die Blumen, die Flotterminute vor langen Ernstjahren! Gibt es etwas so Schönes und Poetisches im Leben als das Lachen und Scherzen einer Jungfrau, welche, noch in der Harmonie aller Kräfte, mit und auf allen in üppiger Freiheit spielt, und die weder höhnt noch haßt, wenn sie scherzt? Lachende Heiterkeit wirft auf alle Lebensbahnen Tageslicht. Kann eine Frau diese Komödie aus dem Stegreif in die Ehe hineinspielen und zuweilen das starre Epos des Mannes oder Helden durch ihr komisches Heldengedicht anleuchten oder gegen Unglücksfälle, wie die Römer taten, ein lustiges Spiel anordnen: so hat sie Freude und Mann und Kinder bestochen und gewonnen.

Aus Karlchen Mießnicks Aufsatzheft. Folgenden Aufsatz von Karlchen Mießnick über den Sport bringen die „L. N. N.": Es gibt viele Spördte, am häufigsten is der Möbeltransportdt, aber nur in der Zihzeit, sonst is das Automobil belibter, weils feiner is. Die meisten Automobile findet man in den Straßengraben und polizeihligen Strabverfühgungen, indem si zu schnel faren un nicht getutet haben, was Hupe genannt wird, weil alles beiseide hupt, wenn ein Auto tutet. Es gibt auch Radfarsporbt, der is billigcher, aber nich fein, indem das doch die Radfarer sogar die Lufft pumpen missen. Die Farreder sin vernickelt, mein grobser Bruder aber hat seins versilberd un nu is er radlos. Zum Rubbersportdt gehörd Wasser un ein par tichtige Arme. Wen sie rubbern, daß sie Tremen schwitzen sin si im Trening und dann faren sie Rehgatte, wo sie sich Preihse holen, mannigmal auch blos 'n Schnuppen. Ein schöhner Spordt is auch der Kletersportdt, wenn man nicht abstürzt, was aber nichts tut, weil man da gleich todt is oder wenichstens bald. Die Kletterer haben Eispickel, aber nich ins Gesicht, sondern blohs in der Hand, indem daß si Stuhfen damit hakken. Sie werden von Fürern an kurzer Leine gefürt, aber wenn eine Alwine kommt, sin si futsch. Der Turnsportdt is sehr gesunt, dabei kann nichts bassieren, darum rufen si auch egal gut heil, indem es gut gegangen is, und si heil geblieben sin. Die Turner sin immer sehr lustig un haben 4 f in einem Gürtel, das heißt fergnügt, forsichtig, follkommen und figilant. Sie ferloben sich auch mannigmal und das nennen sie Freiübungen. Auserdem gibt es noch Fußballsportdt, wo sie Belle rumschleudern un wie ferrickt laufen. Mannigmal sitzen sie auch auf Ferden, dann is aber in Brasilien und heißt Polo. Der Reitsportdt ist auch sehr beliebd, sbezjell beiz Rennen, wo aber mancher sich todt stürzt, weshalb si gleich einen Todtalisator dort haben. Im Ankang, das heißt ehs losgeht, starrt alles auf die Ferde, weßhalb man von Starrt spricht; wer zuerst hinkomm, hat gewonnen un kricht Geld. Es gibt auch noch den Ansichtskartensportdt, aber Vater sacht, das were kein Spordt, das were grobber Unfuch, womit ich schliehse.

Der Bureaukrat tut seine Pflicht. Zoll-Kuriosa gibts auf der ganzen Welt, das Nachstehende aber verdient wohl einen ersten Preis. Das englische Kauffahrteischiff „Eagle Crag" löscht zurzeit seine Ladung am Bollwerk der Stadt Melbourne. Eines Nachts entwenden Diebe ein dem Schiffe gehöriges Boot, indem sie das verbindende Tau durchschneiden und sich mit der Beute davon machen. Der Hauptzolleinnehmer hört von der Geschichte, kommt zu der Ansicht, das Boot sei jetzt als eingeführte Ware zu betrachten, daher zollpflichtig, und richtet, da ihm die Adresse der Herren Diebe unbekannt, einen Brief folgenden Inhalts an die Agenten des Schiffes:

„Es ist mir berichtet worden, daß von dem Schiff „Eagle Crag" ein Boot gestohlen ist. Ich habe Sie daher zu ersuchen, den Zoll zu zahlen, und habe die Ehre zu zeichnen als

Ihr ganz Ergebener
F. F. Bradley,
Hauptzolleinnehmer i. V."

die Brüche gehen werde, und der französische Delegierte Bourgeois bezweifelte, ob die Frage wegen der Abrüstung überhaupt gestellt werden würde. Jetzt kommt der Verlegenheits-Akt. Man wird schweigend zustimmen. Aber es sind Worte, nichts als Worte.

* Wiesbaden, 19. August 1907.

Die nächste Session des Reichstags und Landtags.

Der inzwischen eingetretene Personalwechsel im preußischen Kultusministerium, im Ministerium des Innern und im Reichsamt des Innern wird manche Beschlüsse über die Aufgaben der nächsten Session beeinflussen. Im allgemeinen wird das gesetzgeberische Programm erst im Herbst festgestellt nud diesmal wird es erst recht so sein. Mit Sicherheit weiß man bis jetzt nur, daß dem Reichstage, der ja nicht geschlossen, sondern nur vertagt ist, außer den ihm aus dem ersten Sessionsabschnitt gebliebenen Vorlagen jedenfalls die Abänderung der Börsengesetzgebung und der Entwurf eines Vereins- und Versammlungsgesetzes und im Laufe der Session auch der Entwurf eines Scheckgesetzes zugehen wird. Ob sonst nicht unwichtige Vorlagen kommen, ist ganz ungewiß. Man kann ruhig annehmen, daß die sogenannten Regierenden sich darüber auch noch nicht klar sind. Das gilt auch, wie früher schon auseinandergesetzt, von der Einbringung neuer Steuern im Reiche, was man euphemistisch als die Fortsetzung der Reichsfinanzreform bezeichnet. Die wird natürlich einmal kommen, leider aber aus Rücksichten auf die Schwierigkeit einer Mehrheitsbildung in diesem Falle wird man sie so lange wie möglich hinauszuschieben suchen. Aus ganz ähnlichen Gründen ist es noch fraglich, ob der preußische Finanzminister die von ihm infolge der bevorstehenden Erhöhung der Beamtengehälter als notwendig behauptete Erhöhung der Einkommensteuer in der nächsten Session einbringen wird. Es gibt in den Parteien, die in Preußen der Regierung nahestehen, nicht nur Politiker, die in Wort und Schrift diese Erhöhung der Einkommensteuer als unvermeidbar erklären, sondern die vor allen Dingen noch vielmehr im Hinblick auf die im nächsten Sommer bevorstehenden Landtagswahlen davor warnen, mit einer unter allen Umständen so unangenehmen Maßregel in der letzten Session der Legislaturperiode zu kommen. Die Regelung der Beamtengehälter kommt, und die neue Polen- oder Ostmarkenvorlage, die schon für die vorige Session angekündigt war, wird auch kommen. Ob sie aber ein Enteignungsrecht für die Ansiedelungskommission enthalten wird, darüber, glauben wir, ist auch jetzt noch nicht entschieden, und das ist auch eine Frage, die vorher noch sehr ernster politischer Erwägungen bedarf. Man mag darüber, ob es richtig wäre, die Reform des preußischen Wahlrechtes gleich oder erst nach den Landtagswahlen zu bringen, denken, wie man will, die Tatsache, daß eine Vorlage darüber in der nächsten Session nicht kommt, steht, wie der Berliner Vertreter der „Frkf. Ztg." glaubt, fest.

Vom 18. August 1870

schreibt Generalmajor Keim: Wer weiß heute noch viel von St. Privat-Gravelotte? Von der größten und blutigsten Schlacht in dem gewaltigen Kriegsdrama 1870-71, das uns erst zu dem gemacht hat, was wir jetzt sind: zu einer Nation. Gustav Frenssen hat in „Jörn Uhl" die Erinnerung an eine der erschütternsten Episoden jener Schlacht, das Zusammenbrechen der Artillerie des 9. Armeekorps unter der Wucht des französischen Feuers, in ergreifender Weise geschildert. Psychologisch vielleicht das Beste in dem Buche. Das Packendste unter allen Umständen. Jener Tag allein würde überreichen epischen Stoff bieten; denn überall, wo man hingreift, höchste kriegerische Leistung, vielfach geradezu dramatische Spannung. Ein Tag des Heldentums, aber auch der Trauer und Tränen. Vor allem in Deutschland, denn von uns wurden die größten Blutopfer gebracht, und erst nach heißem Ringen erlahmte der zähe Widerstand eines tapferen Gegners. Die Deutschen verloren hier 899 Offiziere, 19 226 Mann, die Franzosen 595 Offiziere, 15 200 Mann. Außerdem bedeutet der 18. August 1870 militärisch den entscheidenden Wendepunkt des Krieges. — Ohne St. Privat-Gravelotte kein Sedan.

Der deutsche Tag in Bromberg

gestaltete sich gestern, Samstag, zu einer „großen Kundgebung". Der Draht meldet: Ein imposanter Festzug gab ein Bild der emporblühenden deutschen Stadt. Hieran schloß sich ein Fest in dem großen Schützengarten, dem der Oberpräsident von Posen, sowie die übrigen Spitzen der Behörden beiwohnten. An den Kaiser und den Reichskanzler wurden Huldigungstelegramme gesandt. Vom Reichskanzler kam schon nach kurzer Zeit folgende Antwort: „Dem deutschen Ostmarkenverein spreche ich für die patriotische Begrüßung meinen herzlichsten Dank aus. Ihre machtvolle Kundgebung ist für die königliche Staatsregierung eine wirksame Unterstützung in dem von ihr pflichtgemäß geführten Kampf für die Erhaltung des Deutschtums in der Ostmark. Möchte der Deutsche Tag in Bromberg allenthalben als eine eindringliche Mahnung zu strenger nationaler Pflichterfüllung empfunden werden. Reichskanzler Fürst von Bülow."

7. Internationaler Sozialistenkongreß in Stuttgart.

Aus Stuttgart wird weiter gemeldet: Der erste internationale sozialdemokratische Kongreß auf deutschem Boden ist heute hier im Saale der Liederhalle eröffnet worden. Der Saal war überfüllt. Etwa 1000 Delegierte sind anwesend und Journalisten aus allen Ländern. Die Eröffnung erfolgte durch Vandervelde. Gleich darauf ergriff Bebel das Wort. Er berührte die Vorgeschichte des internationalen Kongresses in Deutschland, warf einen Rückblick auf den Amsterdamer Kongreß von 1904 und die Entwickelung der Partei in Frankreich, England, Finland und Oesterreich. Auch der letzten Reichstagswahlen gedachte Bebel und meinte: „Wir alle brennen darauf, die Scharte vom Januar 1907 wieder auszuwetzen!" Er hoffe, daß die Internationale in Stuttgart ein anderes Bild darstellen werde, als die Internationale im Haag. Bebel schloß mit einem Hoch auf die völkerbefreiende Internationale. Vandervelde dankte Bebel für die Begrüßungsrede, feierte den Siegeszug des allgemeinen Stimmrechts und gedachte weiter der russischen Revolution. Vandervelde übernahm alsdann den Vorsitz des Kongresses und schlug vor, das Präsidium aller öffentlichen Sitzungen den deutschen Genossen zu übertragen, und zwar zuerst Singer. Dieser verlas darauf die Tagesordnung des Kongresses, die aus 5 Punkten besteht: 1. der Militarismus und die internationalen Konflikte; 2. die Beziehungen zwischen den politischen Parteien und den Gewerkschaften; 3. die Kolonialfrage; 4. die Ein- und Auswanderung der Arbeiter; 5. das Frauenwahlrecht. Die Reihenfolge, in der die Fragen zur Verhandlung kommen werden, soll von dem Verlaufe der Arbeit der Kommission abhängen.

Weiteres vom Zionisten-Kongreß.

Die Kommission tagte gestern, Sonntag, weiter. Die Königin dankte inzwischen dem Kongresse im Haag für das an sie gerichtete Telegramm. Der Vorsitzende der Palästina-Kommission, Prof. Dr. Warburg-Berlin, erstattete Bericht über die Tätigkeit der Kommission. Im Jahre 1904 habe der Geologe Prof. Dr. Blankenhorn in Verbindung mit dem Agronomen Dr. Aronsohn das Gebiet des Toten Meeres eingehend erforscht; auch die nördlichen und östlichen Teile Palästinas und die Trace der Mekkabahn seien untersucht worden. Die von Prof. Schatz geleitete Kunstgewerbeschule „Bezael" habe erfreuliche Fortschritte gemacht. Die Kommission habe ferner einen Pflanzungsverein „Palästina" ins Leben gerufen, dessen Mitglieder Landparzellen in Palästina erwerben, die von jüdischen Arbeitern bewirtschaftet werden sollen. Ein Palästina-Industrie-Syndikat verfolgt den Zweck, die verschiedenen industriellen Möglichkeiten in Palästina zu prüfen und die Privat-Initiative für große Unternehmungen dort möglichst zu fördern. Die Gründung einer Arbeiter-Heimstätten-Genossenschaft in Jaffa soll Arbeitern den Erwerb eines Hauses mit Gartenland ermöglichen. — Hierauf erstattete Rechtsanwalt Bodenheimer-Köln Bericht über den jüdischen Nationalfonds. Der Nationalfonds sei jetzt endlich, und zwar in England, legalisiert, die Verwaltung sei nach Köln verlegt. Die Leitung habe Grundstücke in Palästina erworben für die Pflanzung eines Herzlwaldes und für den „Bezalel". Eine Reihe von Projekten, die jetzt von allen Seiten auftauchen, müssen erst geprüft werden. Das Vermögen des Nationalfonds betrage jetzt etwa 65 000 Pfund, wovon 15 000 Pfund in Grundstücken angelegt sind. Das Referat befürwortet die Verwendung eines Teiles der Gelder zur Gewährung von langfristigem Kredit an Bau- und Siedlungsgenossenschaften.

Interview mit dem Kriegssekretär Taft.

Der „Newyork Herald" veröffentlicht ein Interview mit dem Kriegssekretär Taft, der erklärte, seine morgige Rede werde die Bahnfrachtenraten, die Trusts und den Tarif diskutieren. Er deutete an, daß Roosevelts Ansichten mit seinen eigenen übereinstimmten. Er beklagt die überhandnehmende Mißachtung der Gesetze, die sich sowohl in der Häufung der Kapitalverbrechen als auch in anderen Vergehen zeige; er meinte, die öffentliche Meinung müsse auf der Bestrafung aller Verbrecher, auch der reichen und einflußreichen, bestehen. Die Strafverfolgung solcher Verbrecher beseitige die Ursache der vielfachen Mißstimmung und der Unzufriedenheit im Volke. Taft erklärt weiter, die Entsendung der Flotte sei eine gute Uebungsfahrt. Es sei noch nicht bestimmt, ob sie durch den Suezkanal oder die Magellanstraße gehe. Betreffs der angeregten Idee, die Philippinen an Japan zu verkaufen, erklärte Taft, daß Japan den Archipel gar nicht wolle und Amerika ihn auch unter keinen Umständen verkaufe. Amerika habe die Pflicht, die Filippinos zur Selbstregierung zu erziehen und die Inseln zu behalten, bis dies geschehen sei. Das philippinische Parlament, das er eröffnen werde, dürfe keine Schwierigkeiten bereiten.

Deutschland.

Kassel, 18. August. Heute vormittag 9½ Uhr fand die feierliche Nagelung von über 60 Feldzeichen, besonders von den Truppenteilen des 7. und 10. Armeekorps, die im grünen und blauen Saal des hiesigen Residenzpalais vorgenommen wurde, statt. An der Feier nahmen teil der Kaiser, der die Uniform eines Generalfeldmarschalls trug, die Kaiserin, die eine blaßgrüne Toilette mit einem fliederfarbenen Hut angelegt hatte, sowie die anderen Fürstlichkeiten.

Kassel, 19. August. Nach der Weihe von 61 neuen Feldzeichen fand gestern in Wilhelmshöhe eine Galatafel aus Anlaß des Geburtstages Kaiser Franz Josefs statt, auf dessen Wohl Kaiser Wilhelm einen herzlichen Trinkspruch ausbrachte.

Norderney, 19. August. Der rumänische Ministerpräsident Sturdza, der am Samstag hier eingetroffen ist, wurde gestern zu einer Besprechung beim Reichskanzler Fürsten von Bülow gebeten und zur Frühstückstafel geladen.

Oppeln, 19. August. Das Zentrumsblatt „Oppelner Nachrichten" meldet, von hochgeschätzter Seite sei ihm die Mitteilung zugegangen, daß der Erzbischofsstuhl von Posen dem geistlichen Rat Schirmeisen aus Oppeln angeboten worden sei. Der Rat habe sich jedoch Bedenkzeit erbeten.

Ausland.

Wien, 18. August. Der Geburtstag des Kaisers ist in der ganzen Monarchie überaus festlich begangen worden. In Marienbad wohnte der König von England dem Tedeum bei und empfing die höheren Beamten und Offiziere. Abends gab der König eine Festtafel, bei der er einen herzlichen Trinkspruch auf den Kaiser ausbrachte.

Bialystok, 18. August. Der Kommandant des Bahnhofs von Bialystok, Oberst Schrötter, wurde ermordet.

Petersburg, 19. August. Zum Gehilfen des russischen Staatsministers ist der russische Finanzagent in Berlin, von Siller, ausersehen.

Casablanca, 19. August. Ein Araber, der sich ins Lager geschlichen hatte, wurde sofort füsiliert. In Casablanca herrscht zur Zeit Ruhe. Die Eingeborenen kehren allmählich in die Stadt zurück. Sie werden aber dort erst zugelassen, nachdem sie ein Verhör vor dem Kommandanten bestanden haben.

s **Die 12 Opfer der Explosion** in der Dynamitfabrik zu Dömitz wurden gestern (Sonntag) zur letzten Ruhe bestattet. Nur drei von den Toten waren von den Angehörigen wieder erkannt worden, die anderen waren so furchtbar verstümmelt, daß sie nicht wieder zu erkennen waren. Auf drei Wagen wurden die Toten nach dem Kirchhofe überführt und in einem gemeinsamen Grabe beigesetzt. Viele Gebäude hatten halbmast geflaggt. Die Pioniere, die die Fabrik aufgeräumt hatten, sind bereits wieder abgerückt.

In der Nacht zum Sonntag erschoß sich nach einem Telegramm aus Straßburg der Oberleutnant Ursell von den 9. Husaren.

Ein glücklicherweise seltenes Urteil mußte die Strafkammer in Arnsberg in Westfalen fällen. Der 14jährige Schüler Josef Hoffmann wurde wegen Diebstahls und Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu 6 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Sein Opfer wurde ein 6½jähriger Knabe, an dem er das Totschlagen, von dem er soviel gehört, „probieren" wollte. Ein anderer Schüler ist von ihm in rohester Weise mißhandelt worden.

Raubmord im Westfalenland. Der 22jährige Sohn des Oberbahnhofsvorstehers Busse in Bochum wurde bei Hattingen ermordet aus der Ruhr gezogen. Die Wertsachen fehlten.

Ein geheimnisvoller „Fall" wird Berliner Blättern mitgeteilt: Am 28. Juli wurde auf einer Wiese bei Fürth in Bayern eine Frauensperson bewußtlos aufgefunden. Zunächst schlief sie fest und reagierte weder auf Anrufen noch auf Nadelstiche. Tags darauf erwachte sie, aß und trank und blickte umher, sprach aber kein Wort. Doch folgt sie allen Vorgängen im Zimmer mit den Augen und blickt den Fragenden an, als ob sie ihn verstände. Dieser Zustand, der etwa 28 bis 30 Jahre alten Frau ist bis jetzt unverändert. Ein weiblicher Kaspar Hauser!

s **Unglücks-Sonntag auf der Rennbahn.** Aus Breslau meldet der Draht: Schwere Stürze ereigneten sich gestern auf der hiesigen Radrennbahn. Beim 100 Kilometer-Rennen kam der Rennfahrer Przyrembel durch Platzen des Hinterreifens seiner Führungsmaschine mit dieser zusammen zu Fall und zog sich einen doppelten Armbruch und einen Rippenbruch zu. Im Rennen der B-Klasse wurde der Schrittmacher Hecker gegen die Barriere geschleudert. Er erlitt einen Beckenbruch und eine Quetschung der Wirbelsäule und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Sechs Jahre in der Gletscherspalte. In einer Gletscherspalte am Niederjoch in Tirol wurde die Leiche eines seit 6 Jahren verschollenen Touristen Weithaber aufgefunden.

Der Tod im Berge. Vom Hohneck in den Vogesen stürzte der Tourist Karl aus Straßburg ab und war sofort tot.

Der Direktor auf der Flucht. Aus Petersburg wird gemeldet: Der Direktor der Jaroslawer Manufaktur, Korsinskin, ist mit Hinterlassung einer Schuldenlast von 3 Millionen Rubel flüchtig geworden.

Deutsche Dampfer überall. Die Dampfer der ostasiatischen Reichspostdampfer-Linie laufen in Zukunft auch Algier an. Hierdurch wird eine direkte Dampferverbindung zwischen Nordafrika und England hergestellt.

Aus der Umgegend.

?? **Biebrich**, 18. Aug. Der Biebrich-Mosbacher Bahnhof führt bekanntlich seit dem 1. Mai den Namen „Hauptbahnhof Biebrich", während die ehemalige Station Kurve die Bezeichnung „Biebrich-Ost" erhielt. Die Bedeutung des Bahnhofes Biebrich-Ost für den Personen-Verkehr ist aber, seit alle Rheingauer-Züge über Wiesbaden geleitet werden, viel erheblicher als die des „Hauptbahnhofes". Zwischen Hauptbahnhof und Bahnhof Biebrich-Ost besteht kein Personenverkehr; dieser wird vielmehr über Wiesbaden geleitet. Da nun durch jene Benennung viele Fremde, die in der Richtung Mainz, Frankfurt usw. kommen, veranlaßt werden, eine Fahrkarte bis zum Hauptbahnhofe zu lösen, ergibt sich das Kuriosum, daß sie am Bahnhof Biebrich-Ost vorbei nach Wiesbaden und von dort erst nach dem Hauptbahnhof Biebrich fahren. Es ist damit nicht nur eine überflüssige Geldausgabe, sondern auch — was vielleicht noch wichtiger ist — Zeitverlust verbunden, denn wer aus der genannten Richtung nach Biebrich will, erreicht die Stadt von Bahnhof Biebrich-Ost aus um eine halbe bis dreiviertel Stunden eher, als wenn er ein Billet bis Hauptbahnhof löst. Diese Zustände haben schon viel Mißstimmung erregt, die durch die an sich recht ungünstigen Bahnhofsverhältnisse täglich gesteigert wird. In der Bürgerschaft werden darum Maßnahmen erwogen, die eine Aenderung der vorherrschenden Mißstände herbeiführen sollen. Voraussichtlich werden sich die städtischen Körperschaften mit diesen Verhältnissen befassen. Zunächst wird versucht werden, eine Aenderung in der Namengebung herbeizuführen, denn nach der Sachlage verdient Bahnhof Ost weit eher die Bezeichnung „Hauptbahnhof" als der Mosbacher. —

Wie zur Reichstagswahl, so wird auch zur Stadtverordneten-Wahl der Magistrat die wahlberechtigten Bürger durch eine direkte Benachrichtigung von ihrer Wahlberechtigung und dem Wahllokal in Kenntnis setzen. Das System hat sich bei der Reichstagswahl so gut bewährt, daß sehr wenig Bemängelungen der Wahllisten bekannt wurden. — Ein großer bemannter Luftballon trieb heute abend gegen 7 Uhr in der Richtung nach Mainz über unsere Stadt.

f. **Schierstein**, 18. Aug. Die ersten Schritte zur Erbauung eines Aussichtsturmes auf der Heide wurden bereits getan. Eine Kommissionssitzung hat in dieser Hinsicht getagt und weitere werden folgen. Herr Heilmann wurde als Vorsitzender dieser Kommission, Herr Dr. Bayenthal als Kassierer und Herr Paul Mohr als Schriftführer gewählt.

-r. **Idstein**, 18. Aug. Für die wegen der Geflügelcholera nicht stattfindende Geflügel-Ausstellung bei dem Landwirtschaftlichen Feste findet nun eine Kaninchen-Ausstellung statt.

f. **Winkel**, 18. Aug. Herr Garten-Inspektor Glindemann besichtigte auf das Ersuchen des hiesigen und des Mittelheimer Verschönerungsvereins die neuen Pflanzungen der Gemeinden bezw. der Vereine. Der Inspektor sprach sich sehr befriedigend über das Fortkommen der Pflanzungen aus und hob besonders hervor, daß nur wenige Bäume eingegangen seien, müsse als erfreulich bezeichnet werden. Die Bäumchen stehen auch ganz prächtig und kommen weiter gut fort. Im Rheingauer Hof hier hielt dann der Inspektor noch einen kleinen fachmännischen Vortrag, der praktische Ratschläge für die Pflege der Bäume in Menge gab und manche Anleitung den aufmerksamen Zuhörern zuteil werden ließ. Durch Herrn Bürgermeister Hirschmann, den Vorsitzenden des Mittelheimer Vereines, wurde dem Herrn Inspektor als Anerkennung für seine im Interesse der Vereine bereits geleisteten Dienste ein Andenken in Gestalt eines Weinservises überreicht. Es bestand die aus zwölf Weingläsern mit den Wappen der Gemeinden Mittelheim und Winkel. Dazu kam eine Liste von feinsten Originalgewächsen aus der Gemarkung Winkel und Mittelheim, die von Freunden der Sache gestiftet war.

s. **Rüdesheim**, 18. Aug. Herr Katasterkontrolleur Karst hier tritt mit dem 1. Oktober in den Ruhestand. — Die Ergänzungswahlen der Stadtverordneten in erster Abteilung für die verstorbenen Herren Albert Hillebrand und Franz Sturm finden am Mittwoch, 4. September, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus statt.

s. **Lorch**, 18. Aug. Die bekannte „Hüttenmühle" im Wispertal ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Hengstmann, Pächter des Hofgutes Sauerberg, über. — Vergangene Woche wurde ein Veteran der Schleswig-Holsteinischen Krieger, der Schreinermeister Philipp Fuchs, beerdigt. — Auf Veranlassung und auf Kosten des Kreisausschusses findet vom 21. bis 23. August ein Obst- und Gemüseverwertungskursus hier statt. Die praktischen Belehrungen beginnen mittags 1½ Uhr und dauern bis 7¾ Uhr.

-b. **Nastätten**, 18. Aug. Die Firma Kampf u. Spindler hat unter heutigem die baupolizeiliche Genehmigung unter Vorlegung der Baupläne zur Errichtung einer Seidenweberei nachgesucht. Auf dem nun von der Firma erworbenen Komplex soll zuerst noch in diesem Jahr das Hauptgebäude von zirka 60 Meter Länge und zirka 30 Meter Breite mit besonderem Maschinenhaus erstehen. Wie aus den detaillierten Zeichnungen ersichtlich, verspricht das Arbeitsgebäude, in welchem zu Anfang an 100 Personen beschäftigt werden sollen, mit allem Komfort für die Arbeiter resp. Arbeiterinnen der Neuzeit entsprechend eingerichtet zu werden. An dem Zustandekommen der Fabrikniederlage hat sich Herr Bürgermeister Fahlsing der Einwohnerschaft gegenüber sehr verdient gemacht und ist es ihm allein zu danken, daß es seinen nicht leichten Bemühungen gelungen ist, etwas Industrie nach hier zu erhalten.

g. **Nastätten**, 17. Aug. Ingenieur J. Heil zu Frankfurt hat sich mit dem abgeänderten Gasglühlichtvertrag durch die städtischen Vertretungen einverstanden erklärt. Der Vertrag wird endgiltig von beiden Teilen unterzeichnet. Somit erhält Nastätten endlich das längst gewünschte bessere Licht, was zur Hebung unseres Ortes nicht wenig beitragen wird. Unser Ort dürfte danach mit März 1908 in neuestem Lichte glänzen. — Die beiden Neubauten beim hiesigen Kreiskrankenhaus — Isolieranstalt für Lungenkranke und Kinderheim nebst Sonnenbad — sind soweit fertiggestellt, daß deren öffentliche Uebergabe noch in diesem Jahre stattfinden wird. Das Krankenhaus selbst hat sich seit seinem zweijährigen Bestehen zur Zufriedenheit der gesamten Bevölkerung bewährt. Das Kreiskrankenhaus mit seinen besonderen Pensionsräumen, in bester Höhenlage von Taunusluft umweht, hat eine stetige Zunahme von Patienten wie Pensionären als Sommerfrischler zu verzeichnen. Schwerkranke aus den äußersten Enden des Kreises sehnen sich nach dem hiesigen Krankenhaus, welches nicht wenig seinen Ruf durch die ausgesuchten Schwestern vom Vaterländischen Frauenverein zu Frankfurt verdient, die es vor allem an Aufmerksamkeit und Freundlichkeit gegen jedermann nicht fehlen lassen. Vor zwei Jahren wollte die hiesige Einwohnerschaft, trotz der gänzlichen Unentgeltlichkeit, von der Engagierung einer Gemeindeschwester in Krankheitsfällen nichts wissen und heute — in keinem Hause fehlt in Krankheitsfällen die in der freien Menschenliebe tätige Schwester. Was die besonders beim Krankenhaus angelegten Pensionärräume mit zirka 20 Betten anbelangt, so sind diese mit besonderem Eingang so gesondert, daß ein Zusammentreffen mit Patienten ausgeschlossen erscheint. Es sind zurzeit diese Räume außer von mehreren Großstädtern, die nach reinster Landluft einige Wochen trachten, auch einige Ausländer (Holländer) besetzt.

6. **St. Goar**, 18. Aug. Oberhalb unserer Stadt wurde eine männliche Leiche gelandet. Sie war vollständig entkleidet, woraus man schließen kann, daß der Mann, der in den mittleren Jahren gestanden hat, beim Baden ertrunken ist.

* **Frankfurt**, 17. Aug. Seit einigen Tagen schwirren in Frankfurt Gerüchte, daß der Oberbürgermeister lebensgefährlich erkrankt sei. Tatsächlich ist Dr. Adickes seit Sonntag dem Dienst ferngeblieben, daß von einer Erkrankung gesprochen werden muß. Allerdings ist sie nicht so schwerer Natur, wie die Grüchte zu melden wissen. Ob eine lebensgefährliche Operation vorgenommen worden ist, weiß man nicht.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

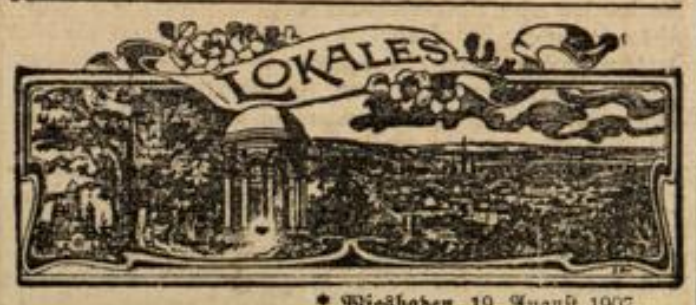
Diesen Montag wurde die Leiche Joachims

des berühmten Geigers, die zurzeit inmitten eines wahren Waldes von Blumen und Pflanzen im luftigen Erkerzimmer der Wohnung am Kurfürstendamm in Berlin aufgebahrt ist, feierlich überführt. Noch auf dem Totenbette zeigen die Züge Joachims den Hauch der Genialität und des vergeistigten Künstlertums, das dem Lebenden eigen gewesen ist. Nach der Leichenrede des Geistlichen wird der Präsident der Akademie der Künste, Geheimrat Professor Otzen, gleichzeitig ein langjähriger, intimer Freund des Verewigten, an der Bahre das Wort nehmen. Als Nachfolger Joachims in der Leitung der Hochschule werden von unterrichteter Seite drei Kandidaten genannt, die in allererster Linie in Betracht kommen sollen: Professor Fritz Steinbach, Komponist und derzeitiger Lehrer für Komposition an der Hochschule, Professor Robert Hausmann, der bekannte Quartettgenosse Joachims, und Professor Moser, der Verfasser des bekannten Buches „Josef Joachim", gleich seinem langjährigen Lehrer Joachim, mit dem ihn innige Freundschaft verbunden hat, ein Meister der Violine. Bemerkt sei noch, daß das Bild des Verstorbenen unter anderem auch in einer Radierung erhalten bleiben wird. Aus Anlaß des Hinscheidens des Professors Joachim haben der Kaiser und die Kaiserin durch den Kurator der Akademie der Künste sowohl der Akademie selbst, als auch der Familie des Verstorbenen ihr Beileid aussprechen lassen. Der Herzog von Meiningen hat ein Kondolenzschreiben und einen Kranz gesandt, Fürst Reuß hat seine Beteiligung an der Beerdigung in Aussicht gestellt. Der Kaiser wird sich bei der Beerdigung durch einen Flügeladjutanten vertreten lassen. Die Kunstakademien in Frankreich, Belgien und Italien haben Beileidstelegramme geschickt.

Neuer „Schlager" eines Wiesbadener Schwankdichters? (Privattelegramm.) Aus Pyrmont wird uns telegraphiert: „Die gelbe Gefahr", Schwank in drei Akten von Kurt Kraatz und Konkowsky erfuhr Sonntag abend im fürstlichen Theater Pyrmont die Uraufführung. Ein glänzender Erfolg ist zu melden. Die Darsteller und Autoren wurden stürmisch nach jedem Akte gerufen. Viele auswärtige Direktoren waren anwesend, die das Stück sofort erwarben. Es verspricht ein Schlager der Saison zu werden. Direktor Körner."

Hau-Fiasko auf der Bühne. Das Hau-Theaterstück hat, so meldet man uns aus Berlin, in Köpenick kläglich Fiasko gemacht, derart, daß es abgesetzt werden mußte.

Der Leiter des Steindel-Quartetts vor Gericht. Vor der Stuttgarter Strafkammer hatte sich am heutigen Montag der Musikdirektor Robert Steindel, der Leiter des Steindel-Quartetts, zu verantworten. Er ist der schweren Mißhandlung seiner drei Söhne angeklagt. Der Staatsanwalt hat mehr als 600 Einzelfälle zum Teil furchtbarer Züchtigungen aufgestellt.



* **Wiesbaden**, 19. August 1907.

Mit «Weanern» im Kurhausgarten.

(Konzert-Causerien von ♂♂)

„Bei uns daham in Wean" —
„Pst" — —

Nr. 5: „Verlassen bin i" — — — Das stand gestern auf dem kurhäuslichen „Badeblatterl"-Programm des Oesterreichischen National-Konzertes im Wiesbadener Kurgarten. Die „Verlassene", deren Bild bei diesen zuckerig-wehmütigen Koschatworten mit der Anmut eines üppigen Pausbackenengels in mein Montagmorgen-Gedächtnis zurückschwebt, war (was ich allerdings erst nach dem Verklingen der österreichische Nationalhymne verstohlen herausbrachte) eine „weannerisch-" Schöne — — mit dem splendid weißen, im kühlen Wiesbadener Sommernachtszephyr leise wogenden, von sorrentinischen Spitzen umzitterten Busen und der fesch auftauenden Lebendigkeit quasi das süße Prototyp der „Lustigen Witwe" des spezifisch österreichischen Léhar. Aufgerüttelt aus ihrer mimosenhaften Schweigsamkeit wurde sie erst inmitten der zweitnächsten Konzertpièce der 117er. Da kam eine ältere Oesterreicherin auf die still Dasitzende zugeeilt, aber eine voll Nationalfeuer, mit einer Zungenfertigkeit und einem musikalischen Rezeptionsvermögen, daß eine waschechte Konzertkritik nur so wie eine Bowlinggreen-Kaskade aus ihr hervorströmte. O du goldenes Weanerherz!

„Na, wia tuats Di g'fall'n?" waren ihre ersten Worte. „Noblich g'spielt, was?" fuhr sie fort, „na, Du red'st ja nit? willst nit a bisserl näher kummen, wo Du hier so weit abisitzen tuast?" — „Du bist die Ruh", tat nun die Angeredete zum ersten Male gereizt den schönen Rosenmund auf. — „Du bist die Ruh? Was willst damit sagert hab'n?! Schau, willst nit mit mir kummen und a bisserl stantapede zuhören?" — „Du bist die Ruh", erwiderte die Angeredete nochmals, diesmal noch gereizter und mit verschärftem Ausdruck. „Behüat Gott, was hast nur immer mit Dei „Ruh"?!!" — Nun wies die Angeredete erregt mit einem vehementen Ruck auf die Stelle im Programmzettel, wo „Du bist die Ruh" von F. Schubert gedruckt stand. — „Freili", fiel die Aeltere schlagfertig ein, „das schöne Stückerl wird augenblickli g'spielt". — „Ja", brauste nun die Jüngere auf, „das wird aug'nblickli g'spielt und weil's g'spielt wird, sollste eb'n ei Aug'nblick Dei Tratschgöscherl halten!" — — Ich weiß nicht, war ich selbst so in Musikandacht versunken, oder so hypersensibel — aber diese Worte fielen mir wie ein paralysierender Schreck auf die Nerven. — — Um so erstaunter war ich, als ich die Ruhestörerin im nächsten Augenblick sanft-gemütlich weiterplauschen hörte. . . . „Aber mei liab's Madel, man tuat doch nit in ei Estraicher Natjenalkonzärt gehen, um hier bei der Terrassen blos Luft zu kneipen." (Ich muß bei dieser unverwüstlichen Gemütlichkeit bei gewissen Wienern an einen Oesterreicher denken, den Maria Theresia vom Hof ausschaltete. Der Ausgeschaltete erschien aber wieder am Hofe, mit dem Bemerken: einem Oesterreicher müsse man etwas dreimal sagen. — Maria Theresia goutierte den Witz.) — „Aber nu laß doch endli das G'tratsch solange!" — „Behüat mi Gott, i tratsch doch nit!! Ich will Dir blos was Bess'res vergunne. Du willst doch jetzt blos a bisserl ätherische Genüsse, die nicht auf Ruthe's, sondern auf Affärtnis Speiskartel stehen un — „Gott sei Dank" atmete nun die jüngere Wienerin applaudierend auf, „daß das Stückerl endli aus is! Nu kannste tratschen, soviel Du willst. — — Aber so red' doch!!" — — Wunderbar, nun stand das „Goscherl" auf einmal still, wie eine abgelaufene Repetieruhr. . . .

„Na, wann De nit reden willst", mit diesen Worten erhob sich dann die jüngere Wienerin, und jetzt entdeckte ich, daß sie noch viel schöner war, als ich vorher nur entfernt ermessen. Wie jetzt ein inniger, sinniger, schmiegsamer, wiegsamer Rhythmus in die vollerblühte Gestalt kam! Und plötzlich ein Uebermut aus den lustigen Witwenaugen blitzte! Beda, welcher nur solche Frauen bildschön fand, bei denen der Rücken aus Brabant, die Füße vom Rheine, der Kopf aus Prag und die Brüste aus Oesterreich stammen, hätte hier vielleicht sein leibliches Ideal zu sehen geglaubt. . . . „Und nun will i Dir a anfach sag'n, wann i Dei G'tratsch nit mag. In diesem Wiesbadener Konzertprogramm san drei östreich-ungarische Komponisten, an die i mir kumme lasse: Das ist Strauß, der größte Meister der Tanzmusik, dann Liszt, der größte Meister des Klavierspiels und Schubert, der größte Meister des Liedes — und von dem ham's jetzt „Du bist die Ruh" g'spielt." — Während ich die beiden Damen dann noch vom Prater, Schönbrunn und Weanerwald plauschen hörte, verlor ich sie aus den Augen. . . . „For all eternity" — eine Pièce der 117er für Flügelhorn, folgte. Später folgte eine österreichische Militär-Revue in ruppinbunten Tonbildern und hernach ein leckerer Suppéscher Operettenbonbon. Suppés Wiege stand auf dalmatinischer Erde, aber in die Musik hat ihn auch erst Wien hineingewiegt. . . .

Unter den zwischen beiden Musikpavillons hin- und her wandernden Pedes-Zuhörern tauchten unterdessen nochmals die zwei Wiener Damen auf — anscheinend noch immer uneinig. „Bei uns daham in Wean . . ." hörte ich die Aeltere verschiedene Male Vergleiche ziehen. „Wann mer bei uns in Wean a bisserl langer klatscht, gibt's gleich a g'schmack'ges Dakapo dazua." „Pst", beschwichtigte die Jüngere, die bereits im Umsehen der Augapfel einer Anzahl promenierender Herren geworden war, „jetzt kummt ei neues Stückerl!" Die Musik begann . . . und mit ihr auch der Redestrom der älteren Wienerin: „Schau, was i blos sagern wollt: ans g'fallt mir nit; es ist hier alles so z' ebner Erd' und dann san's so fürchterlich viel' Leut, daß man kann garnet zuwi." — „Pst, hörst denn net, daß g'spielt wird?!" — „Freili hör i. I wollt nur blos sagern —" — „Nix sagern sollst! Dei himmelkreuzverfluchtes Tratschgöscherl sollst halten!!" — „Tratschgöscherl hat s'e gesagt! Stumm wia ein Kirch'nbuach hab i g'standa und mir g'duldig die noblichen Konzertbummler stantapede über die Heaneraugerl herumtrotten lassen, wia wammer in Wean auf der Schlapfenpromenad des Kuchelseekorsos wär'n; jetzt is g'nua, dafür hab i mei Kurhauskart'n net g'löst — — und da willst noch sagern, daß i tratschern tua — jessesje, mei Engerl, i san stumm wi a Kirchenbuach. . . ."

* **Personalien.** Anläßlich des 40jährigen Dienstjubiläums des Herrn Peter Bremser, Posthaltereiaufseher bei der Hoffuhrhalterei Walther hier, wurde ihm das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Die Truppenschau findet statt!** Samstag mittag ist die Verfügung des Kaisers in Mainz eingelaufen, daß die Truppenschau Dienstag vorm. stattfindet, worauf man bekanntlich nicht mehr gerechnet hat. Das Großherzogliche Paar trifft am Montag nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr im Automobil in Mainz ein. Der Kaiser fährt, wie gewöhnlich, im Sonderzug vormittags um 8 Uhr am Bahnwärterhaus in der Nähe der Gastell'schen Fabrik vor, um von dort aus in dem besonders ausgeschlagenen Zelt sein Pferd zu besteigen und nach dem Besichtigungsplatz zu reiten. Zuerst ist wahrscheinlich Kavallerie-Exerzieren, darnach ein Gefecht und zum Schluß der Parademarsch, worauf der Kaiser die Fahnenkompagnie und die Standarteneskadron in die Stadt zum Großherzoglichen Schloß führt. Dort ist Festtafel, und gegen 4 Uhr erfolgt die Abreise des Kaisers. Gegen Abend verläßt auch das Großherzogspaar, das der Truppenschau beiwohnt, wieder die Stadt.

* **Kaiserparade in Mainz.** Anläßlich der morgen Dienstag in Mainz stattfindenden Truppenschau wird die Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann vormittags von 8 Uhr ab, einen ununterbrochenen Dienst zu gewöhnlichen Preisen bis zum Rheintor unterhalten, welches dem Paradefeld und der Einzugsstraße nächst gelegen ist. Wir machen auf diese günstige Fahrgelegenheit aufmerksam.

* **Selbstmordversuch.** Der von Schierstein gebürtige Artillerist P. L. versuchte sich in der Samstagnacht zu entleiben. Er brachte sich einen Schuß in den Kopf bei; die Kugel blieb jedoch in der Schädeldecke stecken. Nach Anlegung eines Verbandes wurde L. auf Anordnung des Herrn Dr. B. nach dem zuständigen Militärlazarett überführt. Lebensgefahr scheint nicht ausgeschlossen. Wie der junge Mann eine solche Tat ausführen konnte, ist schwer begreiflich, denn er war bei seinen Vorgesetzten sehr gut angeschrieben und trug sich mit der Absicht, nach Ablauf seiner Dienstzeit zu kapitulieren. Wegen der gemutmaßten unglücklichen Liebesgeschichte erschießt man sich nicht!

* **Seinen Verletzungen erlegen** ist am Samstag morgen der erst 32 Jahre alte Malermeister Otto Kakuschke, Platterstraße 14, welcher, wie gemeldet, am 26. Juli am Idsteinerweg von seinem Rad stürzte und sich schwere Kopfverletzungen zuzog.

** **Sonnenberger „Kerb“.** Die Summericher sind gut angeschrieben im Wetterministerium, das sich zu der Kirchweih stets gnädig erweist und das Fest von Regen verschont. Dies Jahr machte es fast den Eindruck, als wenn unsere braven Sonnenberger, die sich unter ihrem neuen Oberhaupt Buchelt glücklich fühlen und einer gedeihlich-zufriedenen Entwicklung entgegengehen — etwas verbrochen hätten, das den Zorn der Wettergewalt hervorzurufen geeignet gewesen sei. Ein Gewitter war in Sicht und anhaltender Regen drohte die Kerbfreuden zu zerpflücken. Einigermacken philosophisch veranlagte Geister der Nachbargemeinde haben lange darüber nachgedacht, weshalb man sich denn eigentlich einen grimmigen Haß zugezogen haben könnte. Entweder so oder so, murmelten sie sich in den Bart. Entweder vertritt die Wettergottheit den Standpunkt, daß hier die vor der Eingemeindung stehenden Großstädter Sonnenbergs die unmoderne Kerb aufzusteckn hätten oder aber umgekehrt: Wir sollen für uns bleiben, und uns nicht mit Wiesbaden verschwestern und verschwägern. Der Klügere gab aber nach: Es blieb Kirchweihwetter. Und nun zogen die Wiesbadener hinaus wie jedes Jahr nach der Feststadt, wo sie die allerlei bekannten Genüsse erwarteten. Musik an allen Ecken und Enden, Kaufgelegenheit und Zerstreuung auf dem Juxplatz in überreicher Fülle, feine Weine und duftenden Festbraten in jeder Wirtschaft und — Tanzmusik! Nebenbei noch so vieles andere. Der Tanz bildet den besten Abschluß der „Summericher Kerb“, denn die dort anwesenden Wiesbadener tanzen gern und die Sonnenberger erst recht. Mit dem Verlehr gestern ist die Gemeinde zufrieden; sie wünscht nur, daß es heute (Montag) so sein möge. Daß so ziemlich alle Häuser geflaggt haben, beweist den Ausdruck der Freude der Sonnenberger und den herzlichen Willkommensgruß an die Gäste.

** **Der verunglückte Kirchweih-Ausflug.** Die Sonnenberger Kirchweih benützte gestern ein hiesiger Geflügelhändler zu einem Ausflug im Break. Sechs Personen nahm er in seinem einspännigen Fuhrwerk mit. Um die 9. Stunde fuhr die Gesellschaft nach Wiesbaden zurück. Am Eingang zum Ort wollte der Führer die dicht neben ihm fahrende Elektrische überholen und fuhr darum in äußerst schnellem Tempo an der linken Seite dort, wo die Straßenbahnwagen von rechts nach links überschwenken. Die Wagen der Elektrischen waren jedoch schneller, wie das Fuhrwerk. So geschah es, daß beide in dem Dreieck zusammenrempelten. Dem widerstandsfähigen Straßenbahnwagen hat dieser Anprall nichts geschadet. Aber dem Break! Das flog recht unsanft auf das Trottoir und seine Insassen ebenfalls mit. Eine Frau kam sogar unter das Pferd zu liegen, das einige Abschürfungen mit in Kauf nehmen mußte. Die sechs Leute sind wie ein Wunder ohne irgendwelche Verletzungen aufgestanden. Sie konnten nicht mit ihrem Wagen nach Hause fahren — denn er war ganz zertrümmert —, sondern mußten sich in die Elektrische setzen, die so unfreundlich mit ihnen umgegangen war. Die Schuld trug aber nicht ihr Führer. Nein, der „Attentäter“ war der Geflügelhändler selbst, weil er den von vornherein aussichtslosen Wettkampf mit der Elektrischen aufnehmen wollte.

?? **23 500 Mark für ein Menschenleben.** Wie seiner Zeit ausführlich berichtet wurde, hat in der Nacht zum 26. Juni d. J. der Bäckermeister Ludwig Stark in Biebrich in der dortigen Wirtschaft „Lorcher Hof“ ohne jede Ursache den Hilfsbahnwärter May erschossen. Stark wurde verhaftet und harrt jetzt im Wiesbadener Untersuchungsgefängnis seiner Aburteilung, die in der nächsten Schwurgerichtsperiode erfolgen wird. Indessen hat die Witwe des Erschossenen, der die Erziehung von vier kleinen Kindern verbleibt, gegen den unseligen Schützen einen Entschädigungsprozeß angestrengt. May war gerade 32 Jahre alt, als er dem Schusse zum Opfer fiel; auf seinen Verdienst war die Familie angewiesen. Entsprechend seinem Einkommen und dem Alter, das er möglicherweise erreicht hätte, wurde der Wert des Lebens des Erschossenen auf 23 500 ℳ bemessen und Stark verurteilt, diese Summe an die Hinterbliebenen zu zahlen. Zur Sicherung dieser Forderung wurde Arrest auf das Stark'sche Vermögen ausgebracht.

* **Besitzwechsel.** Das Ecke Zeil- und Karlstraße in Schierstein belegene Anwesen des Herrn Bäckermeisters Hoffmann ging in den Besitz der Ehefrau des Bäckers Peter Baum aus Wiesbaden für den Preis von 22 000 ℳ über.

x. **Eine mutige Tat** vollbrachte Samstag abend der Wahrschauer Breitenbach oberhalb von St. Goar gegenüber dem Loreleyfelsen. Es gelang ihm, einen 19jährigen Handwerksburschen, welcher dem Ertrinken nahe war, aus dem Rhein zu ziehen. Der Handwerksbursche befand sich mit einigen Kollegen auf der Reise und ging mit einem der Reisebegleiter eine Wette ein, daß er über den Rhein schwimmen könnte. Rasch war der Bursche schwimmend auf dem anderen Rheinufer angelangt und machte sich nun auf, wieder zurückzuschwimmen. Als er nun in die Mitte des Stromes kam, versagten ihm, wohl infolge der starken Strömung, die Kräfte und er sank unter. Er wäre verloren gewesen, wenn nicht der Wahrschauer ihn aus der Lebensgefahr befreit und ihn auf trockenen Boden befördert hätte. Der Aermste hatte bereits das Bewußtsein verloren, als er ans Land kam und der herbeigerufene Arzt Dr. Courage ordnete seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus an. Im vorigen Jahre schwebten nicht weit von der Stelle zwei Handwerksburschen in Lebensgefahr. Auch diese Beiden wurden mit Mühe von Passanten dem nassen Element entrissen.

* **Das Automobil des Generalobersten.** Zu dem bereits gemeldeten Automobilunfall wird noch berichtet: Der General-Inspekteur v. Lindequist fuhr im Automobil zu den Truppenbesichtigungen auf den Truppenübungsplatz bei Griesheim. Auf der Griesheimer Chaussee stieß das Auto mit dem in gleicher Richtung fahrenden, breit mit Kisten geladenen Wagen des Fuhrmanns Karl Gölz zusammen. Die Kisten gaben nach, einige fielen herunter und auch Gölz stürzte vom Wagen. Er kam unter das eine Hinterrad seines Wagens, das ihm über die Brust fuhr, sodaß er ziemlich schwer verletzt wurde. Der General erkundigte sich eingehend nach dem Verletzten, sprach sein Bedauern aus und sagte seine volle Unterstützung, sowie Kostenersatz zu. Der verunglückte Fuhrmann Karl Gölz aus Darmstadt ist seinen Verletzungen erlegen.

* **Gegen Automobilrennen im Taunus.** Die von Homburg ausgehende Petition an den Reichstag um Erlaß von Vorschriften gegen den Automobilsport scheint sehr heimlich betrieben zu werden. Wenigstens war es mit großen Schwierigkeiten verknüpft, Einsicht in das Schriftstück zu bekommen. Die Petition weist auf die großen Gefahren und Belästigungen hin, die dem Publikum durch den Automobilsport drohen, verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß sie gegen die Automobil-Industrie gerichtet sei, deren Bedeutung anerkannt werde, und fordert einschränkende Vorschriften über Schnelligkeit und Handhabung der Automobile; Straßen dürften auf keinen Fall zu Rennen benutzt werden, als Maximalgeschwindigkeiten seien auf dreißig Kilometer Landstraßen und 10 Kilometer innerhalb der Ortschaften vorzuschreiben, die Staubentwicklung müsse durch entsprechende Vorkehrungen verhindert werden usw. Der Reichstag wird ersucht, Automobilrennen, Herkomerfahrten und ähnliche Veranstaltungen auf öffentlichen Wegen und Straßen zu verbieten, genaue Geschwindigkeitsgrenzen einzuführen, Prüfungsvorschriften für Fahrer und Chauffeure zu erlassen, ebenso strengere Polizeivorschriften und verschärfte Strafen.

** **Im Arbeiter-Gesellschaftshaus** an der Wellritzstraße. Was in anderen Großstädten schon längst verwirklicht worden ist, wurde nun auch hier zur Tatsache: Die freiorganisierte Arbeiterschaft hat ihr eigenes Heim in der Wellritzstraße, das gestern, Sonntag vormittag, offiziell vor Vertretern der Behörden, der Presse und sonstigen Gästen eingeweiht wurde. Mit mancherlei Schwierigkeiten haben die Gewerkschaften gekämpft, ehe sie den seit Jahren gehegten Wunsch in die Tat umsetzen konnten. Aber sie wankten und sie wichen nicht, bis sie durch Kampf zum Sieg gelangten und an den Kauf des eigenen Gesellschaftsheims herangehen konnten. Bekanntlich ist es die frühere Turnhalle der Turngesellschaft. Wer früher oft dort war und gestern einen Blick in das nunmehrige Gewerkschaftshaus warf, der kannte die einstige Turnhalle nicht mehr wieder. Bereits äußerlich nicht. Schmuck und sauber präsentiert sich die Vorderfront den Straßenpassanten. Und erst drinnen! Da haben in den letzten Wochen die Zimmerer, Schreiner, Maurer, Maler und andere Gewerbe wie die Bienen geschafft und ein Werk vollbracht, das ihnen und vor allem der Gesellschaft, sowie nicht zuletzt unserer modernen, sauberen Weltkurstadt in jeden Punkten zur Zierde und zur Ehre gereicht. Soweit der Rahmen selbstredend für ein derartiges Heim in Betracht kommt. Die Gewerkschaften haben das in vollem Maße erreicht, was ihnen als Ideal vorschwebte: Wenn schon unter mancherlei Schwierigkeiten das Ziel verwirklicht werden konnte, dann einen Bau hinzustellen, mit dem sie sich vor den Behörden und der Oeffentlichkeit überhaupt nicht im Geringsten zu schämen brauchen. Inbezug auf hygienische und alle nur denkbaren Anforderungen steht das neue Wiesbadener Gewerkschaftshaus auf der Höhe der Zeit. Das wurde gestern bei der Besichtigung ohne Rücksicht auf die Parteirichtung der Gäste in der lobendsten Weise anerkannt. Im ersten Stock befinden sich die Küche, Speisesaal etc., alles in der reinlichsten, luftigsten Ausführung. Hierauf ist in peinlicher Weise in jedem einzelnen Raum der größte Wert gelegt. Eine Treppe höher sind die Abteilungen der einzelnen Gewerkschaften, wie Arbeitersekretariat, Maurer, Maler etc. etc. untergebracht. Jedes Bureau stellt für sich ein Schmuckkästchen dar. Besonders gilt das von dem der Maler, an dessen Decken- und Wandschmuck man sofort sieht, daß hier Berufene ihre Tätigkeit entfalten. Ueberall sitzen fleißige Angestellte und geben Auskunft und arbeiten sonst mit der Feder. Gegenüber dem recht großen Arbeitersekretariat befindet sich ein ebenfalls nicht kleines, behaglich eingerichtetes Wartezimmer und neben diesem die Bibliothek mit dem Arbeitsraum für den hiesigen redaktionellen Vertreter der „Volksstimme“. Die Fremdenzimmer sind in den 3. Stock verlegt, enthalten 52 Betten mit Federmatratzen und sauberem Bettzeug, wie überhaupt in diesen Schlafräumen eine Reinlichkeit und eine gesunde Luft herrscht, über die man sich nur freuen kann. Mit besonderer Genugtuung betrachteten sich alle den Waschraum mit den drei Brausebädern und den Desinfektionsraum, in dem mittels Dampf die Kleider eines jeden hier wohnenden Handwerksburschen gründlich gereinigt werden. Das Haus wird durch Gas und Elektrizität beleuchtet und die Hauptabteilungen und Bureaus sind miteinander durch Telephon verbunden. — Nun stiegen wir wieder hinab in das Parterre nach dem Saal, der gleichfalls geschmackvoll renoviert wurde. Hier ging der Einweihungsakt vor sich. Am Saaleingang stand ein Buffet, auf dem appetitliche Frühstücks-Imbisse aufgestapelt lagen und hinter dem der Küchenchef seines Amtes waltete. Vorn am Podium sah man Blumenarrangements. Für den Magistrat war Herr Beigeordneter Travers erschienen, für die Ortskrankenkasse deren Vorsitzender Herr Gerich, von der Kronenbrauerei deren Direktor, Frankfurter und Mainzer Abgeordnete. Herr Wilh. Schmidt begrüßte die Gäste und schilderte dann den Werdegang der Hausangelegenheit. In sanitärer Beziehung sei das Möglichste geleistet worden. Sollte sich das Haus späterhin als zu klein erweisen, so denke man an einen Erweiterungsbau. — Herr Beigeordneter Travers erklärte, daß er für seine Person mit besonderer Freude die Glückwünsche des Magistrats überbringe, der damit das Interesse bekunde, welches er jederzeit für die Arbeiter habe. Er wünsche, daß das Haus eine Stätte der Freude und der Erholung sein möchte. — Der Frankfurter Arbeitersekretär übermittelte den gleichen Wunsch der Frankfurter Arbeiterschaft. Das Haus solle eine Stätte der Arbeiter für die Arbeit, aber zugleich auch eine Stätte der Freude sein. — Herr Vogtherr, bekannt als ein geistvoller, hinreißender Redner, schließt sich dem an und ergänzt noch dahin, daß auch Bildung und Aufklärung hier ihre Pflegestätte haben sollten. Was dem armen Arbeiter durch ein ungünstiges Geschick versagt worden sei, wolle man hier nachholen und somit ein großes Stück Kulturarbeit verrichten. Glauben Sie uns, sagte Redner u. a., daß es uns heiliger Ernst mit unserer Aufgabe ist, Kulturarbeit zu leisten. — Der Direktor der Kronenbrauerei beglückwünschte die Gewerkschaften namens seiner Gesellschaft in dem schönen Haus. Deutschland marschiere mit an der Spitze der Kultur und habe das in erster Linie der organisierten Arbeiterschaft zu danken, die sich fest zusammengerottet und -geschweißt habe. Die ganze Organisation vergleicht er in höchst gelungener Weise mit dem gesamten Eisenbahnbetrieb. Wir sind die Bremser, meint der Direktor am Schluß, die aber immer zur rechten Zeit zu bremsen haben. — Für die Ortskrankenkasse gratuliert Herr Gerich, für die Mainzer Arbeiter ein Abgesandter von dort. — Der Vorstand und Aufsichtsrat bewirtete in gastfreundschaftlichster Weise die Gäste mi einem gut mundenden Frühstück.

** **Auf der Spur.** Der Dieb, der am Montag den Gelegenheitsdiebstahl in der Wilhelmstraße ausführte, bei dem ihm ca. 500 ℳ in die Hände fielen, ist der Kriminalpolizei nun bekannt. Er hat das Geld in Gesellschaft von Dirnen und Zuhältern in der Hauptsache außerhalb verjubelt und dürfte nichts mehr davon besitzen. Eine Prostituierte, die einen größeren Betrag davon abbekommen hatte, wurde gestern bei ihrer Rückkehr von einer Vergnügungsreise verhaftet. Den Spitzbuben wird man nun auch bald haben.

* **Bewertung unserer Polizeihunde.** Am Donnerstag abend brachte ein Wilddieb einen Rehbock in ein Haus der Schwalbacherstraße. Er wurde aber von 2 Schutzleuten vom 1. Revier beobachtet. Sofort begaben sich diese in das Haus und hielten Haussuchungen bei den Hausbewohnern ab. Der Polizeihund fand den Rehbock versteckt in einem Winkel in der Wohnung einer Geflügelhändlerin. Der Rehbock war schon abgezogen und zum Braten fertig. Er wurde von der Polizei beschlagnahmt. Für die Hehlerin wird es noch ein gerichtliches Nachspiel geben.

** **Brötchendiebstähle.** Im Westendviertel (speziell Seerobenstraße) kommen in der letzten Zeit viele Brötchendiebstähle vor. Sie können verhindert werden, wenn der Brötchenbeutel auf das Klingelzeichen der Träger sofort hineingenommen wird.

* **Elektrische Wiesbaden-Bierstadt.** Der neue Landrat will sich der elektrischen Bahn sehr annehmen. Er beabsichtigt, nach Berlin zu fahren und persönlich mit dem Eisenbahnminister Rücksprache zu nehmen.

□ **Eine Messeraffaire** spielte sich während der Nacht zum 2. Juni in einem Hause an der Schachtstraße ab. Der Taglöhner Richard Röhl wohnt dort in Miete. Gegen 1 Uhr kehrte er etwas benebelt in sein Logis zurück und machte, als er erfuhr, daß seine Logisgeberin nur die Wäsche ihres Bruders, nicht aber seine eigene besorgt habe, ihre heftige Vorwürfe. Der Bruder der Frau wehrte dieselben ab. Kaum jedoch hatte er einige Worte gesprochen, da erhielt er von R. einen Schlag mit irgend einem festen Gegenstand — wahrscheinlich einem Messer — auf den Kopf, daß das Blut hoch aufspritzte; dann rannte R. aus dem Hause, der Verletzte hinter ihm drein, und in der Kirchgasse wurde der Exzedent festgenommen. Vor der Strafkammer erhielt er wegen Körperverletzung 4 Monate Gefängnis, wegen nächtlicher Ruhestörung 3 Tage Haft.

z. **Einbruch.** Das freche Gesindel von Zange und Brecheisen treibt jetzt sogar am belebten Vormittag sein Unwesen und selbst die Stunden des Gottesdienstes sind ihr nicht mehr heilig. Diese Erfahrung mußte gestern die Verkäuferin einer Filiale des Sichel'schen Kaffeegeschäftes in der Bleichstraße machen. Sie wußte ganz genau, daß sie die hintere Ladentüre, ehe sie um 9½ Uhr das Haus verließ, fest verschlossen hatte; es war ihr deshalb umso rätselhafter, als dieselbe um 11 Uhr offen stand. Sie ahnte daher nichts gutes. Der erste Blick an den Laden überzeugte sie auch schon davon, daß hier während ihrer Abwesenheit kräftige Hände am Aufräumen waren. Die Kasse in der Ladentheke war unter Anwendung von scharfen Instrumenten erbrochen und das gesamte Wechselgeld (ca. 10 ℳ) verschwunden. Was an Lebensmitteln fehlte, muß erst durch Inventur festgestellt werden. Es war ein Glück, daß die Verkäuferin den Kassenbestand von 180 ℳ entnommen hatte. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

z. **Rauferei.** Gestern abend gerieten in einer Wirtschaft am Sedanplatz zwei Männer in Streit. Dieser artete dann vor dem Lokale in Tätlichkeiten aus. Ein junger Bursche hatte seinen älteren Gegner zu Boden geworfen, sich auf ihn gekniet und dessen Kopf in der gemeinsten Weise mit Stockschlägen traktiert. An einem requrierten Schutzmann wollte sich das robuste Individuum auch tätlich vergreifen, suchte aber schließlich das Weite. In der Westendstraße wurde der Rabiate wieder eingefangen und mit Hilfe eines Soldaten nach dem Revier transportiert. Daß sich in dieser Zeit viele Passanten angesammelt hatten, läßt sich denken.

z. **Scheues Pferd.** Gestern morgen fuhr ein Automobil in mäßigem Tempo durch die Seerobenstraße. Da scheute plötzlich an der Drudenstraße ein vor einen Wagen gespanntes Pferd. Ein größerer Unfall wurde nur durch das sofortige Stoppen des Chauffeurs verhütet. Derselbe fuhr erst weiter, als er sich überzeugt hatte, daß außer einigen Defekten am Geschirr weiter nichts passiert war.

* **Ein Schwindler** wurde jetzt ermittelt, der sich in letzter Zeit brieflich an Biebricher Einwohner unter Nennung eines falschen Namens und falscher Angaben wandte, um auf diese Weise Geld zu erhalten. Die Armenverwaltung hatte bereits am 9. August in den Blättern vor ihm gewarnt. Es handelt sich, wie nunmehr festgestellt ist, um ein von auswärts ausgehendes Schwindelunternehmen, das nur auf das Mitleid der Leute spekuliert. Die Sache ist an das Gericht weitergegeben worden, wo sich der Briefschreiber wegen Betrugs zu verantworten haben wird.

* **Kurhaus.** In dem morgen (Dienstag) abends 8½ Uhr im Abonnement im großen Konzertsaale des Kurhauses stattfindenden Musikalischen Abende wird sich das Künstlerpaar Frau Marie Baringwa Malmgren und Herr Eugene Malmgren den Besuchern des Kurhauses vorstellen, das ganz besonders in Rußland und Skandinavien im großen Ansehen steht und auch bei seinem Auftreten im vorigen Jahre und vor 2 Jahren in Berlin die volle Anerkennung der Kritik fand. Die Künstler werden den morgigen Abend mit der Sonate in A-dur für Celle und Klavier eröffnen und außerdem durch Cello- und Klaviervorträge erfreuen. Frau Malmgren wird den Abend mit dem Mephisto-Walzer „Der Tanz in der Dorfschule“ aus Lenau's „Faust“ von Liszt beschließen.

* **Reichshallen-Theater.** Auf den Brettern, wo lange Wochen die Ringkämpfe des schwachen, d. h. starken, Geschlechtes ihre Anziehungskraft ausübten, wo noch in den letzten Wochen die Indierin, eine rechte Fürstin, den Holzstoß selbst entzündete, um sich dem Flammentod zu weihen, sind heute nicht so wild angehauchte, sondern nur liebliche Gruppierungen zu schauen, die Herz und Auge erfreuen und ein dankbares Auditorium finden. Es ist wieder eine aparte Gruppe, die mit einer großen Vielseitigkeit Abwechselung in das Programm bringt. Der Humorist Herr Bergemann, der prolongierte Charakteristiker Rohr und auch Herr Alfred Hagen wetteifern mit Kuplets und warten mit ganz neuen Sachen auf. Die 6 Aphrodites, eine liebliche Gruppe jugendlicher Gestalten mit recht frischen Stimmen, sind aus vielen Gründen sehr sehenswert. Ihre Sextetts von den Anglern, Fischfang und den Störchen fanden großen Beifall. Herr Bergemann brachte viel neue Kuplets und fand dankbare Anerkennung. Herr Rohr präsentiete mit seiner schon öfter anerkannten Virtuosität, mancherlei Novitäten, die man nach einmaligem Hören gerne noch einmal hört. Ein Damenimitator erster Güte kompletierte die anderen Leistungen mit Verve und Ueberzeugung sowohl gesanglich wie auch naturalistisch. Ein Kabaretsänger sang vom Vorschuß auf die Seligkeit, seine starke Seite ist das Gedicht. Bei seinem Liede empfehlen wir ihm etwas fleißigeres Studium, was für ihn sicher ein „Vorschuß auf die Seligkeit“ wäre. — Die 6 Neptunas im Seebade und dann in einer Badewanne bieten jedem, der ein Seebad noch nicht besuchen konnte, ein Bild, rechten Strandlebens. Hingehen und anschauen, kann hier warm empfohlen werden. Eine Burleske: Aga, die schwebende Jungfrau, bildete die Schlußnummer des Programms. Die Burleske war reichhaltig und interessant. Das Haus war gefüllt bis zum letzten Platz.

Kufeke
-Kindermehl
-Krankenkost
Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.

Oeffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 19. August bis zum Abend des 20. August:

Nach vorübergehenden Regenfällen morgen vielfach heiter, aber veränderlich; zeitweise leichte Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

Gewitterwolken über Marokko. — Der Sultan klagt Frankreich an.

Casablanca, 19. August. Eine Anzahl Marokkaner, die sich als Bettler verkleidet hatten, schlichen sich an das spanische Lager, um Waffen und Munition zu stehlen. **16 von ihnen wurden erschossen.** Ein Gefangener, dem es bereits gelungen war, eine Anzahl Patronen in seinen Besitz zu bringen, wurde einem Verhör unterzogen. Er verweigerte jedoch jede Aussage und wurde dann gezwungen, sein eigenes Grab zu graben und darauf erschossen. — Man berichtet aus Tanger: Der Sultan veranstaltete am letzten Mittwoch im Hofe des Palastes eine Truppenschau, zu welcher er die Ulimas, eine Anzahl Sherifs und sonstige Notablen eingeladen hatte. An die Truppen wurden Gewehre und Munition verteilt. Als der Sultan die Behörden empfing, erklärte er, Frankreich habe seine **Befugnisse überschritten** und es sei notwendig, Maßregeln zu treffen, um das Land gegen den französischen Angriff zu schützen. Der Sultan verfügte sodann, daß eine Abordnung von 38 Mitgliedern der verschiedenen Notablen-Gruppen Anstalten treffen soll, um nach Tanger abzureisen und den Mitgliedern der Signatarmächte von Algeciras eine **Protestnote gegen das französische Vorbringen** zu überreichen. Man glaubt, daß diese Delegation in wenigen Tagen Fez verlassen werde. Den letzten Meldungen zufolge ist die Lage in Fez bedrohlich. Die französische Kolonie trifft Vorkehrungen, um die Stadt zu verlassen. Der spanische Kreuzer Numancia ist in Tanger eingetroffen. — Die Tribuna veröffentlicht ein Interview mit dem Gouverneur von Tanger, worin dieser seiner Befürchtung Ausdruck gibt, daß die Stämme, welche die Stadt umgeben, einen Angriff unternehmen könnten. Der Sultan dürfte sich wahrscheinlich nach Rabat begeben.

Zum Stuttgarter Sozialisten-Kongreß.

(Siehe Polit. Uebersicht.)

Newyork, 19. August. Der Herausgeber des Chicagoer Sozialisten-Parteiorgans, Simons, verlangt, daß der internationale Sozialisten-Kongreß in Stuttgart dahin wirken möge, daß sich alle Telegraphisten der Welt zu einem Bunde zusammen schließen, um die Verteidigung ihrer Interessen gemeinsam zu fördern.

Paris, 19. August. Dem Bischof von Macao sind auf dem Wege nach dem Wallfahrtsort Lourdes drei goldene Kreuze und drei Ringe gestohlen worden.

Paris, 19. August. Clemenceau wird zwei Tage in dieser Woche in München verbringen.

Nizza, 19. August. Die Waldbrände im Departement der Seealpen dauern fort. In St. Etienne und Tinee sind 30 Häuser durch die Feuersbrunst zerstört worden. Bis jetzt sind drei Personen in den Flammen umgekommen. Das Feuer wütet auf einer Fläche von 18 qkm.

Brest, 19. August. Die vereinigten Sozialisten des Gemeinderats haben beschlossen, ihre Aemter niederzulegen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Albert Schuster; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Nöstel, sämtlich in Wiesbaden.

Als beste Kinderseife bezeichnen so viele Aerzte die Myrrholin-Seife. Sie allein erhält den kosm. Bestandteil das Myrrholin, der für die zarte Kinderhaut von gr. Vorteil ist. 90/107

Die gefährlichste Zeit des Säuglingsalters ist die Periode der Gewöhnung und Entwöhnung, weil in diesem Alter die Durchfälle am häufigsten auftreten. Die beste Abwehr bietet eine rationelle Ernährung mit „Aulefe"-Kindermehl u. Milch, wodurch die Verdauung gefördert u. geregelt wird.

Telegraphischer Kursbericht

der **Berliner** und **Frankfurter Börse**,
mitgeteilt von der **WIESBADENER BANK**
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

	Berliner Anfangs-Kurse: Vom 19. Aug. 1907	Frankfurter
Oesterr. Kredit-Aktien	196.20	196.20
Diskonto-Kommandit-Ant.	165.20	165.10
Berliner Handelsgesellschaft	148.30	149.—
Dresdener Bank	135.20	135.50
Deutsche Bank	220.—	219.—
Darmst. Bank	124.50	—.—
Oesterr. Staatsbahnen	136.30	137.25
Lombarden	29.60	29.50
Harpener	187.20	187.—
Gelsenkirchener	186.10	186.50
Bochumer	201.70	200.50
Laurahütte	215.50	—.—
Packetfahrt	126.—	127.—
Nordd. Lloyd	—.—	111.10
Russen	73.10	—.—
Phönix	167.60	—.—
Türkenlose	—.—	—.—

Andreasmarkt Wiesbaden

am 5. und 6. Dezember 1907.

Voraussichtliche örtliche Lage: Blücherplatz, Sedanplatz und die diese Plätze verbindenden Straßenzüge und zwar: untere Seeroben-, Roon-, Westend-, York- und Scharnhorststraße sowie Luisenplatz für Geschirrmarkt.

Gänzliche oder teilweise Verlegung bleibt vorbehalten. Reklamationsrechte können daraus nicht hergeleitet werden.

An Fahr- und größeren Schaugeschäften werden unter Vorbehalt des freien Auswahlrechts nach dem Meistgebot zugelassen: 1 Dampf- und bis zu 3 gewöhnliche Fahrgeschäfte, zwei Kinematographen, eine Verlosungshalle. — Gewöhnliche Schaubuden — in welchen keine kinematographischen Darbietungen gebracht werden dürfen — ferner Photographie-, Schieß- usw. Buden werden ebenfalls unter Vorbehalt des freien Auswahlrechts zugelassen.

Für solche ist an Platzgeld für den laufenden Frontmeter zu zahlen:

a) bei einer Tiefe bis zu 7 Meter 7 M.
b) bei einer Tiefe von mehr als 7 Mtr. bis zu 10 Mtr. 10 M.
c) bei einer Tiefe von mehr als 10 Mtr. bis zu 20 Mtr. 15 M.

Für Vorlagen, Treppen, Erker u. s. w. etwa erforderlicher Platz ist besonders nach Frontlänge und Tiefe **bei der Bewerbung** anzugeben.

Angebote vorbezeichneter Geschäfte und Gesuche um deren Zulassung sind unter genauer Angabe der Darbietung sowie Größe des Geschäfts bis zum 15. Juli l. Js. an uns einzureichen. Die Entscheidung über Zulassung geht den einzelnen Gesuchstellern voraussichtlich in der ersten Hälfte des Monats August zu.

Das Platzgeld ist innerhalb 2 Wochen nach Empfang des zusagenden Bescheids zur Hälfte und bis zum 15. Oktober l. Js. zur anderen Hälfte porto- und bestellgeldfrei an uns einzuzahlen. Bei nicht fristzeitigem Eingang der Teilzahlungen erlischt die Zulassung und verfällt das schon eingezahlte Platzgeld der diesseitigen Kasse. Aus der Nichtbenutzung des zugestandenen Platzes erwächst kein Anspruch auf Herauszahlung oder Erlaß des Platzgeldes. Es werden nur beste Geschäfte berücksichtigt. Sogenannte „Piktusse", den Anstand verletzende Darbietungen, die nicht vorher zugelassene Einrichtung von Nebenkabinetten, Automaten und sonstigen Nebenveranstaltungen innerhalb der Schaubuden sind verboten.

Zuwiderhandelnde haben sofortige Verweisung vom Platze bei Verfall des Platzgeldes zu gewärtigen.

Das Standgeld beträgt:

1. für Kramstände für den Quadratmeter und Tag 20 Pf. (Standplätze durchweg 3 Meter Tiefe).
2. für Geschirrstände für den Quadratmeter und Tag 15 Pfg.

Verlosung und Platzanweisung findet wie folgt statt:

Montag, den 2. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Waffel- und Zuckerbäcker (hierbei werden nur Geschäfte berücksichtigt, welche mit Geschäfts- und Wohnwagen den Markt beziehen), ferner für Kaffeeschänken.

Montag, den 2. Dezember, vormittags 11 Uhr: Platzanweisung für Fahr- und Schaugeschäfte sowie für Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffeeschänken.

Dienstag, den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrstände, anschließend Platzanweisung für Geschirrstände.

Dienstag, den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramstände — die Ausrufer losen unter sich —.

Mittwoch, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramstände.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung, bezw. Verlosung und Platzanweisung bekannt gegeben.

Wiesbaden, 20. Juni 1907. 839

Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.

Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich akzisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Akziseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Ware unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel von uns insbesondere bei allen Waren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben **hier am Platze verzollt** werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief 2c. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Wiesbaden, den 24 April 1903.

Der Magistrat.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juni 1907.

835 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf eines Baublocks zu Wiesbaden.

Das von der **Rheinstraße, Kirchgasse, Luisenstraße** und **Schwalbacherstraße** umschlossene, circa 10476 Q.-Mtr. haltende Gelände der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden soll mit anstehenden Gebäuden in **einem** Baublock verkauft werden.

Die Frontlängen betragen:

an der Rheinstraße 88,55 Meter,
an der Kirchgasse 118,35 Meter,
an der Luisenstraße 88,60 Meter und
an der Schwalbacherstraße 118,20 Meter.

Die Verkaufsbedingungen und eine Planskizze können im Rathause hier, auf Zimmer 44 eingesehen oder von da auch gegen Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Schriftliche Offerten werden bis zum 1. November 1907 an den Magistrat zu Wiesbaden erbeten.

Wiesbaden, den 5. Juni 1907.

Der Magistrat.

Wirtschafts-Uebernahme.

Die früher von Herrn **Ulrich** innegehabte

Speisewirtschaft Mauergasse 15

habe ich heute übernommen.

Für gute **Küche** und aufmerksame Bedienung werde ich bestens Sorge tragen.

Mainzer Aktien-Bier in Flaschen, sowie **Weine** im Glas.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet

hochachtungsvoll

Johann Meusel.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 4481

Fritz Dahm, Dentist,

Nerostraße 27, Nähe Kochbrunnen.

Spez.: **Künstl. Zahnersatz, Plombieren.**

17-jähr. Tätigkeit. 3652

Bekanntmachung

Am Dienstag, den 20. August cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Kirchgasse 23, gegen gleich bare Zahlung:

1 Klavier, Ladenschränke, Ladenkassen 4488

Semrau, Gerichtsvollzieher.

Mutterlaugen-Badesalz „Neurogen"

das Dr. med. Alwin Müller-Leipzig herstellte, verwendet man wegen seiner schnellen Löslichkeit jetzt überall und zu jeder Jahreszeit zur Bereitung von

Solbädern im Hause.

Neurogen-Solbäder lassen sich schnell, sicher und bequem in jeder Badewanne herstellen und sind höchst wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Herz-, Nieren-, Frauen- und Kinderkrankheiten, wie Skrophulose und englische Krankheit. Preis 100 kg M. 6.30, 50 kg M. 4.25, 25 kg M. 2.70 ab Bahnhof Leipzig. Probesäckchen à 5 kg franko jeder Poststation M. 1.65. Neurogen ist in allen Apotheken und Drogenhandlungen in plombierten Originalsäcken erhältlich oder direkt zu beziehen von Dr. med. Alwin Müller Leipzig Y.

Prospekte gratis

Mutterlaugen-Badesalz „Neurogen".

Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, Verpackung, Aufbewahrung.
Speditionen aller Art.
Passagiergut, Waggonladungen, Zollabfertigung, Lastfuhrwerk.
Billettverkauf der Holland-America-Linie.
Eigene Lager- und Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem Westbahnhofe.
Massives Lagerhaus für Möbel etc. auf unserem eigenen Grundstücke **Adolfstrasse 1** an der Rheinstrasse, neben der Nassauischen Landesbank

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.
Telephon 872.
Bureau Rheinstrasse 18, Ecke Nikolasstrasse.
Telegr.-Adr. „Prompt" 8154

Rex-Einkoch-Apparate

1042

übertreffen alle andern Systeme.

Nachtrag

Miethgesuche

Zwei auswärtige Herren suchen für ca. 14 Tage vom 25. ab, je ein 4086

möbl. Zimmer

mit od. ohne Frühstück, mögl. in demselben Hause.
Off. m. Preisangabe unt. H. 4086 an d. Exp. d. Bl.

Stallung

für ein Pferd m. Gelegenheit zum Einstellen eines Wagens billig zu mieten gesucht. 75/172
Off. unt. W. J. 1575 an D. Frenz, Wiesbaden.

Vermiethungen

Wegzugshalber

3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 4457
Riehlstr. 5, H. 1. r.

Sedanstr. 11, Hth., 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 4435

Hellmundstr. 33, 1 Zim. und Küche (Dachstock) per gleich od. später zu verm. 4141

Lehrstr. 31, 2 heizb. Mansarden mit Keller auf gleich od. später zu verm. Näh. 1. St. 4449

Bleichstr. 25. Hth. part., erh. Arbeiter sch. Logis. 4440

Riehlstraße 9, möbl. Parterrezimmer und möbl. Mansarde zu vermieten. 4282

Römerberg 29, 2. St., möbl. Zimmer an Fräulein zu verv. vermieten. 4470

Schön möbl. Part.-Zimmer auf 1. September zu verm. 4444
Off. unt. N. N. 199 an die Exped. d. Bl.

Kl. Schwalbacherstr. 14, 1. r., erh. Arb. Logis, auf Wunsch m. Kost für 11 M. per Woche. 4484

Marktstr. 12, Hth., 3 Zimmer Küche zu verm. Näh. Bdh., 2. r. 4479

Römerberg 36, 1. H. kann ordl. Mädchen Schlafstelle erh. 4487

Walramstr. 25, 2. r. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4485

Lehrstr. 31, Werkstätte oder Lagerraum auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 1. St. 4450

Bülowstr. 12, helle Werkst. u. Nebenr. (mit Gas und Wasser), Torfahrt u. Hof zu vm. 4469

Offene Stellen

Perfekte

Taillenarbeiterinnen

per sof. gegen hoh. Lohn suchen

Geschw. Steinberg,
Rheinstraße 43. 4463

Einfaches saub. Mädchen

zur Stütze im Haush. für halbe Tage (nachm.) gesucht 4491
Bismarckring 16, 1.

Ordentl. Mädchen v. Lande für k. Haushalt gesucht 4483
Nerostraße 17, 1.

Sofort tüchtiges

Allein mädchen

das kochen kann gesucht für kleinen b. Haushalt. Zeugn. erw. 4455
Dotzheimerstr. 111, 2. r.

Monatsmädchen oder Frau

in kl. Haush. (2 Personen) sof. gesucht Dreiweidenstr. 3, 1 l. 4465

Kaufgesuche

Kohlenkarren

zu kaufen ges. Dotzheimerstr. 157, bei **Güttler.** 4462

Eine Druck- und Satznummer für 12 Mk. zu kaufen gesucht.
Off. unt. E. 4455 an die Exp. dieses Blattes. 4475

Verkäufe

1 eintür. Kleiderschrk. 18, pol. u. lack. Kommode 15 M., runder Tisch 9 M., Stühle 1.50 M., 2schl. lack. Bettst. 8 M., 1schl. Bettst m. Spr., Matr. u. Reil 18 M., Anrichte m. Aufsatz 5 M., Topfbrett 1.20, Packtisch, 2 Mtr. lang, 4 M., zu verkaufen 4559

18 Hochstätte 18.

Sehr billig wegzugshalber abzugeben: Schöner Diwan, Bett, kleine Tischchen, Aquarium, kleine Stufenleiter, Balkonstühle. 4464

Dotzheimerstrasse 35.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes

Fahrrad

billig zu verkaufen
Nettelbeckstr. 12, Hth., 1. l.

Für Schreiner!

Wegen Geschäftsaufgabe verk. für 12 Mk. 4 St. guterhaltene 4452

Fournierpressen.

Gräf, Frankfurterlandstr. 7

Schöner Diwan

mit rotbr. Stoffbezug sehr billig zu verkaufen 4480
Jahnstraße 3, Hth., part. r.

Gebrauchtes gut erhalt. einsp.

Pferdegeschirr,

sowie mehrere neue billig abzugeben Moritzstr. 50. 4477

Schöne dicke Eierzwetschen

sehr billig zu haben fr. v. Baum Platterstr. 64, 1. Etg. im Hause der Gärtnerei Lieser. 4475

Wegzugshalber

Möbel billig zu verkaufen.
4458 Riehlstraße 5, H. 4. r.

Teilzahlung

Holzstanduhr 15 Mk.

wöchentliche Teilzahlung 25 Pfg.

2 eleg. Bilder 15 Mk.

wöchentliche Teilzahlung 25 Pfg.
4451 **Aug. Saveceaut**
Ellenbogengasse 10, 2.

Spiegel-, Bücher-, Silber-, Küchen- u. Kleiderschränke, Betten, Waschkommoden, Nachttische, Sofa, Ottomane Sessel, Bilder, Spiegel, Teppiche, Lüster, Lampen, Stühle, Tische, Büfetts, Schreibtische bill. zu verkaufen 4489

Adolfsalle 6, Hth. part.

Für Anfänger.

Ein neuer Federkarren, passend für Tapezierer und Schreiner, zu verkaufen 4447
Seerobenstr. 16, H. r. 1. St.

4148 **Einmach-Fässer**
Weinhandlung, Friedrichstr. 48.

Verschiedenes

!!! Wahrsagerin!!!

die berühmte. Wieder persönlich zu sprechen zu jeder Tageszeit.
Kirchgasse 23, 3. Etg. 4476

Herrenwäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen 4467
Seerobenstr. 11, Mtb. p.

Geld Darlehen, 5 % Zins. Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Dießner, Berlin 54,** Friedrichstraße 242. Rückporto. 87/153

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. August cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

1 Automobil, 1 Büfett, 1 Spiegelschrank, 1 Klavier, 1 Vertiko, 1 seid. Garnitur (Sofa, 4 Sessel, 1 kompl. Bett, **1 Kassenschrank** rc. rc.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Versteigerung voraussichtlich teilweise **bestimmt.**

Wiesbaden, den 19. August 1907.

4486 **Sielaff, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. August cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale **Kirchgasse 23:**

2 Pianos, 1 Büfett, 2 Spiegelschränke, 3 Kleiderschränke, 2 Schreibtische, 1 Ausziehtisch, 1 Schreibpult, 1 Aktenschrank, 1 Sekretär, 2 Waschkommoden, 1 Kanapee, 2 Konsole, 5 Spiegel, 5 Vertikos, 6 Sofas, 1 Bett, 1 Teppich, 1 Rolle und 2 Schweine;

nachmittags 4 Uhr versteigere ich in der Waldstraße, Pfandlokal „Deutsches Eck":

1 Pianino, 1 Kanapee, 1 Vertiko, 1 Sekretär, 2 Schreibtische, 1 Kommode, 1 Sofa, 2 Waschkommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Eisschrank, 1 Konsolchen, 1 Schreibpult, 3 Betten, 1 Nähmaschine, 1 Pferd und 2 Schweine

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 19. August 1907. 4490

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Walhalla-Theater

Dienstag, den 20. August 1907.

Die Herren von Maxim.

Großes Vaudeville mit Gesang und Tanz in 4 Bildern mit freier Benutzung von C. Fleurs's „Messalinette" von Julius Freund.
Musik von Viktor Holländer.

1. Bild: Eine Nacht bei Maxim. 2. Bild: Pariser Opernball.
3. Bild: Das Kabaret des Klubs. 4. Bild: Messalinettes Boudoir.

Leiter der Vorstellung: Direktor H. Norbert.
Dirigent Kapellmeister Dr. Ottzenn.

Die Vicomte Polykrates	Mitglieder d. Klubs der Verlektrn	Eduard Rosen.
Der Herzog, Präsident		Ernst Helmbach
Prinz Harakiri, ein Japaner		Ernst Baum.
Stotakoi, ein Russe		Hanns Gemeier
de Rabeuf		Hanns Adolf
de Roton		Georg Alexander.
de Claireville		Hubert Porg.
Messalinette		Wally Gredo a. G.
Molaire		Luise Raab.
Susanne Leroal		Sophie Stobella.
Fanny Bikeron		Else Mügge.
Panne de Nancy		Jenny Knoke.
Lasturion		Hanny Reimers.
Angèle de Libiéres		Ilse Hardy.
Liane de Pougy		Hedi Waldeck.
Lavalette		Else Schlüter.
Jeanne Bokal		Elli Schumann.
O-Kitato-San, Japanerin		Henny Loges.
Doktor Quackenboß, Hypnotiseur		Carlo Berger.
Bobonne, Kammerzofe bei Messalinette		Annie Boese.
Jean, Oberkellner im Café Maxim		Max Droz.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Restaurant Maxim in Paris.
2. Akt: Das zum Ballsaal umgewandelte Pariser Opernhaus-Foyer.
3. Akt: Wird angenommen, daß der Zuschauerraum des Theaters das Auditorium des Klub-Kabarets darstellt.
4. Akt: Toilettenzimmer in der Wohnung von Messalinette.
Im 2. Akt: La Matchiche, getanzt von dem gesamten Personal.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 20. August.

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Sadony.
Morgens 7½ Uhr:

1. Choral: „Werde munter mein Gemüte"
2. Ouverture z. O. „Raymond" . . . A. Thomas
3. Kurhausklänge, Polka . . . M. Jeschke
4. Finale a. d. O. „Die weisse Dame" . . . Boildieu
5. Marienklänge, Walzer . . . Joh. Strauss
6. Ave Maria . . . J. Henseit
7. Lustiges Marschpotpourri . . . C. Komzack

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI
Nachmittags 4½ Uhr:

1. Ouverture z. O. „Das Glöckchen d. Eremiten" Maillart
2. Arie a. d. O. Idomeneus . . . W. A. Mozart
Oboe-Solo: Herr K. Schwartze. Violine-Solo: Herr Konzertm. A. v. d. Voort
3. Deutsch und Ungarisch aus der Suite „Aus aller Herren Länder" . . . Mozkowski
4. Wo die Citronen blühn, Walzer . . . J. Strauss
5. Ein Robert Schumann-Album . . . A. Schreiner
6. Ouverture z. O. „Oberon" . . . C.M. v. Weber
7. Air . . . J. S. Bach
8. Mazurka a. d. O. Halka" . . . Moniuszko

Abends 8½ Uhr:

1. Ouverture z. O. „Maurer und Schlosser" . D. F. Auber
2. Spanische Tänze C. B. und A-dur . . Moszkowski
3. Nordseebilder, Walzer . . . J. Strauss
4. Finale a. d. O. „Die Jüdin" . . . J. Halevy
5. Ouverture z. O. „Schön Annie" . . . W. Cooper
6. Phantasie aus der Oper „Tannhäuser" . . R. Wagner
6. Aubade printaniere . . . P. Lacombe
8. Japanischer Marsch . . . A. v. d. Voort

Abends 8½ Uhr, im grossen Konzertsaale:
Im Abonnement:

Musikalischer Abend.

Frau Marie Barinowa-Malmgreen aus St. Petersburg (Klavier),
Herr Eugène Malmgreen aus St Petersburg (Klavier).

PROGRAMM:

1. Sonate in A-dur für Cello und Klavier . . Beethoven
Herr Malmgreen
Frau Barinowa-Malmgreen
2. Klavier-Vorträge:
a) Impromptu in Fis-dur . . . } Chopin
b) Ballade in F-moll . . . }
Frau Barinowa-Malmgreen
3. Cello-Vorträge mit Klavierbegleitung:
a) Cantabile . . . Cesar Cui
b) Scherzo . . . Van-Goenz
Herr Malmgreen
4. Klavier-Vorträge.
a) Liebesbotschaft . . . } Schubert-Liszt
b) Erlkönig . . . }
Frau Barinowa-Malmgreen
5. Klavier-Vortrag:
Mephisto-Walzer, Episode: „Der Tanz in der Dorfschenke" aus Lenau's „Faust" . Liszt
Frau Barinowa-Malmgreen

Konzertflügel: Steinway von der Niederlage des Herrn Hoflieferanten Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 12.

Eintritt für Kurhausabonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten) frei gegen Kartenvorzeigung, für Inhaber von Tageskarten gegen Lösung einer Zuschlagkarte von 1 Mark an der Tageskasse.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Das abendliche Abonnementskonzert im Kurgarten fällt nur bei ungeeigneter Witterung aus.

Mittwoch, den 21. August,
nachmittags 4½ und abends 8½ Uhr im Abonnement
Mitwirkung des Posaunen-Virtuosen
Herr **Sorafini Alschausky.**
LEUCHTFONTANE.

Donnerstag, den 22. August,
abends 8½ Uhr, im kleinen Konzert-Saale:

Bunter Gesellschafts-Abend.

Humor. Witz. Satire.
Herr **Max Hofpauer,** Königl. Hofschauspieler a. München.
Freier Vortrag des ganzen Programmes.

PROGRAMM.

Weist du noch?	Wildenbruch
Cincinatus	Lilieneron
Unter Goldregen	„
Ein Geheimnis	„
Sibirien	Otto Ernst
Der Pfarrer v. Cucugnan	Alph. Daudet
Das deutsche Dichterross	Gumppenberg
Nachdenkliche Geschichten	O. Blumenthal
König Drosselbart	Rideamus
Lenz und Liebe	„
La mouche	E. Guillard
Allerlei Gereimtes	Peerhofer
König Langohr I.	H. Heine
Der tugendhafte Hund und andere Satiren	„
Ein Alpengigerl aus Berlin W.	Jank
Der Orgler zu St. Thomas	Rosegger
Der Wiedergetaufte	„
Aus einem lustigen Buch	„
Kindstauf	K. Schönherr
Tiroler Michl aus der Klinik	„
Drei Burschen	K. Stieler
De Kapp'	Fr. Stoltze
Alpenhumor	Fellerm. Zeller
Lausbubengeschichte Simplizissimus	L. Thoma

Eintrittspreise:
Parterre 3 Mark Galerie 2 Mark. Vorzugskarten für Abonnenten: Parterre 2 Mark, Galerie 1 Mark.

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportal ab Montag, den 19. August, vormittags 10 Uhr.

Freitag, den 23. August,
Im Abonnement:
Nachmittags 4½ Uhr. **Konzert,**
Abends 8.30 Uhr:
Deutscher Opern-Abend
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Samstag, den 24. August,
ab 4½ Uhr nachmittags:

.·. Gartenfest .·.

nachmittags 4½ und abends 8½ Uhr
DOPPEL-KONZERT
städtisches Kur-Orchester
Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) No. 80

Grosses Feuerwerk

(55 Nummern, darunter zahlreiche Prachtstücke).
Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., A. Clauss, Wiesbaden.

Die Wege um den grossen Weiher werden während des Feuerwerkes abgesperrt.

Die hinteren Garten-Eingänge bleiben ab 8 Uhr des Feuerwerks wegen, geschlossen.

Zum Eintritte berechtigen Tagesfestkarten zu 50 Pfg. Die Karten sind beim Eintritte vorzuzeigen.

Abonnementskarten berechtigen zum Kurgarten nur bis 2½ Uhr nachmittags von da ab Tagesfestkarten.

Das Verschleppen der im Garten aufgestellten Stühle und Bänke und das Besteigen derselben ist strengstens untersagt und kann nötigenfalls die Entziehung der Eintrittskarte zur Folge haben.

Der Ausgang von der Wandelhalle nach dem Garten und die Durchgänge im Garten dürfen nicht versperrt werden.

Eine **rote Fahne** am Kurhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt** stattfindet.

Bei ungeeigneter Witterung 4.30 und 8.30 Uhr: Doppel-Konzert im Abonnement im Hause.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Zu den Lesesälen und dem Muschelsaale berechtigen während des ganzen Tages gegen Tages-Festkarten und Abonnementskarten; Eingang ab 2½ Uhr: Türe rechts vom Hauptportale.

„Hotel Nonnenhof,"
Kirchgasse 15, Ecke Luisenstraße.

Allabendlich von 8 Uhr an:
KONZERT
des beliebten **I. Rhein. Königs-Buschardt-Künstler-Ensembles** (Salon-Sextett).

Ringfrei. Kohlen-Konsum Anton Jamin

Karlstrasse 9 — Telephon 3542

empfiehlt

Ia. Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz.

Billige Preise. **Sorgfältige Aufbereitung.** 3887

Federleinen, Barchent

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus Mauergasse 15,

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Graue Federn 35, 50, 60, 90, 125, 1.60, 2.–, 2.10, 2.60
Weiße Federn 2.–, 2.75, 3.–, 3.50, 4.– 4.35.
Daunen 3.–, 3.50, 4.50, 5.50, 7.– bis zu den besten.
Fertige Kissen gefüllt Stück 1.10, 2.–, 2.50, 3.50, 4.50, 5.–, 5.50, 7.50 bis zu den besten.
Fertige Deckbetten gefüllt 5.–, 7.–, 9.–, 11.50, 13.–, 14.–, 15.–, 17.–, 19.–, 21.– bis zu den besten

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. Nur garantirt neue gewaschene, staubfreie Federn. Zum Teil eigene Fabrikation. Anerkannt streng reellste u. billigste Bezugsquelle. Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten und Hotels. 4161

Spezialität: Brautbetten.

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18

von **Jakob Fuhr** kauft man reell und billig.
Größtes Lager dieser Branche hier am Platze
in allen Sorten recht solide gearbeiteten
neuen Möbel in jeder Preislage.

Kompl. Brautausstattungen

nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner
Abteilungen und großes Lager
stets in

Gelegenheitskäufen.

Eigene Polster- und Schreiner-Werkstätte im Hause.
Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.
Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbelhaus Bleichstraße 18. Tel. 2737. 414

Parkettböden

jederart, in allen Holzarten und Mustern, auch 14 mm stark
als Ersatz für Linoleum liefert

W. Gail Wwe.,

Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei
Biebrich a. Rh. und **Wiesbaden** Bahnhofstr. 4.
Telephon Nr. 13 1427 Telephon Nr. 84

Uhren

repariert fachmännisch gut und billig

Friedrich Seelbach,
32 Kirchgasse 32. 200

Ja Ja

die wirklich gut. Seife ist die **echte Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüchen, rote Flecke etc. à St. 50 Pfg. bei: Otto Bilz, Drog., E. Portell, C. W. Porbs Nachf., Ernst Rocks. 2415

Außer unseren **alkoholfreien Rheinweinen** und **Sekten** empfehlen wir als **billigeres Volksgetränk** unseren vorzüglichen

Export-Apfelwein

ohne Alkohol
per Fl. **40 Pf.** ohne Glas, 100 Fl. kosten M. **35.—**
Rheinische Weinkelterei

Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesbaden.
Telephon 3411. 4050

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefl. Mitteilung, daß ich in dem Hause

Kirchgasse 30

einen weiteren Laden für

Obst u. Südfrüchte

eröffnet habe.

Wie bisher wird es auch ferner mein Bestreben sein, in obigen Artikeln nur stets das Beste zu billigsten Tagespreisen zu liefern und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

J. W. Hommer
Telefon 1801. **Langgasse 25.** **Kirchgasse 30.**

Gelegenheitskauf.

Neu eingetroffen die bekannt guten

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe u. farbige Stiefel, Sandalen für Herren, Damen u. Kinder, welche um schnell damit zu räumen, zu wirklich bill. Preisen verkauft werden. 1427
Neugasse 22, 1 St.
Kein Laden

Den Herren **Architekten** und **Ingenieuren** empfiehlt sich im **Bau- u. Maschinenzeichnen** durchaus erfahrener

Zeichner

zur Anfertigung von Zeichnungen und Pausen bei billigster Berechnung. Näh. 3910
Riehlstr. 2. Hth. part.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Unterjacken, Normalhemden, weisse Hemden, Kragen, Portemonnaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel 4057

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Paket **à 1 Dtzd. Mk. 1.—**
„ à ½ „ 60 Pfg.
Andere Fabrikate von **80 Pfg.** an per Dtzd
Befestigungsgürtel in allen Preislagen **von 50 Pfg. an.**

Kirchgasse 6. Chr. Tauber, Telephon 717.

Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung). 9504

Billige Schuhe

im

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe 3681

3 Mauritiusstrasse 3,

3681 **J. Fiedler.**

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 716 8/2

Kinderkleider, Blusen u. Aenderungen werden geschmackvoll und billig angefertigt 4396
Hellmundstr. 49, 2. I.

Das deutsche Publikum hat sein Urteil zugunsten des Rhenser Mineralbrunnen durch den Konsum von jährlich über 1000 Waggonladungen gefällt.

Hauptniederlagen: in Wiesbaden
H. Roos Nachf., Inh. **W. Schupp,** Metzgergasse 5,
F. Wirth, Taunusstr. 168/60

Für die Reise praktisch,

Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer, Offenbacher Patentkoffer, Handtaschen in prima Leder, welche auf Lager u. im Erker in der Farbe etwas gelitten, jedoch in Qualität prima sind, **werden billig verkauft Neugasse 22, 1 Stock,**
Kein Laden. 1228

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Aerzte-Tafel.

Von der Reise zurück:

Dr. Quirin, Augenarzt, Wilhelmstrasse 6. 4269

Ia. Kernseife, gar. rein

ausgetrocknet u. vorgewogen.

Ia. Schmierseife, weiß u. dunkel

„Tannin" Borax Salmiak
„Taunin" Veilchen „
} **Seifen-Pulver** mit Toilettiseifen-Zugaben od. Gratis-Einlagen.

7086 Eigene Fabrikation.

Adalb. Gärtner,

Marktstraße 13.
Fabrik-Niederlage der Nassauischen Seifen- u. Fettwarenfabrik, Wiesbaden.

Einmach-Steintöpfe

verkaufe von heute ab, da ich überaus günstige Einkaufsgelegenheit hatte

zu 40 Pfg. per Wurf,

(garantiert **säurefest**).

Alle übrigen **Haushaltungsartikel** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen.
Zum billigen Laden **Wellritzstraße 47.**
NB. Führe prinzipiell kein Ausschuß, sondern alle Ware in nur prima Qualität. 3753

Möbeltransport- und Roll-Fuhrgeschäft.

Umzüge per Möbelwagen über Land und per Bahn werden prompt ausgeführt. Ausfahren von Waggons jeder Art, Speditionen nach überall hin, Abholung von Reisegepäcke zu jeder Zeit bei billigster Berechnung.

Telefon 3581. **H. Stock, Mainzerstr. 95.** Telefon 3581 3995

!Achtung! Schuhwaren,

reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualität u. Größen zu staunend bill. Preisen findet man

Telefon 1894 **Marktstr. 22, 1.** Kein Laden 3475

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass Samstag morgen 4¼ Uhr unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Herr Otto Kakuschke

Malermeister

infolge eines Unglücksfalls vom 26. Juli cr., im Alter von 32 Jahren verschieden ist.

Wiesbaden, Wieson, Glegau, den 19. August 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Kakuschke
Familie O. Martin
Platterstrasse 14, I.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. August, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 4442

Todes-Anzeige.

Nach langem schweren Leiden verschied heute mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Droschkenbesitzer
Philipp Werner.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Werner Wwe.

Wiesbaden, den 17. August 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. August, vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Wellritzstraße 45, aus statt.
Blumenspenden sind im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten. 4466

Nachruf.

Am 16. August cr. verschied bei Ausübung seines Dienstes der Königliche Theaterarbeiter

Herr Philipp Brück.

In dem Verewigten, der dem Königlichen Theater seit 13 Jahren angehört hat, betrauert das Königliche Institut den Verlust eines zuverlässigen und verdienstvollen Beamten, der mit unermüdlicher Pflichttreue und Hingebung seinem Berufe lebte.

Das Andenken an seine hiesige langjährige Wirksamkeit wird bei allen die ihn gekannt haben, in Ehren fortleben. 4482

Wiesbaden, den 19. August 1907.

Intendantur der Königlichen Schauspiele.
von Mutzenbecher.

Droschken-Besitzer-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Philipp Werner

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag, vormittag 10½ Uhr vom Sterbehaus Wellritzstr. Nr. 45 aus statt. Die Mitglieder mit dem Anfangsbuchstaben A bis einschl. M haben nach Beschluß der Generalversammlung vom 16. Juni 1902 sich zu beteiligen. 4445

Der Vorstand.

Beerdigungsinstitut

von

Heinrich Becker

Saalgasse 21/26. Telephon 2861.
Gegründet 1883. 8897

Entflogen

zahmer Rabe (Dohle). Gegen Belohnung abzugeb. b. **H. Just,** Nettelbeckstr. 10 4456

Verloren

Portemonnaie auf d. Chaussee Wallau-Erbenheim. Belohnung Mk. 10.—. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 4453

Baumstützen

jede Größe, gibt ab 4468

Karl Schürg,
Karstraße 15.

20- bis 25 000 Mk.
2. Hypothek auf 1. Oft. oder spät. ges. Innerhalb 75 Proz. der feldgerichtl. Taxe. Off. u. F. 1948 an die Exped. d. Bl. 1949

Kind, guter Herkunft, wird v. älterer beff. Dame in gute Pflege genommen.
Off. erbeten u. K. 4458 an die Exped. d. Bl. 4471

Gekittet m. Glas, Marmor Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann. Luisenplatz 2

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Das Institut Büchler, Rastatt, Baden, übernimmt, wie seit 30 J., schwer zu erziehende, im Lernen zurückgebliebene nicht versetzte, einer strengen Aufsicht bedürftige Knaben Prospekte. 162/8

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen,
in allen Größen und Preislagen 6004

J. Hertz,
Langgasse 20.

Sarg-Lager

Jacob Keller jun., Walramstr. 32
Telephon 3824.

Trinkt 4434

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Pfungstädter Bier

ist unübertroffen an Güte und Bekömmlichkeit. Beweis: Ehrenpreis für das **absolut beste** Bier.

Erhältlich in Originalflaschenfüllung der Brauerei eib den besseren Kolonialwarenhandlungen oder direkt durch die Niederlage: 2841

Moos & Schmidt,

Kirchgasse 40. **Telephon 298.**

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Heute Montag, den 19. August:
Grosses Militär-Konzert.
Eintritt frei. Eintritt frei

Morgen Dienstag, den 20. August:
Grosses Militär-Konzert.

Von 1 Mark an

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantiert rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probieren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,
Telephon 3205 **nur Walkmühlstraße 46** Telephon 3205

Reparaturen, sowie Neulieferung von Rolladen u. Jalous. und selbsttät. Gurtaufrollern übernimmt billigst

W. Roth
8397 Herrnmühlg. 3.

Freiwillige Feuerwehr.

VI. Zug.

Die Mannschaften des 6. Zuges „Clarenthal", haben zu einer **Uebung** am **Sonntag, den 25. August 1907, vormittags 7½ Uhr,** an der Remise zu erscheinen.

Wiesbaden, den 19. August 1907. 4460

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Zur Hebung und Förderung des **Obst- und Gemüsebaues,** besonders zur weiteren Verbreitung und eingehenden Kenntnis neuzeitlicher rationeller Verwertung von Obst und Gemüse aller Art, wird der Kreisobstbaulehrer **Bickel** vom 20. bis einschließlich deen 22. August d. Js. im Vereinslokal des Gasthauses „Zum Taunus" (Inhaber **L. Meister** hierselbst) einen Unterrichtskursus für Frauen und Mädchen abhalten.

Die Teilnahme an dem Kursus ist unentgeltlich. Besondere Anmeldungen ist nicht erforderlich, das rechtzeitige Erscheinen im Unterrichtslokal berechtigt zur Teilnahme. Die Unterweisungen beginnen am 20. August ds. Js., vormittags 9 Uhr. Zum Notieren von Rezepten pp. haben die Teilnehmerinnen Papier u. Bleistift mitzubringen.

Es wird dringend um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Rambach, den 14. August 1907.

4073 Der Bürgermeister:
Morasch.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 193. Dienstag, den 20. August 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Moritz Bär**, geb. am 1. 11. 1865 zu Wiesbaden.
2. des Taglöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des Tagl. **Johann Bickert**, geb. am 17. 3. 66 zu Gießen.
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. des Tagl. **Johann Bongard**, geb. am 7. 4. 1871 zu Dedenborn.
6. des Schneidergehülfen **Peter Buhr**, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
7. des Tagl. **Georg Christ**, geb. am 14. 3. 62 zu Kemel.
8. des Taglöhners **Wilhelm Feix**, geb. am 17. 9. 1864 zu Wörsdorf.
9. des Mühlenbauers **Wilhelm Feyh**, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberossleiden.
10. des Taglöhners **Wilhelm Friedche**, geb. am 28. 6. 1873 zu Lanfenfelden.
11. des Kutschers **Mathäus Geist**, geb. am 13. 6. 1882 zu Speyer.
12. der ledigen **Maria Gergen**, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
13. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn.
14. des Taglöhners **Albert Kaiser**, geb. am 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
15. der led. **Anna Klein**, geb am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
16. des Tagl. **Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 75 zu Biebrich.
17. des Taglöhners **Alois Leisen**, geb. am 9. 7. 1863 zu Mainz.
18. des Reisenden **Bruno Leißner**, geb. am 23. 11. 66 zu Ransel.
19. der led. Dienstmagd **Wilhelmine Loges**, geb. am 29. 9. 1884 zu Höxter.
20. des Tapezierergehilfen **Wilhelm Maybach**, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
21. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
22. des Tapezierers **Karl Rehm**, geb. am 7. 11. 67 zu Wiesbaden.
23. des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geb. am 26. 7. 1853 zu Aschersleben.
24. der led. Dienstmagd **Anna Rothgerber**, geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
25. des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
26. des Kaufmanns **Hermann Schnabel**, geb. am 27. 5. 1882 zu Wetzlar.
27. des Steinhauers **Karl Schneider**, geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
28. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
29. des Technikers **Friedrich Scholz**, geb. am 28. 3. 1865 zu Wiesbaden.
30. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
31. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger
32. des Tagl. **Christ. Vogel**, geb. am 9. 9. 68 zu Weinberg,
33. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, Emilie geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12 72 zu Wiesbaden

Wiesbaden, den 15. August 1907. 4436

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 7 Wintermänteln, 35 Hosen und 10 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **1. Oktober 1907.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Donnerstag, den 22. August 1907, vormittags 10 Uhr**, verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. August 1907.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August cr. im Rathause, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem Stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 8. August 1907.

3955 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In der **Gerichtsstraße**, zwischen Moritz- und Oranienstraße, soll im Monat September mit dem Umbau der Steinpflasterfahrbahn in Holzpflasterfahrbahn begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendenen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 16. August 1907.

4371 **Städtisches Straßenbauamt.**

Verdingung.

Die **Instandsetzung** bezw. **Erneuerung** des **Oel- und Kalkfarbenanstrichs der Fassaden** 2c. **ehemal. Stuber'schen Hauses, Dotzheimerstraße Nr. 5** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau der Abteilung für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. August 1907, vormittags 10 Uhr,

ebendaselbst einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. August 1907.

Stadtbauamt 4413

Abteilung für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

I. Die Ausführung der **Wandbekleidung und der Zwischenwände** der Leichenzellen aus glasierten Verblendern für die Leichenhalle und II. die **Wandbekleidungen** im Obduktionshaus mit Plättchen, die Fußböden in der Leichenhalle, Obduktionshaus und östl. Halle aus roten sechseckigen Fliesen **für die Hochbauten auf dem Südfriedhof** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden, zwischen 11—1 Uhr, im städt. Baubureau — Adlerstr. 4, part. — eingesehen die Angebotsunterlagen, ausschl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mark für das Los, bis zum 27. August 1907 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift Los I bezw. Los II versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. August 1907, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. August 1907.

4261 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Tüncherarbeiten** (Los I innere und äußere Verputzarbeiten, sowie Rabitzgewölbe) für die Leichenhalle, Obduktionshaus und östliche Halle auf dem **Südfriedhof**, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden von 11—1 Uhr, im städtischen Baubureau Adlerstraße 4, p. eingesehen die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. bis zum 27. d. Mts. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Los I **Tüncherarbeiten Südfriedhof**" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. August 1907, vormittags 11¼ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. August 1907. 4392

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Maurerarbeiten** zur Herstellung einer **Einfriedigungsmauer** nebst **Gruften** an der **Westseite** des **neuen Friedhofes** an der **oberen Platterstraße** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 75 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 21 August 1907, vormittags 12 Uhr,

Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Aubieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1907.

4017 Stadtbauamt, Abt. für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung

Die **Instandsetzung** bezw. **Erneuerung** von **Holzfußböden** in den **Klassen-** und **Dienstzimmern** der **Hilfsschule Dotzheimerstraße Nr. 5** hierselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare,, Verdingungsunterlagen, können während der Vormittagsdienststunden im Büro der Abteilung für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. 0,25 (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch den 21. August 1907, vormittags 11½ Uhr,

ebendaselbst einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 12. August 1907. 3519

Stadtbauamt

Abteilung für Gebäudunterhaltung.

Bekanntmachung.

Frauen, die **kleine** arme **Kinder** für Rechnung der städt. Armenverwaltung in Pflege nehmen wollen, werden ersucht, sich im Rathause, Zimmer Nr. 14, Schalter 4, zu melden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1907.

651 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich.
..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Miethgesuche

Große 4—5-Zim.-Wohn. in der Nähe des Michelsbergs mit allem Komfort der Neuzeit zum 1. Okt. gesucht.
Offerten u. H. 2485 an die Exped. d. Bl. 2487

Pensionierter Beamter s. eum. möbliertes Zim. mit voller Pension in gut bürgerlicher Familie per 1. Sept. 1907.
Offerten u. R. M. 100 an die Exped. d. Bl. 4410

Beamter, kinderlos, pünktl. Zahler, sucht geräumige 3-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober.
Off. mit Preis u. B. 4304 an die Exped. d. Bl. 4394

Stück Land 4223
mit Wasser zu pachten gesucht. Näh. Friedrichstr. 48, Hth. 2. St.

Vermiethungen

8 Zimmer.

Nerostr. 3, 2. St., 8 Zimmer, Küche, Mans. und 1 Keller für 1200 M. p. Jahr zu vm. 3082

Niederwaldstr. 11, sehr schöne 8-Zimmerwohn. per 1. Oktober mit Nachlaß abzugeben. 3694

7 Zimmer.

Rüdesheimerstr. 20, 1., 7-Z. Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. beim Hausmeister Fritz, Hth., 1. St. 3952

6 Zimmer.

Adelheidstr. 80, p., Wohnung von 6 Zimmern auf 1. Juli oder später zu verm. 6412

Emserstr. 51, herrschaftl. 6-Z.-Wohn., 1. St., mit allem Komf. event. mit Frontsp. auf gleich zu vm. Näh. p. 4554

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstr. 41. 2032

5 Zimmer.

Schöne geräumige 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, sehr geeignet für Ärzte oder Rechtsanwälte, od. auch Pension, per 1. Okt. zu verm. Näheres Albrechtstr. 13, part. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11 bis 1 und 4 bis 6 Uhr. 3264

Drudenstr. 1 (Ecke Emserstraße) 5 Zimmerwohnung m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres im Eckladen. 1834

Emserstr. 22, Ecke Hellmundstr. 5-Zim.-Wohnung per 1. Juli oder später zu verm. Näheres Emserstraße 22, p. 7448

Friedrichstr. 46, 2., 5 Zim. Küche, Spritzek., Klos., 1 Kammer 1 Verschlag, 2 Keller z. 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. b. Hausverw. Kandler, Hth. 2. 10001

Gerichtsstr. 5, sch. 5-Zimmer-Wohn., die leicht unterl. zu vermieten ist, per 1. Oktober zu vermieten. 3730

Hellmundstr. 58, part., 5-Zim.-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 22, p. 4758

Hermannstr. 12 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage) zu vermieten. 1492

Herrngartenstr. 13, 5- event. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. part. 2116

Weilstr. 3, 2 sch. Wohn., 5 Z. und K. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 1951

Klarenthalerstr. Ecke Scharnhorststr., schöne 5-Zim.-Wohn. im 1., 2., 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett u. Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstr. 33, 1. oder Bauburean Huber, Rheingauerstr. 3. 2254

Luisenstraße 20, 1., e. Wohn. zu verm., 5 Zim., 1 Küche u. Zubehör, eignet sich auch zu Bureau. Näheres **A. Voß,** 2. St. r. 4873

Oranienstr. 29, 1 gr. 5-Zim.-Wohn. per Okt. zu verm. 2699 Näh. Oranienstr. 33, Part.

4 Zimmer.

Adolfstr. 8, Gth. 1. u. 2. St. 2 4-Zim.-Wohn. zu vm. 2091

Blücherstr. 30, 1. St., zwei 4-Zimmer-Wohnungen per 1. Juli zu verm. 4785

Dotzheimerstr. 64, nahe Kaiser Friedrich Ring, ohne Hinterh. u. o. Läden, 4—5 Zimmer (3 große 2 kleine) 1. Et. mod. 5-Z.-W. w. Wegg. v. Wiesb. m. reichl. Zubeh. auf 1. Juli, ev. früher zu verm. Näh. 3. Et. r. 6023

Drudenstr. 9, 3, 4 Zim. und Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Nr. 7, part. 4045

Herderstr. 5, schöne Wohnung, 3. Etage, 4 Zim., Küche, Bad und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 95, part. 33 3

Herderstr. 23, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohn. mit 2 Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 521

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. part. 2113

Herrngartenstr. 13, 4 Zim.-Wohn. mit reichlichen Zubehör zu verm. Näh. part. 3041

Karlstr. 39, 4-Zim.-Wohnung 2. Etg., per 1. Okt. zu M. 680 zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 28, 3. 1544

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststraße, schöne 4-Zim.-Wohn. 1. u. 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park.- u. Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterh. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder Baubureau Huber, Rheingauerstr. 3. 2251

Luisenstraße 41, part., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Die Räume eignen sich auch für Bureau. Näh. Vorderhaus 1. 1701

Mauergasse 5/5, 4 Zim., Küche, Keller u. Mans. per 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 3405

Oranienstr. 27, Hth. p., 4 Zim. sofort zu vermieten. 8083 Näh. Wörthstr. 1, Bäckerei.

Oranienstr. 52 3. 4-Zim.-Wohn m. Balkon zu verm. 3526 Näh. Laden.

Oranienstr. 54, 3., 4-Z.-Wohn. mit Balkon sofort zu vermieten. Näh. Laden.

Rheinstr. 77, Bel.-Et., 4-Zim.-Wohn m. Zubeh., neu herger., per 1. Oktober zu verm. Näh. part. 3432

Rheinstr. 43, Gartenhaus 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. 3766 Näh. Blumenl. daselbst.

Rheingauerstr. 6, 4-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst, 1. St. l. 1802

Neubau, zweite Ringstr. 2 verlängt Westendstr., schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. bei Schlossermeister Haybach, Herderstr. 2, 1. 9903

Yorkstraße 14 Wohn. von vier Zimmern u. reichl. Zubehör auf Oktober zu verm. 1593

Roonstr. 6, 1. Et., schöne 4 Z. Küche, Mans., 2 Keller s. 570, od. 3 Zimmer, Küche, Keller, Mans. s. 480 Mk. per Oktober zu verm. Näh. bei 1536 Werner.

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten 2757

Scharnhorststr. 15, Ecke Göbenstraße, schön., 4-Zimmer-Wohn. der Neuzeit entsprechend (Gas, Elekt., Badeofen) per sof. oder später zu verm. 2959 Näh. daselbst 1. Et. 2—4 Uhr nachmittags.

Ecke Taunus- und Querstraße 3, 2. Stock, 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermieten. 3930

Walramstr. 19, Ecke Wellritzstraße, 1. Et. r., 4 Zim.-Erker-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 4265

Walramstr. 30, gr. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Anzusehen täglich von 10—1 Uhr. 1640

Yorkstr. 3. Bdh., 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. p. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38, 1. 8787

Zietenring 8, Bel.-Et., 4-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 1394

3 Zimmer.

Adlerstr. 13. Hth. part., bei Ruppert, eine Wohn., 3 Zim., Küche auf Keller auf sofort zu vermieten. 587

Adolfstraße 5, Vorderh. und Seitenb. sind 3 schöne geräum. Dachstockwohn. 3 u. 2 Zim. mit Zub. an ruh. Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 633

Bierstadterhöhe 56, schöne 3-Zim.-Wohn. (Preis 360 Mk.), sowie Frontsp.-Wohn., 2 Zim. und Küche (Preis 180 Mk.) zu vermieten 3054

Bismarck-Ring 40, 1. St. sch. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. 2472 Näheres Part.

Bismarckring 7, H 2, 3-Zim.-Wohn., 1. Okt., das. Lagerr. o. Werkst. f. r. G. 1968

Blücherpl. 5, schöne 3-Zimmer-Wohn., Bdh per ersten Oktober zu vermieten. 3490 Näh. daselbst Hth. part rechts.

Blücherstr. 10, Bdh. 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 1755 Näh. Mth. 1 Tr. b. Jak. Sauer.

Blücherstr. 5, Bdh. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Bad, zwei Balkons, Mansarde, 2 Keller a. 1. Juli zu verm. Näh. 5445 Bismarckring 24, 1. St. lks.

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3 Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Neubau Blücherstr. 36, od. Yorkstraße 22, p. l 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (450—500 Mk.) per 1. Okt. zu vm. 1671

Dambachtal 12, Gartenhaus schöne Mansard-Wohnung, Küche u. 3 Räume, mit Gasabschluß, per 1. Okt. an durchaus ruhige, ältere, kinderlose Leute zu vm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4042

Eine sch. Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dambachtal 8, Laden. 3858

Dotzheimerstr. 64 sehr schöne große moderne 3-Zim.-Wohn., Hochp., e. 3. Et. ohne Hinterh., ohne Läden, zu verm. 9572

Dotzheimerstr. 68, eine der Neuz. entspr. sch. 3-Zim.-W. mit Zubeh. per Okt. zu verm. Näh. bei Stroh, part. 3451

Kellerstr. 6, 3-Zimmer-Wohn. mit Küche zu verm. 3992

Dotzheimerstr. 81, Neub. Bdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. od. früh. zu vm. 3349

Dotzheimerstr. 88, Mittelbau, 1. St., sch. gr. 3-Zim.-Wohn., Hth. 3- od. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sogl. zu verm. Näh. Bdh. 1 St. l. 5019

Dotzheimerstr. 94, 1. Stock schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. 4251

Dotzheimerstr. 111, Bdh., mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf gl. od. später zu verm. 3196

Dotzheimerstr. 126 sch. gr. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. R. Kontor 9087

Eckernförderstr. 12, freie Lage, schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. 3038

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Juli zu verm. Näh. part. r. 4859

Emserstr. 11, sch. 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zu verm. Näh. part. 4432

Emserstr. 40a, Neub., 3- und 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. einger., per 1. Okt. z. vm. Näh. Drudenstr. 1, part. l. 3112

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer mit Zubeh. im Absch., beleg. im Hth., Dachst., zu verm. Näheres Bdh., 2. St. 7065

Frankenstr. 10, 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. Laden. 2871

Frankenstr. 13, Hth., 3 Zim., Küche u. 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. p. 2843

Frankenstr. 23, Bdh. 3 Zim., Küche, Mans., 2 Keller, Gas u. Mtb., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 3434

Frankenstr. 23, Bdh. 3 Zim., Küche, Mans., 2 Keller, m. Gas. Preis 480 Mk., Mtb., 3 Zim. u. Küche, Keller, monatl. 30 M. per 1. Okt. zu vm. 3434

Feldstr. 12, in meinem Neub. (Hth.) sind 3-Zim.-, 2-Zim.- u. 1-Zim.-Wohn., jede mit Küche, auf 1. Okt. zu verm.; auch f. eine Wohn. m. sep. Waschküche an Waschleute abgegeb. werden. 1475

Friedrichstr. 11, 1. 3 Zimmer, Küche und Zubeh., gr. heizb. Kammer mit Wasser zu verm. Näh. daselbst. 2845

Gneisenaustr. 8 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1841 Näh. daselbst part. links.

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3 und Kiedrichstr. 5 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Hallgarterstr. 10, 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr. mit allem Zubeh. sof. zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13, 1. 1253

Helenenstr. 1, 1. Stock, schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 7364

Hellmundstr. 6, schöne 3-Zim.-Wohn. (Hth., 1. St.) p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 3656

Hermannstr. 21, r. Wiegand, 3 Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu vermieten. 1438

Hochstätte 10, 2. r., 3 Zim. mit Zubehör per Oktober zu vermieten. 1972

Neubau Fischer verl. Eltvillerstraße, Johannisbergstr., 2. Haus rechts, sind 3-, 2- und 1 Zim.-Wohn. im Vordh., auch schöne Frontspitzw. auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näh. daselbst od. Scharnhorststr. 12. 1196

Kellerstraße 4, Neubau, 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 3976

Kellerstr. 11, vier 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 2773 Näheres Part.

Roonstr. 6, 1. Et. 3 Z., K. u. M. p. 1. Okt. z. vm. (480 M.) 2956

Kiedricherstr. 6, 1. u. 3. Et., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Okt. zu verm. Näh. b. l. 1753

Kiedricherstr. 9, 1., 2., 3. Obergeschoß 3-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Erker, Balkon u. Kohlenaufzug zu vermieten Näheres Rheinstraße 71, part. 3932

Kirchgasse 49, 1. u. 2 Stc. 2 schöne hell. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 3404

Klarentalerstr. Ecke Scharnhorststraße schöne 3-Zim.-Frontspitz Wohn. Balkon zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstr. 33. 1. oder im Neubau

Knauststr. 1, 2 r. 3-Zim.-Wohn. eventl. mit Gärtchen zu verm. Näheres daselbst oder Platterstraße 76, bei Mies. 1847

Lehrstraße 16, 1., 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller und Mans. an ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. Lehrstraße 14, 1. 1643

Lothringerstr. 4, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. b. Preise von 520 Mk. per sof. od. spät. zu vermieten. 1724

Metzgergasse 21, 2., 3 Zim., Küche u. Keller sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. Grabenstraße 20, Laden. 295

Moritzstr. 8, Hth. p., ist eine abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres Vorderhaus im Laden (Bäckerei). 1556

Moritzstr. 15, 1. l. eine schöne Frontspitzwohn. 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 1712

Nerostr. 10, 3 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50. 1610

Nerostraße 26 3 Zim., Küche u. Zub., 1. Etage, per 1. Okt. zu verm. 1552

Neugasse 12, Hth., Mans.-W., 3 Zim. im Abschluß, zu verm. Näh. 1. 3692

Oranienstr. 40, Mtlb., Frisp.-Wohn., 3 Zim. u. Zubeh., per 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. Bureau, Mtlb. part. 3052

Rauentalerstr. 8, sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Aug. od. Okt. zu vermieten. Näh. Mtlb. p. **Nortmann.** 2892

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., zwei Balk., Bad zu verm. 2527

Riehlstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 3202

Riedstraße 25, Waldstr., eine 3- und 2 2-Zimmerwohn. zum 1. Juli oder später zu verm. 9622

3-Zim.-Wohn., Bdh., 1. und 2. St., mit 2 Balk. u. reichl. Zubeh., sowie 3 Wohn., à 3 Zim., im Mtlb. v. M. 350 an an ruh. Mieter zu verm. Wilh. Wolf, Riehlstr. 3, Mtlb. 1454

Riehlstr. 15, Hth., sch. 3-Z.-W. a. 1. Okt. zu vm. R. Bdh. p.

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 9902 Näh. daselbst od. b. Schlossermstr. Haybach, Herderstr. 2, 1.

Zweite Ringstr. 4 (verlängerte Westendstr.), sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim,** Philippsbergstraße 51. 5745

Rheinstr. 43, 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. im Blumenladen. 1745

Schachtstr. 22, Bdh. 3-Zim.-W. zu verm. Preis 250 M. 3621

Rüdesheimerstr. 22, 3. Stock, hochelegante 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. an ruh. Mieter per 1. Oktober zu verm. Näh. p., bei Kümmel. 3634

Saalgasse 4/6, 3-Zim.-Wohn. im Seitenb., 1. St., per sofort zu vermieten.
Näh. Bdh., 1. Stock. 4961

Scharnhorststr. 5 schöne gr. 3- und 2-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näheres das. od. Rheingauerstr. 3. Hp. r. 6746

Scharnhorstr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 2378

Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. (Gas, Elektr., Badeofen) per sof. od. später zu verm. Näh. das. 1. Et., von 2—4 Uhr nachm. 2966

Scharnhorststr. 18, ist die sehr schöne, praktisch eingerichtete m. großem Balkon versch. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. auf 1. Okt. oder auch früher für 650 M. zu verm. Näh. daselbst oder in der Paterre-Wohnung rechts od. Luisenstr. 14 im Weinkeller von A. Maier. 1649

Sedanstr. 1 schöne 3-Z.-Wohn. bis 1. Okt. zu vm. Pr. 470 M. Näh. Eckladen. 1176

Seerobenstr. 2, 1., 3 Zimmer, Bad 2c. Mk. 600 sof. od. sp. zu verm. Näh. part. 1813

Seerobenstr. 11, Hth. eine neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. 2939

Seerobenstr. 29, eleg. 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. sofort zu verm. Näh. daselbst Vorderh. Part. bei Spitz oder Blücherstraße 45, Bur. 2783

Schiersteinerstr. 9, Mtb., 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 8940

Schulgasse 4, 1 schöne 3-Zim.-Wohn. zu 400 M. bis 1. Okt. auch früher zu verm. 2189 Näh. Hinterh. 1.

Schwalbacherstr. 37, Mtb. 1, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Okt. zu verm. 2869

Schwalbacherstr. 39, im Mtlb. sind zwei 3-Zim.-Wohn auf 1. Okt. zu verm.
Auch ist daselbst ein Weinkeller circa 24 Stück haltend, sofort zu vermieten. 1592

Waldstraße 90, 1., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. l. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8749

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per 1. Oktober bill. zu vermieten. Näh. daselbst bei 1260 Gustav Möhn.

Walramstr. 32, Frontspitzwohn. 3 Zim., Küche, Keller auf 1. Okt. zu verm. 1731 Näh. parterre.

Wallauferstr. 5, Gth. 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. billig zu vermieten. 2373 Näh. Lenz, Bdh. 3.

Wallauferstraße 7, M., 2 3-Z.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Bdh. part. 1752

Wallauferstr. 9, Hth., schöne gr. 3 Zimmer, Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. p. 1623

Webergasse 58 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1416 Webergasse 56, 1. l.

Wellritzstr. 27, 3-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. links. 2407

Yorkstr. 3, part., 3 Zimmer m. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. bei Meurer oder Nerostr. 38, 1. 1476

Yorkstr. 4, 1. Hinterh. 3 Zim.-Wohnung ist per 1. Juni billig zu verm. 8379 Näh. Vorderhaus 1. St.

Yorkstr. 8, 3 Zim. p. 1. Okt. zu verm. 1424

Ecke Rauenthalerstr. in meinem Neubau sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4235

Yorkstraße 4, 1. l., eine 3-Z.-Wohn. im 3. St. p. sofort zu verm. 1442

Yorkstr. 29 schöne, sehr geräumige 3-Z.-Wohn., 1. St., mit Balkon (Südseite) u. reichl. Zubehör a. 1. Juli od. sp. zu vm. 7966

Yorkstr. 9. Ecke Roonstr. 1, direkt am Blücherplatz, schöne freundliche 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, herrl. sonnige Lage zu verm. Näh. daselbst im Laden. 718

Yorkstr. 13, Mittelb., schöne 3-Zim. W. zu verm. 2426

Zietenring 5, 1 Etage r., schöne gelegen der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 114 4380

Zietenring 5, 2., 3-Zim.-Wohn., Balkon u. reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. 1. Et. 5112

Dotzheim, Neugasse 72, 3-Zimmerwohn. mit Küche, Keller und Schweinestall sof. zu verm. Näh. bei **Heinrich Wüst** daselbst. 3 28

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort od. per 1. Juli zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

Für Land-Liebhaber!
In **Rambach,** sch. isoliert geleg. (Richtung Kellerskopf), ist ein sch. 1. Stock, best. aus 3 Zim., Küche, Glasabschluß, Kloseit m. Wasser, Speisek., 2 Kellern, ev. 1 od. mehrere Mans., Stall u. Gartenbenutzung für 225 Mk. jährlich zu verm. Näh. beim Eigent. Aug. Schmidt. 3726

2 Zimmer.

Adlerstr. 4, 1, 2 Zim., Küche mit kl. Werkstatt od. Lagerraum per 1. Okt. zu verm. 4259

Aarstr. 20, Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche nebst Stallung f. 1 Pferd zu verm. 2233 Näh. Yorkstr. 9 bei Feip.

Adlerstr. 3. Frontspitz-Wohn. billig per 1. Okt. zu vm. 3110 Näh. Fr. Rompel, Römerstr. 2.

Adlerstraße 16a, Mansardwohnung, 2 große Zim., Küche u. Zubehör auf Okt. od. früher zu verm. 4076

Adlerstr. 24, Neubau, 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör im Hth. auf sofort eine 2 Zimmer-Wohn. im Vordh. per 1. Okt. zu vm. Näh. bei Max Röder, Vorderhaus 1 Stg. 9571

Adlerstr. 30, ist eine freundl. Dachw. zu verm. 1869

Adlerstr. 36, sind 2—3 kleine Zimmer mit Zubehör billig per 1. August zu verm. 2999

Adlerstraße 56, eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 242

Albrechtstr. 32, Bdh. abgeschl. Mansard-Wohnung, 2 Zimmer an ruhige Mieter auf 1. Sept. zu vermieten. Näh. Part. 3643

Albrechtstr. 39, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. Bdh., 1. St. 3354

Albrechtstr. 41. Bdh., Frontsp., 2 Zimmer u. Küche an einz. Leute auf 1. Sept. zu vm. 1844

Bismarckring 5, Hth., 2 Zim. und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2436

Blumenstr. 25, Waldstr. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. 3403

Blücherstr. 38, Neubau, herrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres b. o. Scharnhorststraße 2, 1, r. 1747

Bülowstr. 7, Stb., 2 Z. u. K. sof. od. spat. zu verm. Näh. Bdh., 1. St. r. 3479

Bülowstraße 13, 2-Zimmer-Wohnung sof. zu verm. Näh. 3. St. lks. 2817

Dambachtal 2, Mansardw., 2 Zim. Küche u. Keller, zu verm. 9430

Dambachtal 30, schöne Frsp., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vm. N. Part. 3857

Dotzheimerstr. 9, im Dach, 2 Zimmer und Küche p. 1. Sept an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst Hth. part 3439

2 heizbare Mansarden sofort zu vermieten 7473
Dotzheimerstr. 18, Mtlb. part. l.

Dotzheimerstr. 14, ist im Stb. die Parterre-Wohn. v. 2 groß. Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder spät zu vermieten. 2160 Näh. Vorderhaus.

Dotzheimerstr. 81 (Neubau), Vorder- u. Hinterbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. ev. früher zu verm. 3350

Dotzheimerstr. 111, moderne 2-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 3195

Dotzheimerstr. 66, 2., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst im Laden. 4055

Dotzheimerstr. 84, Mittelb., 2. St., freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. an ruh. Familie p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, 1. St. rechts. 2953

Dotzheimerstr. 98, Bdh., Mtlb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller sof. zu vm. Näh. Bdh. 1. l. 6038

Dotzheimerstr. 114, 1 prachtvolle frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 32.) M. auf gleich zu verm 2649

Dotzheimerstr. 116, p. schöne freundl. 2-Zimmer-Wohnung, 2 Keller und Mansarde per sof. zu verm. 4033

Ellenbogengasse 6, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Sept. zu verm. 3470

Eltvillerstr. 5, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Bdh. part links. 5965

Eltvillerstr. 9, mehrere 2-Zim.-Wohnungen gleich zu verm Näh. daselbst im Laden. 2037

Eltvillerstr. 16, sch. 2- und 1-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. spät. zu verm. Näh. Bdh., Hochp., rechts. 3583

Eltvillerstr. 16, 2-Zim oder 1 Zim.-Wohn. Bdh m. Zubeh. möbl. oder unmöbliert per 1. Okt u. 2-Zim.-Wohn. Hinth. sofort oder spät. zu verm. 3416

Erbacherstr. 6. Hinth. schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 1590

Erbacherstr. 7. 1. helle Werkstätte mit 2-Zimmerwohnung sof. od. spät. für 500 M. zu vermieten 9854

Feldstraße 15 ist eine 2 Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh Hth. part. 1989

Frankenstraße 7, Dachwohn. 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3641

Gneisenaustr. 16, 1 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör der Neuzeit entsprechend zu verm 1998

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 5, Neubau Gebr. Vogler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh part. 3349

Hallgarterstr. 6, sch. 2-Zim.-Wohnungen mit Balkon und Gas im Gth. zu verm 4107

Hallgarterstr. 10, 2-Zimmer-Wohn. m. Abschl. sof. zu verm. 1254

Hartingstr. 13, Mansard-Wohn. 2 bis 3 Zim. m. Zubehör im Abschl. auf 1. Okt. zu verm. Näh part. 1516

Hellmundstr. 12 Dachwohn., 2 Kammern, Küche, Keller an nur ruh. Leute zu verm. 3315 Näh daselbst 3. St b. Meinecke.

Hellmundstraße 33, sind 2 Zimmer u. Küche im Dachstock zu vermieten. 7318

Herderstr. 16, schöne 2-Zim.-Frontspitzwohnung zu verm. Näh. part. Bl 3 73

Hermannstr. 9, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt zu vm. 4375

Herrngartenstr. 7, 1. 2 Zim. u. Küche i. Dach an ruh. Leute zu vermieten. 710

Jägerstr. 10, schöne gr. 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu verm. 3527

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon im freistehd. Gartenhaus per 1. Okt. od. sp. zu verm. Neub. Marktstiff, Rüdesheimerstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 38. 3810

Kaiser-Friedrich-Ring 45, Hth. 2. 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näh. Vordh. p. l. 1780

Kastellstr. 9, 2 Zim. u. Küche, Hth., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bdh. part. 2870

Kellerstraße 3, neu hergerichtet. Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, auf gl. od. spät. zu verm. 4219

Kirchgasse 23, Bdh., Dachw., 2 Zimmer, Küche und Keller p. sof. zu verm. Näh 1. 3338

Kiedricherstr. 9, sch. Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zwei Balkons u. Kohlenaufzug, dto 1 Wohn., 2 Zim. und Küche nebst Balkon u. Kohlenaufzug zu verm. Näh. Rheinstraße 71, part. 3934

Kiedricherstr. 9, II. Obergeschoß schöne 2-Zimmer-Wohn., Bad und Kohlenaufzug zu vm. Näh. Rheinstr. 71, part. 3933

Klarenthalerstr. 3, Hth. 1. 2-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten Preis 300 M. 2593

Freundliche 2-Zim Wohn. mit Küche und Mansarde an kleine Familie zu vermieten. Näheres im Handschuhgeschäft Langgasse 21. 4315

Neubau Heilmann,

Ecke 2. Ring u. Lothringerstr., der Neuzeit entspr. 2- u. 3-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Kein Hinterhaus. Zu besichtigen von 3—5 Uhr tägl. Näh. daselbst, 3. Stock. Freie gesunde Lage, herrliche Aussicht. 9550

Neubau des Architekten K. Sarg, Lothringerstr. 5, ist sofort zu vermieten: Hinterhaus 2. St. 2 Zim. K., Mansardwohn. von 2 Zim. K. Stall für 1 Pferd u. Heuboden, sowie Hofkeller, eignet sich für Bierkeller. Näh. Zietenring 2, p. r. 4301

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer und Küche (Frontspitze) zu vermieten. 3725

Ludwigstr. 20, 2 Zim. u. K. auf 1. Okt. zu verm. 4300

Mauergasse 8, kl. Mans.-Wohn. 2 Räume auf Okt. auch früher zu verm. 2005 Näh. Mauergasse 11.

Langgasse 41, Ecke der Bärenstraße ist eine schöne Frontspitz-Wohnung im 3. St. 5 größere, 2 kleinere Zimmer, Küche, Gas usw. per 1. Oktober preiswürdig zum vermieten. 3862 Näheres Parterre im Geschäft von J. Hirsch Söhne. 3862

Eine sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. mit Keller, event. auch als Möbellager zu verm. Näh Moritzstr. 15, 1. l. 1711

Moritzstr. 18, 2 ineinandergeh. heizb. Mansf. zu verm. 3113

Moritzstr. 50, Hinth. 2 Zim. Küche 2c auf 1. Okt. zu vm. 2140

Müllerstr. 10 ist die Mansardwohn., 2 Zim. u. Küche, nur an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. zu erfrag. Röderallee 94, 1. St. r., von 9 bis 3 Uhr 3716

Nerostr. 3, 1 Frontsp., 2 Zim.-Küche u. Keller, für 350 M. p. Jahr zu verm. 3083

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Dkl.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50 1609

Nettelbeckstr. 8, 2 Zimmer u. Küche im Vorder- und Hinterhaus zu verm 3883

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Niederwaldstr. 12, 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 2126 Näh. Niederwaldstr. 12, 1. St. r. oder Scheffelstr. 1, P.

Neubau Niederwaldstr. 14, 2- u. 3-Zim.-Wohn im Gartenhaus u. Seitenbau zu verm. Näh. Niederwaldstr. 12, 1. St. od. Scheffelstr. 1 P. 2125

Ecke Rauenthalerstraße, in meinem Neubau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen preisw. zu vermieten. Näh. das. oder Dallgartenstraße Nr. 3. 4236

Rauenthalerstr. 8, Mtb., Dach 2 Zim u. Küche p. 1. Okt. z. vm. Näh. bei Nortmann. 3468

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 8246

Rheinstr. 77, Hth., 1. Stock, 2 Zim. u. Küche z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bdh. p. 3431

Rheingauerstr. 6, im Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Bdh., 1. St. l. 1803

Riehlstraße 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 4164

Riehlstraße 15, Bdh. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. p. 1 Okt. zu verm. Näh. Bdh. 2171

Neubau Zweite Ringstr. 2, (verlängerte Wellritzstr.) sch. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 9901 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Hayduck, Herderstr. 2, l.

Röderallee 8, Mans.-St. 2 Zimmer, Abschluß u. Zubehör an ruh. Leute zu verm. 4185

Röderallee 10, schöne Mansard-Wohn. 2 Zim. u. Küche nur 2 Tr. hoch im Abschluß an ruh. Leute z. vm. 4316 Näh Part.

Römerberg 7. Hth. 2-Zim.-Wohn., neu hergerichtet sofort oder 1. Okt. zu verm 3408

Römerberg 24, in meinem Neubau, Ecke Schachtstr. 23, sind mehrere 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Küche Keller per 1. Okt zu verm. Näh. daselbst von 4—6 Uhr oder Gneisenaustraße 12. G. Koch. 26

Römerberg 32, schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 3945 Näh. Hinterh. part.

Rüdesheimerstr 20, Hth., 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Bölemeier. 8666

Rüdesheimerstr. 22, Hinterh., ger. 2-Z.-W. p. 1. Okt. a. r. M. zu verm. Näheres Bdh., part. l. 3092

Neubau Rüdesheimerstr. 27, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Stb. und Frtsp. Bdh. per 1. Okt. zu vermieten. 3210 Näh. das. od. Bertramstr 8, p.

Schachtstr. 23, eine l. Wohn. zu verm. 9879

Schachtstr. 7, kleine Mansard-Wohnung zu verm. Näh 1. St 3813

Scharnhorststr. 21, Frontsp.-Wohn. sofort zu verm. 2465

Schachtstr. 30 sehr. Dachwohn. 2 Zimmer, Küche, Keller, per sofort zu verm. 9161

Scharnhorststr 15, Ecke Goebenstraße, schöne 2-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. 2958 Näh. daselbst 1. St. 2—4 Uhr nachmittags.

Seerobenstr. 5, Hth., 2. St. l., 2 Zimmer und Küche sof oder auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bdh., 1 St. l. 4260

Seerobenstr. 7, Mtb., 2 Zim. u. Küche per 1 Okt. zu verm. Näh. Bdh. part. 2431

Seerobenstr. 9, Hinterh. 1. St., schöne neuhergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., event. auch 3 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Mittelbau 1. St. bei 5235 Fr. Schneider.

Steingasse 25, 1 Dachw. v. 2 Zim., Küche u. H. z. vm. 10017

Steingasse 26, Hth., Mr., 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. später zu verm 3675

Steingasse 28, Vorderh. Dach, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten 369

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per 1. Okt. zu vermieten. 4008

Schulberg 15, Kl. Torfahrt-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. p. 2837

Adolfshöhe, Schillerstr. 13, 2 Zimmer, event auch Küche zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—3 Uhr. 3633

Waldstr 6, (a Personenaufz.) 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. das. b. Architekt Gustav Möhn. 1261

Waldstr. 18, 2—3-Zim.-Wohn., Stallung für 2 Pferde, Remise mit Futterraum, der Neuz. eingerichtet, zu verm. 3412

Waldstr. 44. Ecke Jagerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 3321

Waldstr. 90 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Waldstr. 92, parterre, 2- und 3 Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm 7672

Walkmühlstr. 48, (neuerbaute Villa) 2-Zimmer-Wohnung, mit 2 Balkons und Zubehör per sofort oder später zu vermieten Näheres daselbst parterre. 11

Walramstr. 2, neb. Ecke Bleichstraße, 2 Zimmer und Küche (Hth. 2.) billig per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Lint 4356

Walramstr. 23, Stb., 2 gr. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., eine auf 1. Aug. u. eine auf 1. Okt. zu verm. Näh im Laden. 2450

Walramstr. 32, Wohnung im 1. Stock, 2 Zim., Küche und Keller per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. part. 3230

Wallauferstr. 5, mbl. gen. 2-Zim. Wohn. per 1. Okt. billig zu vermieten 2372 Näh. Lenz Bdh. 3.

Waterloostr. 5, schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. 1. Okt zu vermieten. 3522 Näh. bei Kober 2. St.

Wellritzstr. 3, 2 Zim. u. Küche im 2. St. per 1. Sept. oder 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2994

Wellritzstr. 18, 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm Näh. Bdh. 2 r. 2405

Wellritzstr. 27, Frontsp., schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt zu verm. 2406

Wellritzstr. 45, 2 Zimmer und Küche (Hth.) per 1 Oktober zu vermieten. 3257

Wellritzstr. 49, 2 Zimmer und Küche (Hth., Dach) per sofort zu vermieten. 1760

Westendstraße 20, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 9518 Näh. Bdh p. r. A. Heinrich

Eine schöne Wohnung 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh Wilhelmstr Ecke Rheinstraße 40 Dotzheim 9499

Yorkstr. 4, Stb., 1. St., schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Zubehör zu verm. Näh. das. 1751

Yorkstr. 4, 1. Seitenb. 2 Zim.-Wohn. ist per 1. Juni billig zu vermieten. 8399 Näh. Vorderhaus 1 St.

Yorkstr. 22, schöne 2 Zimmer-Wohnung m. gr. Terrasse per 1. Okt. zu verm. 2403 Näh Laden.

Yorkstr. 35, part., b. J. Reinhard schöne 2 Zim.-Wohn per sof. bill zu verm. 5084

Zietenring 4. Stb. 1. St. 2 Zimmer u. Küche per sofort od. später zu verm. 3172 Näh. daselbst bei Frau Dippel oder Bachmayerstr. 7.

Zietenring 8, Hth. Mansw 2 Zim. K. p 1. Okt. z. vm 2358

Dotzheim, Wiesbadenerstr 41. n. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. links.

Dotzheim.
Eine freundliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, am Walde gelegen, per sofort oder später zu verm. Näh. **Gustav Müller,** Weilburgerstal. 3528

Dotzheim Biebricherstraße Haus A. Schreiber, 1 Zimmer mit Küche u. 2 Zimmer mit Küche, event. 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 4059

Dotzheim, Ecke Biebricher- u. Schiersteinerstr., sind mehr 2 und 3-Zimmer-Wohnungen billig zu verm. 4001

Bierstadt.
Neubau Thalstr. 7, 4 mal 2 Zimmer-Wohnung u. 1 mal 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeitentspr. eingerichtet, preiswert sofort od. später zu verm. 2400 Näh. daselbst.

Bierstadt, Thalstr. 7, sind mehrere 2-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., preisw. zu verm Näh. daselbst. 4414

1 Zimmer.

Adlerstraße 55, 1 Dachzimmer, K. u. K. m. sep. 1 Dachz. Wasser, Feuerung u. Keller per 1. Sept. zu vermieten. 4384

Adlerstr. 67, 1 Zimmer, Küche u. Keller billig zu 1. Okt., sow. eine Dachwohnung 1 u. 2 Zim. Küche u. Keller auf gleich zu verm. 3647

Ein sch. großes Mansardenzimmer mit Plattofen an ruh. alleinst. Frau per 1. Sept. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Rheinallee 26, 3. 3246

Albrechtstr. 41 Bdh., Frontsp., 1 Zimmer u. Küche an einz. Person auf 1. September zu vermieten 1843

Bertramstr. 3, gr. Mansarden u. Küche m. K. auf 1. Okt. z. verm. Näh. Dotzheimerstr 41, p. r. 1474

Bertramstr. 22, freundl. Mans. im Hinterh. zu verm. 1588 Näh. Vordh. 2. l.

Blücherstr. 7. Hth. 2. St. u. M. 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm 3259 Näh. Bismarckring 24 1. l.

Bülowstraße 15, 2., schönes Frontspitzzim. mit Küche zu vermieten. 2276

Dotzheimerstr. 28, Bdh., 4. St., sch. große 1-Zim.-Wohn. p. sof. oder später zu verm. 4104

Dotzheimerstr. 81, Neubau, schöne Wohnungen von 1 Zim. und Küche p. 1. Oktober, event. früher zu verm. 3921

Dotzheimerstr. 98, Mtb., schöne 1-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller sofort zu verm. Näheres Vorderh. 1. l. 6039

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh im Laden. 2786

Dotzheimerstr. 146, eine prachtvolle große Mansarde zu vermieten (monatlich 10 Mk.) Näheres Parterre. 3543

Eltvillerstr. 1, p. r. Einzimmer-Dachwohnung m. Glasabschluß p. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 3399

Ellenbogengasse 15, 1 Dachzim. mit Kammer u. Küche im Abschluß sof. oder spät. zu vm. Näh. 1. Stock r. 3411

Emserstr. 51, Frontsp., 1 Zim. mit 2 Nebenräumen, an ältere alleinst. Dame auf 1. Okt. oder früher zu vm. Näh. p. 4555

Feldstr. 9, 11 1 Zim., 1 Küche per 1. Sept. od. spät. z. vm. 4348

Feldstr. 15 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Hth. part. 1990

Feldstr. 27, ein Zimmer eine Küche und ein Keller auf gleich oder später zu verm 9457

Frankenstr. 19, Dachw. 1 Zim. u. Küche auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. 4286 Näh. Bdh 1. Schmelzer.

Friedrichstr. 29, eine Frontspitzwohn. im Stb. an ruhige Mieter zu verm. 5476

Helenenstr. 7, S., 1 Zimmer und Küche zu verm. 305

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller sof. od. spät. zu vm. Näh. b. D. Geib, Adlerstr. 60. 2615

Herrngartenstr. 7, 1. Mans. an ruhige Frau zu verm. 711

Jahnstraße 19, Stb., Dachw., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3256

Hirschgraben 18a, 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. b. Fr. Walter. 4398

Jahnstr. 44 Hth. part. 1 Zim mit Küche zu vermieten. Näheres Rheinstr. 95, p. 3050

Karlstraße 6, Hth. part., ein Zim. u. Küche zu verm. 3699

Karlstr. 18, 1 Zim., Mans., Küche, Keller auf sofort an ruhige Leute zu verm. Näh. part. 2447

Kastellstr. 10, 1 Zimmer mit Ofen, Dach, auf sofort zu verm Näh. Bdh. 1 1774

Kellerstr. 17 Zimmer und Küche u verm. 6451

Lehrstr. 3, p., 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm 4177

Ludwigstr. 8, Zimmer u. Küche Hth sof. zu verm. 1981

Mauergasse 10. 1 Zimmer u. Küche, 1 Treppe nur an ruhige Leute zu verm. 4085

Moritzstr. 17. gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Moritzstr. 38, Dachw. 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. Näh. part. 1835

Nerostraße 25 1 Zimmer und Küche zu vm. N. Bdh. 1. 9833

Platterstr. 42, Zimmer und Küche und einzeln. Zimmer zu vermieten 3740

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. 3204 Näheres 1 St. r.

Scharhorstr. 19, 1. gr. Frontspitzzim. und Küche per 1. Okt. zu vermieten. 3300

Seerobenstr. 7. heizb. Mans. zu vermieten. 1020

Seerobenstr. 11, Mtlb., 2. l., freundl. große heizbare Mansarde zu 8 Mark zu verm. 2922

Seerobenstr. 18, part., große helle Mansarde, straßenwärts, geg. kl. Handarb. od. bill. Miete sof. od. spät. zu verm. Näh. das. von vorm. 8—10 und 7—9 Uhr abends 4303

Steingasse 11, sch. Frontspitzwohn., Zimmer u. Küche, auf gleich od. spät. zu verm. 3715

Steingasse 12, Bdh. part., ein Zimmer und Küche p. 1. Okt. zu verm. 2610

Steingasse 28, geräumige heizbare Dachstube gleich zu vermieten. 5599

Steingasse 31, 1., ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 4743

Schiersteinerstr. 9, Stb. 1., im K., K. zu vermieten. 9895

Schiersteinerstr. 18, 1 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten im Hinterh. 1754

Schulgasse 6, Mansarden, ein Zimmer und Küche, zu vermieten 3790

Schwalbacherstr 51, Laden, ein Mans. an einzelne Person für 6 M. monatl. zu vm. 4365

Schwalbacherstr. 59 1 sch. Dachm., 1 Z., Küche u. Keller auf 1 Juni zu verm. 8937

Taunusstraße 25, sch. gr. Frtsp. m. o. o. M. Pr. 20 bez. 15 Mk. auf Trog. 6680

Walramstr. 19, Dachst. Küche u. K. an ruh. Mies. sof. z. vm. Näh. b. Trautmann. 4201

Walramstr 30, 1 Zim. Küche u. Keller per 1. September zu vermieten. 3746

Walramstr. 35, Mansardwohn. von 1 Zim. u. Küche sofort an ruh. Leute zu verm. Näheres part 4185

Webergasse 38 1 Zimmer und Küche m. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1415 Webergasse 56, 1. l.

Weilstr. 3, Mans. und Küche sofort zu vermieten. 1950 Näh part.

Worthstr. 1. Mansardwohnung 1 Zimmer, 1 Küche mit Abschl. zum 1. Sept. zu verm. 4196 Näh. 2. Stock links.

Leere Zimmer etc.

Adlerstr. 17, Bdh. 1. ein leeres Zim. sof. zu verm. 3489 Näh. Adlerstr. 15, Laden.

Dotzheimerstr. 62, 1 leeres Zimmer. Näh. P. L. F. Merkelbach Ww. 2193

Feldstr. 1, 1. Etg. 1 leere Mans. zu vermieten. 700

Frankenstr. 19, Bdh., gr. leeres Zimmer mit 2 Fenstern, nach d. Straße, auf 1. Sept ob. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. 1. 3688

Wellritzstr. 19, ein leeres Zim. zu vermieten. 5062

Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 16, einf. möbl. Zim. zu vermieten. 4299

Bertramstr. 20, Mtlb., part. r., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4312

Bismarckring 26, 1. l. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame. 8498

Bleichstr. 16, 3., zwei junge Leute erhalten schönes Zimmer mit zwei Betten. 3749

Blücherstraße 18, 3. erh. 1—2 anständ. Leute sch. Zim. 4279

Dotzheimerstr. 15, schön möbl. Zimmer (1 u. 2 Zimmer) mit separatem Abschluß per sofort zu vermieten. 4056
Näh. im Restaurant.

Dotzheimerstr. 35, Mtlb. 2., bei Schmidt. möbl. Zimmer m. oder ohne Pension. 4391

Dotzheimerstr. 60, 3. l., 2 sch. möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu mäß. Preis zu verm. 3799

Eleonorenstr. 3, 2. Etage l. Schlafstelle zu verm. 3505

Eltvillerstr. 9, Part. erhalten 1 od. 2 junge Leute Logis, ev. auch Kost. 8488

Frankenstr. 18, 2. l ein möbl. Zimmer zu verm. 4241

Frankenstr. 27, 3. St. l. ein reinl. Arb. erh. Logis. 854

Friedrichstr. 12, 3., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 3802

Friedrichstr. 19, 3. möbl. Zim. an Kaufleute oder Beamten zu vermieten. 9889

Friedrichstr. 44, Stb. D. erh. 2 anst. Arb. Schlafst. 3358

Friedrichstr. 47, Zentralpension. Kost und Wohnung per Woche für 11 M. zu vm. 1892

Eltvillerstr. 8, 1. l., nahe der Dotzheimerstr., erh. 2 jg. anst. Leute bill. Logis für 3 M. per Woche mit K ffee. 4411

Emserstr. 25, möbl. Zimmer zu vermieten. 4895

Helenenstr. 12, ll. Dachw., Zim., Küche, Keller auf gleich od. 1. August an ruh. Leute zu verm. 1355

Hellmundstr. 2, 2. St. nächst Dotzheimerstr. 1 gr. gut möbl. Zim. bei ält. Dame als Alleinmieter abzug. 2955

Hellmundstr. 6, part. ein einf. möbl. u. Zimmer per sofort zu vermieten. 9016

Hellmundstr. 36, 2. freundl. möbl. Zim. m. sep. Eingang, sowie solches mit 2 Betten zu vermieten. 2924

Hellmundstr. 36, part., möbl. Mansarde an sof. jg. Mann per sof. zu verm. 4061

Hellmundstr. 49, 3. möbl. Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. 4359

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. H. 8709

Hellmundstr. 52, 2. l., finden 2 anst. Arb. oder Mädchen sch. Logis. 4590

Hellmundstr. 54, 1. St. Zim. m. 1 od. 2 Balkon, mit Kost zu verm. 35 8

Herderstr. 16, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres part. rechts. 3374

Hermannstr. 19, 1 r. ein sch. möbl. Zim. an Herrn od. Frl. billig zu verm. 2581
Näh. daselbst.

Hermannstr. 24, 1., sch. möbl. Zimmer zu verm. 745

Jahnstraße 17, 3. links, einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4123

Jahnstr. 25, 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1599

Kapellenstr. 40, 1., gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Nebenraum, sep. in Villa, an Herrn preisw. für dauernd zu vermieten. 4 57

Karlstr. 16, möbl. P.-Zimmer zu verm. 1984

Karlstraße 34, 2. Stock, erhält sofort anständ. junger Mann schönes Logis mit Kost, wöchentl. 10 Mark. 4066

Karlstr. 38, Htb. 2. St. r. 1. möbl. Zim. zu verm. 1922

Kirchgasse 62, frdl. möbl. Mans. an solid. Herrn zu verm. Näh. Zigarrenladen. 4308

Lothringerstr. 8, part. l., 2 reinl. Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost. 3882

Luisenstr. 14, H. D.-P. möbl. Zimmer mit Kost z. vm. 4314

Marktstr. 12, 4. l., bei Spath, erh. 2 anst. Arbeiter sch. Logis, event. auch mit Kost. 4245

Moritzstr. 23, Htb. 1., erhält Handwerker Logis. 4304

Nerostr. 6, erhalten reinl. Arb. Logis. 798

Neugasse 12, Stb. 2, ein möbl. Zim. zu verm. 3564

Oranienstr. 27, 2. schönes Logies an soliden Arbeiter zu vermieten. 4288

Oranienstr. 35, Mtlb. 3. l., möbl. Zim. für 3 M. p. Woche mit Kaffee zu verm. 2670

Philippsbergstr. 7, Hochpart., möbl. Zimmer f. 15 Mk. mtl. zu vermieten. 1595

Rauenthalerstr. 8, Htb. 2. St., erh. Arb. Logis m. Kost. 4361

Riehlstraße 8, Htb. 3. St. l. ein frdl. sch. Zim. zu vm. 999

Roonstr. 8, 3. l. reinl. Arb. erh. schönes Logis pro Woche 3.50 m. Kaffe. 2779

Roonstraße 15, Mtlb., 2. St., ein einf. möbliertes Zimmer zu vermieten 4126

Römerberg 32, erhalten rein. Arbeiter saubere Schlafstelle. Näheres Hinterhaus parterre. 3944

Römerberg 36, 1. ordentlicher Mädchen Schlafst. erhalt. 7745

Sedanstr. 6, Htb. p. möbl. Zimmer zu verm. 1243

Sedanplatz 7, 3 r. schön möbl. Zimmer zu vermieten (monatlich 16 Mk.) 3648

Seerobenstr. 1, 1. St. schön möbl. Balkonzim. mit od. ohne Pension sof. bill. zu vm. 3253

Seerobenstr. 16, Gartenh. r., 1. links, möbl. Mansarde zu vermieten. 3929

Schwalbacherstr. 7, 4. St., Schlafstelle frei. 1864

Schwalbacherstr. 43, 2. St., gr. möbl. Zim. — 2 Betten — mit oder ohne Pension zu vm. 3989

Schwalbacherstr. 49, möbl. Zim. mit Pension preiswert zu verm. Näh part. 8415

Kl. Schwalbacherstr. 19, Neub. 1. r., erh. reinl. Arb. Kost und Logis die Woche f. 11 M. 9121

Anständ. Herr oder Dame findet

schönes behagliches Heim

bei alleinstehend. gebildet. r Ww. als **Alleinmieter.** Näheres Schiersteinerstr. 9, part. 3066

Schulberg 13, Bdh. 1. rechts, möbl. Zim. zu verm. 4161

Webergasse 58, einf. möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3414

Weilstraße 19, part., sch. möbl. Zimmer zu verm. 5951

Wellritzstr. 19, Stb. p., möbl. Zimmer zu verm. 1115

Wellritzstr. 19, 1. l., möbl. Zimmer zu verm 1869

Wellritzstr. 33, Mtlb., 2. St. rechts, freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später billig zu vermieten. 7035

Westendstraße 3, 3. St. möbl. Zimmer frei. 3927

Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr. 3 St. Zimmer m. 1—2 Betten m. od. ohne Pension. Näh. 3. Etage. 9988

Ungeniertes gut möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 3254

Läden.

Für Konsumgeschäfte!

Schöner Laden, 25 Q.-Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adlerstr.) für 800 Mark per Jahr sofort zu verm. Näh. Adlerstraße 29, Neubau, bei **M. Röder I.** 1672

Geräumiger Laden sofort zu verm. mit Mietnachlaß. Näh. Bismarckring 30, 3. St. 1482

Blücherstr. 36 od. Yorkstr. 22. p. l. Laden f. j. Gesch. p. m. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu vermieten. 928

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. 2.-W. p. M. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8783

Dotzheimerstraße 80, Laden mit Wohnung zu vermieten. 697
Näheres 1. Stock.

Eleonorenstraße, Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näh. b. Noßbach Nr. 5, 1. Tr. 8375

Schöner grosser Laden

Goldgasse 21, unmittelbar an Langgasse, ab 1. Okt. zu verm. Näh. Bur. Dotzheimerstr. 129, b. **Fischborn.** 9347

Jahnstraße 8 Laden, für Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten. 2898

Kiedricherstr. 9, 1 sch. Eckladen mit 2-Zimmer-Wohn., 1 Laden mit 2-Zimmer-Wohnung z. vm. Näh. Rheinstr. 71, part. 3931

Laden

mit Ladenzimmer per 1. Okt ev. sofort zu vermieten. 3680
Mauritiusstr. 3, bei Fiedler.

Mauritiusstr. 8

ist per 1. Oktober ein **kleiner Laden,** event. mit Wohnung (3 Zimmer und Küche) zu vermieten. 9495

Moritzstr. 45, Nähe des Hauptbahnhofs, schöner ger. Laden, auch für Bureauzwecke geeignet per sofort ebentl. auch später zu verm. Näh. 1. St. 1167

Moritzstraße 60, 1 Laden mit kl. Wohnung per sof. billig zu vermieten. 8815
Näh 3. St. links.

Rauenthalerstr. 19. Laden m. Ladenzimmer für Friseur sehr gut geeignet preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4237

Riehlstr. 2, ein Laden, 2 Zim. 1 Küche, 2 Keller zu vm 3203

Riehlstr. 9, großer Laden monatlich 25 Mark zu vermieten. 4281

Neubau, zweite Ringstr. 2, verläng. Westendstr., schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn zu verm. Näh. daselbst oder bei Schlossermeister Haybach, Herderstraße 2. 1. 9900

Zweite Ringstr. 4, (verlängerte Westendstraße), ein Laden mit Metzgereieinrichtung per sofort od später zu verm. Näh. das. oder bei **A. Oberheim,** Philippsbergstr. 51 5746

Röderstr. 21, 2 St. schöner gr. Eckladen, Ladenzimmer, nebst Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auch Laden oder Wohn. extra auf gleich oder später zu vermieten. 2844

Röderstraße 29, Eckladen nach der Lehrstr. nebst Wohnung, gute geräumige Keller zu verm. Näh. Lehrstraße 14, 1. 3197

Römerberg 24 ein Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Okt. zu vermieten 28
Näh. daselbst od. Gneisenaustraße 12, G. Koch

Saalgasse 4/6 Laden per sof. zu vermieten. 2879

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588

Schwalbacherstr. 38, Schuhgeschäft, kleines Ladenlokal, auch für Bureau geeignet, zu verm Näh. Emserstr. 2 1. l. 3 00

Der seit 15 Jahren von Herrn Krell innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. **Der Laden hat acht** Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Laden zu verm., ca. 45 Q.-Mtr. Fläche, mit gr. Schaufenster (3,80 Mtr.) Näheres Taunusstraße 14, 1. 4458

Mod. Laden mit Wohn., 2 Zim. u. K. auf gleich od. spät. z. vm. Näh. Walramstr. 18, 2. St. r. 8704

Webergasse 16,

3937 beste Kurlage
Eckladen mit 3 Schaufenster mit Ladenzimmer
Näheres daselbst b. Istel.

Wellritzstr. 16, Laden mit Wohn. zu verm. 3732
Näheres Hinterhaus.

Yorkstr. 11, Laden mit 2-Z.-Wohnung per 1. Okt. od. spät. billig zu verm. Näh. daselbst part. r., od. Nettelbeckstraße 12, part. l. 1523

Zwei sch. Läden, f. Metzgerei und Bäckerei sehr gut geeignet, auf sofort zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 114 od. Zietenring 5, 1. St. r. 4381

Zietenring 5 1 Laden, für Metzgerei eingerichtet, auf sofort zu vermieten. 437
Näheres 1. Stock

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Geschäftslokale.

2—3 große Zimmer, im Part. gel. als Büro geeignet sofort zu verm. Näh. Albrechtstr. 22, im Friseurgeschäft. 9265

Albrechtstr. 31, Geschäftslokal, evtl. für Kontor, sehr billig zu vermieten. 3065

Neubau, Kiedricherstraße 12, große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern für jeden Betrieb, auch für Kutscher geeign., zu vm. Näh Blücherstr. 30, 2. 1838

Dotzheimerstr. 146, ein schönes leeres Parterre-Zimmer zu vermieten, welches sich auch als ein Bureau einrichten läßt. Telefon ist auch dabei. 3544
Näheres Parterre.

Neu eingerichtete Bäckerei in einer verkehrsreichen Straße (Blücherstr.) per 1. Okt. zu vm. Näheres Baubureau **Meyer,** Frankenstr. 3. 2. 2467

Weinkeller

f. 60 Stck m. Kontor, Pack u. Schwenkraum per 1. Juli eventl. später zu verm. 6566
Steib, Moritzstraße 9.

Oranienstr. 35, p., 2 Zimmer, geeignet für Bureau od. kleine Familie sofort zu vm. Anzus. von 10—11 Uhr morg. 1751

Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1—3, ev. 5 große helle Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch möbl. (auch einz. Z.) 6757
Rheinstraße 103, 1. St.

Bäckerei,

Ecke Römerberg 24. Schachtstr. 26 eine Bäckerei mit Laden und Wohnung per 1. Oktober zu vermieten
Näheres Gneisenaustraße 12. G. Koch. 27

Zietenring 5 Bäckerei sofort zu verm. Näh. 1. St. 5111

Werkstätten etc.

Adlerstr. 55. Stallung für 2 Pferde mit Futterraum und 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. 3360

Wein- od. Lagerkeller

ca. 220 Quadr.-Mtr. groß mit Aufzug, Wasser, Gas und elektr. Licht, nebst Packraum, für M. 600 per sofort oder später zu vermieten. 3194
Näh. Bismarckring 27, 1. r.

Dotzheimerstraße 81, Neubau schöne große Lagerräume und Werkstätte per 1. Oktober eventl. früher zu verm. 3920

Dotzheimerstr. 84 fr. besond. helle Werkstätte mit Halle, zus. ca. 150 □-Mtr. groß, ev. auch als Lagerraum, ganz od. geteilt, per sofort od. spät. zu verm. Näh. daselbst oder 2477
Schiersteinerstraße 15, p.

Dotzheimerstr. 88, sch. Werkstätte, ca. 60 Q.-Mtr., mit od. ohne Wohn. zu verm. 3395

Helle Werkstatt, ca. 60 Q.-M., event. mit darunterliegender größerer **Kellerei,** dies. eignet sich vorz. für **Flaschenbier-, Mineralwasser u. Weinhandlung,** auch sehr geeignet für jeden anderen Betrieb, event. mit 2-Zim.-W. sofort zu vm. Näh. Dotzheimerstraße 103
Karl Gütrler. 9112

Dotzheimerstr. 100, eine frdl. Werkstätte, ein kl. Flaschenbierkeller bill. zu verm. 4230
Näh. Hinterh part.

Dotzheimerstr. 111, gr. Werkstätten und Lagerräume, ganz oder geteilt sof. zu verm. 4249

Dotzheimerstr. 124, 1 Stall für 1—2 Pferd mit Futterraum auf gleich od. spät. zu vm. 3903

Dreiweidenstr. 7, Werkstatt oder Lagerraum billig zu vermieten. 9239

Eltvillerstr. 1, Torfahrts-Keller ohne Stufen zu verm. 2427

Göbenstr. 10 heller schöner Souterrain-Raum. Werkstätte für ruhig Geschäft, auch für Lager u. Möbeleinstellen zu vermieten. 6040

Hallgarterstr. 10, Stall für vier Pferde, Wagenremise und Futterraum m. u. ohne Wohn. sof. zu verm. 1549

Karlstraße 6, 1 heller Raum für Werkstätte oder Lagerraum zu verm. 1633

Karlstr. 6, sch. hell. Raum, pass. für Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. 3698

Karlstr. 39, p. große Arbeits- und Lagerräume sofort oder später zu verm. 4105
Näh. Dotzheimerstr. 28. 3. l.

Karlstr. 40, gr. trockener Raum, geeignet als Lagerraum oder Werkstatt, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Bdh. p. 1541

Karlstr. 40, ein neuer mit Wasser u. Abfluß, geeignet als Bier- od. Wasserkeller, per sof. oder später zu vermieten. Näh. Bdh. part. 1642

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststr., kleinere Werkstatt, geeig. für Maler, Tapezierer, Schreiner, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, event. mit 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder im Neubau 2959

Klarenthalerstr., Ecke Scharnhorststraße, kleinere Werkstatt, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, event. mit 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder im Neubau. 4250

Klarenthalerstr. 4, ist eine sch. helle Werkstatt, 60 Quat. Meter groß für Schreiner, Glaser, Tapezierer m. 2 Zimmer u. Küche auf sof. oder 1. Okt. zu verm. 2884 Näh. im Laden.

Klarentalerstr. 4, große helle Lagerräume mit Büro 90 qm groß, sowie großer Keller 256 qm groß auf gleich oder später. ganz od geteilt zu verm. 8847

Kellerstraße 17, bei Roßbach Remise od. Lagerraum zu vermieten 1644

Kiedricherstr. 9, 1 Pferdestall für 1 Pferd nebst großem trockenen Kellerraum zu verm. Näh. Rheinstr. 71, part. 9935

Kirchgasse 34, part., **Photogr.- od. Maleratelier** mit Nebenr. zu verm. 9313

Lehrstr. 12,

helle geräumige **Werkstatt** zu vermieten. 2842

Für Wäscherei. Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723
Lothringerstraße 4.

Mainzerstr. 60a, Stallung für 3 Pferde, gr. Lagerhalle und Wagenplatz, event. m. Keller (ca. 50 Q.-Mtr.) sofort zu vermieten. 3348

Mauritiusstrasse 10,

Weinkeller, auch als **Lagerraum** zu benutzen, zu verm. Näh. 1. St 373

Moritzstr. 3, Werkstätte, sch. groß und hell, per 1 August zu vermieten. 2244

Moritzstr. 9, bei **Steib, Weinkeller** mit Kontor-, Pack- und Schwenkraum per 1. Juli zu vermieten. 6566

Großer heller

Lagerkeller

mit bequemem Zugang u. Warenaufzug für sofort oder später zu vermieten. 3855
L. Schwenck, Mühlgasse 11/13.

Niederwaldstr. 11, 3 große Parterrezimmer zum Möbeleinstellen für 5 M. abzug 3695

Rauenthalerstr. 8, sch. Wasser- oder Bierkeller nebst Schwenkr. auf 1. Okt. zu vm. 2891
Näh. Mtb. Nortmann.

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4903

Roonstr. 6, Torfahrt, gr. Hofr. für Mosaik u. Tonpl. sehr geeignet, jetzt Möbelgeschäft zu vermieten. 2957

Scharnhorststr. 19 (nahe der Elektr.) großer **Hofkeller** zu verm. Näh. 1. 2761

Scharnhorststr. 19, Werkstatt od. Lagerraum zu verm. 2762

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4607

Schillerplatz 3, Stb. 1 St. besserer Lagerraum auch als Büro sofort zu verm. 7169
Näheres daselbst.

Schiersteinerstr. 22 Weink. m. Packraum 2c., sowie ein kleiner Lagerraum zu verm. Näheres part. links. 1476

Steingasse 23, eine schöne Werkstatt zu verm. 2476

Ein großes

Vereinslokal

mit Klavier noch einige Abende in der Woche frei. 4354
„Stadt Wiesbaden" August Angelstadt, Schwalbacherstr 7.

Schwalbacherstr. 59 1 helle große Werkst. auf 1. Okt. und 1 kl. Werkst. sof zu vm. 8938

Waterloostr. 3, 1 Reinhaus, als Bureau oder Lagerraum. 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh bei Kober, 2. St 3521

Weilstraße 18, Fabrikraum 130 □mtr. mit großem Lagerspeicher, evtl. geteilt, zu vm. Elektr. Anlagen vorhanden. 15

Wellritzstr. 19, 1 Remise zum Einstellen von Wagen 2c zu vermieten. 1866

Wellritzstr. 27, schöne helle Werkstatt per gleich oder später zu vermieten. 2408
Näh 1. links

Wellritzstr. 37, Wagenremise, auch für Automobil od. Lagerraum geeignet, p. 1. Okt. zu vm. N. Frankenstr. 19, 1 4287

Yorkstr. 22, schöne helle Werkst. für jeden Betrieb geeignet per 1. Okt. zu verm. 2494

Keller

zum Lagern von 100 Stück Wein nebst verschließbarer m. Wasserl. vers. Halle u. Hof, Gesamtfläche, ca 500 Q.-Mtr., p. 1. Sept. ev. anderweit zu verm. **Winkel,** Hauptstr. 68, 1. 4082

Pensionen.

Pension Villa Norma.

Frankfurterstraße 10. 5213
Neu eröffnet. 1. Kurlage. Tadellose Küche. Bäder. Elektrisches Licht. Garten.

Villa Grandpair,

Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten. Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6870

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Geschäftshaus

Karlstr. 39, m. großen Werkstatt-, Bureau-, Keller-, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen 2c., gut rentierend, preiswert zu verkaufen
Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr. 28. 3. l 3852

Biebrich a. Rh. ist mein Geschäftshaus (Eckhaus) unter günstigen Bedingungen sofort zu verk. 3904
Gefl. Off. unt. B. 3905 an die Exp. d. Bl.

Reizende Villa

35 000 M. offeriert J. H. postl. Heidelberg Obst Fischz. billige Jagd, waldreiche Kreisstadt. 206/62

Bauplatz

zirka 100 Ruten an d. mittl. Platterstr. gelegen verhältnißm. bill. zu verkaufen. 4182
Direkte Off. unter L. A. 4182 an die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Gesuche.

Größeres rentables

Haus

in der **Seerobenstraße** sofort zu kaufen gesucht durch
Wiesbad. Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Ellenbogengasse 12. 4175

Bäckerei gesucht.

Haus mit Bäckerei zu kaufen gesucht durch 4170
Wiesbad. Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Ellenbogengasse 12.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Hypotheken!

Suche an 1. Stelle: 30-, 50-, 70-, 80-, 90- u. 100 000 Mark. An 2. Stelle: 15-, 20-, 25-, 30-, 35-, 40- und 100- bis 120 000 Mark. Gute hiesige Objekte. Zinsen nach Vereinbarung. 4227
Off. u. K. 3274 an die Exp. dieses Blattes.

25 bis 27 000 M. auf zweite Hypothek auf gutes Objekt zwecks Ablösung gesucht per 1. Okt. ev. sofort. 2114
Off. unter 2114 an die Exp dieses Blattes.

Kleine Kapitalien nach auswärts b. hoh. Zinsf. u. g. Landversch., gesucht. Off. unt. R. B. 732 erb. an d. Exp. d. Bl. 4129

12 000 M. als 2. Hypothek Mitte der Stadt zu vergeben. 4130
Off. u. H. 600 erbeten an die Exp. d. Bl.

Hypothekenkapital

an 1. und 2. Stelle, sowie Bankkapital per sofort an Vereinsmitglieder zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins, Luisenstraße 19.** 6682

Der **Arbeits-Nachweis** des Wiesbadener **„General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Buchhalter
22 Jahre, militärfrei, aus der Zementwaren- und Baumaterialienbranche, z. Zt. in einem größeren Baugeschäft in Saarbrücken tätig, mit der doppelten Buchführung u. allen Comptoirarbeiten vertraut sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stell. per 1. Oktober in Wiesbaden oder Umgebung. Off. unt. B. 4088 an die Expedition d. Bl. 4088

Jung., verh., selbständiger Geschäftsmann, m. gut. Handschrift, welch. etw. Buchführ. versteht, sucht da er seinen Beruf änd. will, per sof. oder später Stellung am liebst. auf Fabrik od. Geschäftsbüro. Off. unter J. 4445 an die Exp. dieses Blattes. 4446

Alleinstehender Witwer, mit Fuhrwerk und Gartenbau vertraut, **sucht** baldigst **Stellung** als
Kutscher und Gärtner.
Anfr. unter **C. S. 2163** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Alzey.** 167/8

Solid. Mann, 34 Jahre, verheir. mit gut. Zeugnissen, sucht Stellung als Packer, Exp. od. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Off. u. Chiffre R. P. 300 an die Exp. d. Bl. 3873

Köchin s. Aushilfestelle 4367 Wellritzstr. 20, Hth. 1.

Anst. einf. ruh. **Frl.**, bish. als Köchin u. Haushält. tätig, s. selbst. Führung eines Haush., event. zu einzelnem Herrn, geht auch nach auswärts. Gefl. Off. u. A. 4367 an die Exped. d. Bl. 4368

Monatsmädchen sucht Beschäftig., 7–9, 10–12, u. G. Becker. 4317 Moritzstr. 25, H. 2.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Inseraten-Akquisiteur
für vornehmes Unternehmen zu sofort gesucht. Nur Ia. Kräfte werden gebeten, Off. u. W. K. 4087 an die Exped. d. Bl. einzusenden. 4085

Kesselschmiede
ges. Schiffswerft **Ruthof, Kastel.** 4084

Ein tücht. Schlosser,
der auch etwas drehen kann, per sofort gesucht. 4307
Georg Pfaff,
Metallkapsel-Fabrik, am Bahnhof Dotzheim.

Anschläger (Schlosser) ges. Näh. Neubau **Deicke,** Johannisbergerstraße. 4064

Glasergehilfe
gesucht 4363 Oranienstraße 39.

Ein junger Hausbursche
der sich zum Servieren eignet per 1. September gesucht 4338 Mainzerlandstr. 5, Rest.

15 bis 20
Erdarbeiter
gesucht bei *4327
Gebr. Roßbach,
Kellerstr. 17 u. Ludwigstr. 11.

20 bis 30 tüchtige
Grundarbeiter und Taglöhner
ges. Näh. in der Kronprinzenstraße, bei **Ludwig Wink,** Maurermeister. 4331

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574 **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" „Genfer-Verband", „Verband deutscher Hoteldiener", Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche Personen.

Rockarbeiterinnen
Taillenarbeiterinnen
Zuarbeiterinnen
per sofort auf dauernd verlangt 640 **H. Stein,** Wilhelmstr. 36.

Perfekte Taillenarbeiterinnen,
sowie **Zuarbeiterinnen** gesucht 4343 Rüner, Westendstr. 11

Suche zum 1. Sept. ein braves **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen. 4402 Dotzheimerstr. 69, 2. Et.

Ein sauberes Mädchen,
am liebsten vom Lande, für leichte Hausarbeit gesucht 4409 Wellritzstr. 8, Hutgeschäft.

Gel. zuverl. manier. **Alleinmädchen,** jung od. alt, kann a. Geschäftshaus sein, jetzt Herrschaftshaus, dauernde Stellung. 4364 Grillparzerstraße 5.

Ein ält. Mädchen,
welches den Haushalt gut versteht, kann sofort eintreten bei **Johann Stahl,** Bäckermeister, Hahn im Taunus 4077

Ein tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht 378 Helenenstraße 5.

Sauberes Mädchen
gesucht, Lohn 18–20 Mk. 4254 Querfeldstr. 7, Hp. 1.

Herrschafts-Köchin sofort ges. Guter Lohn. Leberberg 11. 4382

Tücht. Alleinmädchen
gesucht zum 1. September 4246 Wallauferstraße 10, part.

Jung. Mädchen f. leichte Hausarbeit gesucht 4297 Albrechtstr. 14, 1.

Monatsfrau od. Mädchen
zum Milchtragen gesucht 4257 Kirchgasse 23, 2.

Monatsfrau gesucht 4360 Nerotheckstr. 5, 3 l.

Laufmädchen z. 1. Sept. ges., welches sich im Verkauf, sowie Binderei ausbilden kann. 4318
Fr. Sauer, Blumenhandlung, Luxemburgstraße 1.

Tüchtige Verkäuferinnen
der **Kolonialwaren- oder Delikatessenbranche** gegen hohes Salair und bei dauernder, selbständiger Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht.

Branchekundige Bewerberinnen, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können, wollen Meldung mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften, unter gleichzeitiger Angabe, zu welchem frühesten Termin der Eintritt erfolgen kann, unter **B. 4072** an die Expedition dieses Blattes einreichen. 4072

Suche tücht. Köch. 50 M., Haus-, Kind.-, Alleinmädch. 35 M. monatl., l. gut. Herrschaftsh. Stellenbureau Magda Slembowitz'i, Wörthstraße 13, 2. 3859

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Kaufgesuche

Obst-Ertrag.
Einzelne Bäume, ganze Baumstücke, Gärten gegen Kasse zu kaufen gesucht. 122
Karl Hattemer,
Tel. 2030. Dotzheimerstr. 74.

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle ꝛc.
Adolf Wenzel,
3807 Dotzheimerstraße 88.

Nur Georg Huber
Bleichstr. 19, zahlt d. höchst. Preise f. gut erhalt. Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Mitteilung durch Postkarte genügt 3718

Altes Blei
zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3472

1 Waren-Glasschrank zu kaufen ges. Off. u. W 4268 an die Exped. d. Bl. 4268

Verkäufe

Ein großer, starker dunkelbrauner **Esel** zu verkaufen.
Näheres in **Dotzheim,** Adolfstraße 9. 4129

Mehrere **Gesangskasten** und **Gesangskäfige,** sowie **Hecken** und **Kanarienhähne** billig zu verkaufen 2876 Dotzheimerstr. 98, Bdh. 2, l.

Mehrere Kanarien
mit Hecke sehr billig abzugeben, 3700 Karlstraße 6, p.

Break auch als Kremser geeig., ganz neu hergerichtet für den festen Preis von 380 M. verkäuflich. Gneisenaustr. 7.
Daselbst wird auch ein gebr. Milchw. billig abgegeben. 4146

Ein fast neues **Break, Jagdwagen** und gebr. **Kupee** billig zu verkaufen 3865 Herrnmühlgasse 5.

Neue und gebr. hocheleg.
Herrschaftswagen
stets zu verkaufen 4427 Oranienstraße 34, bei **Golombek.**

Neue und gebrauchte **Federrollen**
von 20 bis 80 Ztr. Tragkraft, Milchw. u. 1 Geschäftskarren zu verkaufen Dotzheimerstr. 85 4397

Taxameter-Fuhrwerk
zu verkaufen 3926 Jahnstraße 19

Federrolle
(Natur) zu verkaufen 3201 Horkstraße 18.

Ein neues viersitziges Break
billig zu verk. 3958
Bierstadt, Wiesbadenerstr. 1.

1 Gig, 1 Sechssitzer, 1 Geschäftswagen mit Breakeinrichtung, 1 Doppelsp.-Fuhrwagen, 1 leichter Fuhrwagen, 2 Federrollen, 1 Wagen mit Faß (1500 Ltr.) bill. zu verkaufen. 3989
Sonnenberg, Langgasse 14.

Trauerhut u. Sportwagen billig zu verkaufen. 4438 Oranienstraße 38, H. 3. r.

Schön. **Kinderwagen** vernickelt mit Gummireifen billig zu verkaufen. 4443 Näh. Hellmundstr. 36, p.

Guterh. **Herrenrad** f. 30 M. zu verk. Jägerstr. 8, 1. r. 4423

Ein gut erh. Motorrad
(Adler) und ein Fahrrad bill. zu verk. Wellritzstr. 35, 1. r. 4362

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** zu verkaufen. Näh. Hellmundstr. 8, 3. r. bis 4 Uhr nachm. 4374

2 neue Bettstellen und Vertiko
spottbillig zu verkaufen 3991 Schwalbacherstr. 27, Mitb. 2.

Diwan u. Bettstelle zu verkaufen 4383 Eltvillerstr. 6, 2. r.

Gut erhaltenes **Sofa** zu verkaufen. Näh. Adlerstr. 4, Tapezierwerkstätte. 3825

Ein Gesinde-Bett zu verk. 2260 Bülowstr. 15, 1.

Rohrstühle, gut erh., eiserne Bettstelle m. gebr. Papageikäfig bill. zu verkaufen 3791 Rheinstraße 68, 2.

60 Wirtschaftsstühle
wegen Platzmangel billig abzugeben 4266 Helenenstr. 6, b. Steiger.

Wegen Erlp. der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen 3 Betten, Bettst. Sprungr. 3 tl. Matratze u. Keil 30 u. 35, 1 u. 2tür. Kleiderschr. 18 u. 25, Vertiko 32 u. 35, Diwan 40 u. 50 Küchenschr. 28 u. 33, Tische 8 u. 10, Nachtt. 5 u. 8, Sprungr. 20 3tl. Matr. 15, Deckb. 12 M 7307 **Frankenstr. 19.**

Wegen Umzug
und Ueberfluß ein gut erhaltenes 2-schl. Bett mit Sprungrahmen und 3-teiliger Matratze nebst Keil billig zu verkaufen Kastellstraße 4, 3.

Gebr. Bohrmaschine
zu verkaufen. Näh. Scharnhorststraße 19, 1. 2763

Weinfässer, frisch gereinigt, Kognak- u. Südweinfässer in allen Größen zu verkaufen 322 Albrechtstraße 32.

Leere Weinfässer
in allen Größen bill. zu vk. 3905 C. Brunn, Adelheidstr. 33.

2 Oelgemälde
umständehalber billig zu verk. Näh. bei **Sternbach,** Schwalbacherstraße 27, Mitb. 2. 3990

Großes außeiserne **Fahnenschild**
billig abzugeben 4423 Blücherplatz 2, Laden.

1 Grube Pferdemist zu verk. 4417 Scharnhorststraße 34.

Pianino,
aus renom. Fabrik, in feiner Bauart, wenig gebraucht, ist unter Garantie **billig** abzugeben. Schriftl. Anfr. u. L. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4085

Gasofen,
4-flammig, billig zu verk. 4437 Marktstr. 12, 2. links.

2 Boiler
und ein gut erh. Herd billig zu verkaufen. 3702 Moritzstr. 9, Hth. r.

Schleifsteine,
abgelegte, 50–60 Ztm. Durchmesser, zu verkaufen 3345
Ph. Kraemer,
Metzgergasse 27.

Forderung,
gute, hiesige, Höhe 400.—, sofort zu verkaufen. Offerten u. F. 4335 an die Exped. d. Bl. 4336

Schlosserei
unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 4330

Schul- Schul- Schul-
Hosen, Anzüge und Stiefel kauft man gut und billig nur 4345
Neugasse 22, 1.

Verschiedenes

Wäsche z. Waschen u. Bügeln unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche wird erbeten und abgeholt. Frau **Schenk,** Schachtstr. 22, Bdh., 1. St. 7823

Frau Nerger Ww.
Berühmte Kartendeuterin,
Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771
Marktstr. 21, Eing. Metzgergasse 2, II

Frau Harz, Kartenlegerin Schachtstr. 24, 3. St. Sprechst. 10–1 u. 5–10 Uhr 3364

Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderhaus 4084

Heiratspartien werden reell u. diskret verm. Off. u. E. 2636 an die Exp. d. Bl. 2636

Heirat!
Gebildete Damen mit Vermögen, welche Heirat wünschen mit Herren von Rang oder Titel, wollen sich vertrauensvoll wenden an eine gebildete Dame unter Offerten G. 4217 an die Exped. d. Bl. Strengste Diskretion wird zugesichert und erbeten. 4217

Umzüge
per Federrolle u. Möbelwagen für Land und Eisenbahn, ohne Umladung werden unter Garantie billig besorgt bei **H. Stieglitz,** Hellmundstraße 37. 8354

Frauenleiden
Störungen ꝛc.
behand. gewissenh. diskret Heilinstitut **„Hygenia",** Karlstraße 16, part. Sprechzeit: 9–1 und 3–7 Uhr, Sonntags 9–1 Uhr. 4247
(Damenbedienung.)

Neue Bismarckhäringe, Neue Rollmöpse. 4329
J. Koch, Moritzstraße 3.
Tel. 1929. Tel. 1929.

Königsberger Geldlose
à 3 Mark. 3880
Hauptgew. 75 000 Mk.
Siebengebirgs Geldlose
à 4 Mk. ½ Lose 2 Mk.,
Hauptgew. 100 000 M.,
nach auswärts je 30 Pf. extra empfiehlt, sol. Vorrat,
J. Stassen, Kirchgasse 51, Wellritzstr. 5.
In meine Kollekte fielen 1907 die meisten Haupttreffer.

Weiß- u. Buntstickerei wird schnell und billig besorgt 4319 Bertramstr. 20, 3. l.

19 Pfg. — 19 Pfg.
Krystall-Einmachzucker.
Spezial: Kölner Beerweinzucker ist der beste Einmachzucker.
Friedr. Schaab, Grabenstr. 3.

Trauringe,
eigen. Fabrikation, gesetzl. gestempelt, in jedem Feingehalt u. Preislage, von **Mk. 12.00** das Paar an
C. Struck, Goldschmied, Marktstraße 19 u. 2 Et., Eingang Grabenstraße 2. 8894

Rasiermesser
von 1.50 M. an. Schleifen gut 3346 und billig.
Philipp Kraemer,
Metzgergasse 27, Telef. 2079.

Tannenstangen
alle Längen u. Stärken, hat große Partien abzugeben 1720
M. Cramer, Feldstr. 18. Telefon

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten

Männer
welche an Schwäche leiden u. schon erfolglos andere Mittel angewendet haben, bitten wir, sich im eigenen Interesse Gratisbroschüre über radikale Beseitigung der Schwäche kommen zu lassen. 40 Pf. in Marken für gesch. Brief. Viele Dankschreiben. Aerztl. empfohlen. Sichere Hilfe. „Union" Industrie G. B., Berlin 164, Friedrichstraße 207. 3748

Buxtehude,
gr. Malerschule 1906, w. gold. Med. u. Ehrenpr. Prosp. d. Eiserwag, Dir. 209/62

Wellblech,
gut erhalten, einen großen Posten billig abzugeben 3657
Alt-Eisen- u. Metallhandlung, **Luisenstr. 41.**

Garbenbänder,
prima Qualität, sind zu haben bei Seilerei **Hemmer,** 3285 Wellritzstr. 7. Tel. 3363.

Pferdekrippen und Raufen
stets auf Lager 3658
Gebrüder Ackermann,
Alt-Eisen- und Metallhandlung, **Luisenstraße 41.**

Terrier zugelaufen braune Ohren und Schwanz kupiert. 4439 Kloppenheim, Schulstr. 7.

Gebrauchte Eisenröhren
zur **Umzäunung u. Wasserleitungen** stets auf Lager.
Gebrüder Ackermann,
Alt-Eisen- und Metallhandlung, **Luisenstraße 41.** 3659

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt
Bewährtestes Institut 1. Ranges
für **Damen u. Herren.**
Nur
38 Rheinstrasse 38,
Ecke Moritzstraße.
3-, 4- und 6-Monats-Kurse. Jahres-Kurse.
Besondere Damen-Abteilungen.
Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis u. der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis. 8054
Nach Schluss der Kurse:
Zeugnis. Empfehlungen. Kostenloser Stellennachweis.
Prospekte, Auskünfte ꝛc. frei durch die Direktion.

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und säml. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leichtfaßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schüler-Aufn. tägl. Kost. w. zugeschn. und einger. Taillenmust. inkl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pfg. bis 1 Mk. 8786
Büsten-Verkauf: Lackb. schon von Mk. 3.— an. Stoffb. von Mk. 6.50 an, mit Ständer von Mk. 11.— an.

Rheinisches
Technikum Bingen.
Maschinenbau :: Elektrotechnik
Automobilbau :: :: Brückenbau
Chauffeurkurse

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage
Optische Anstalt 4008
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse 5.)